

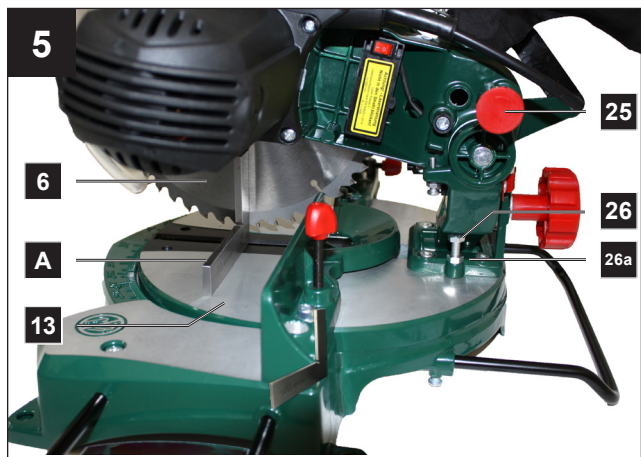
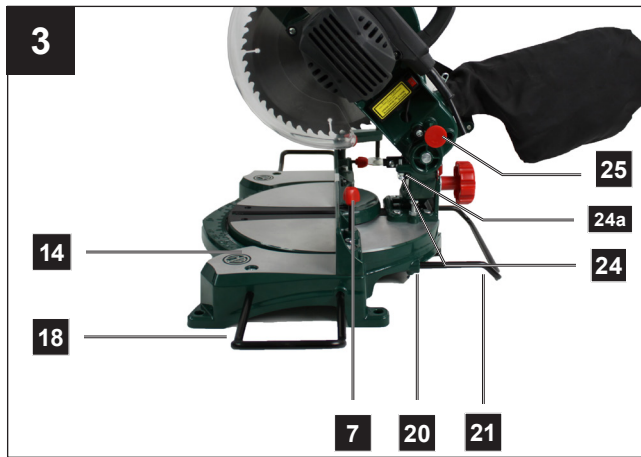
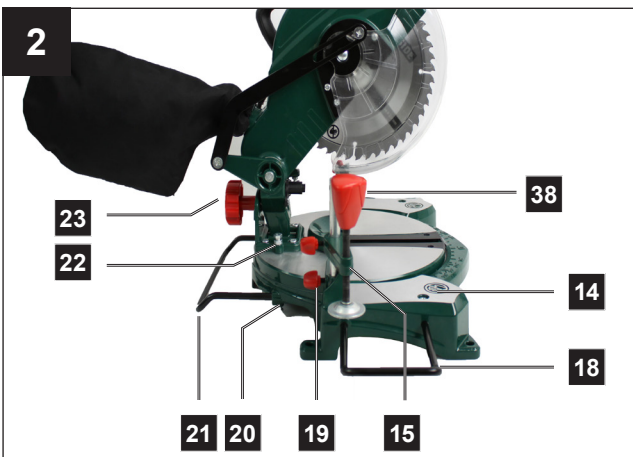
Art.Nr.
3901105953
AusgabeNr.
3901105851
Rev.Nr.
07/11/2019

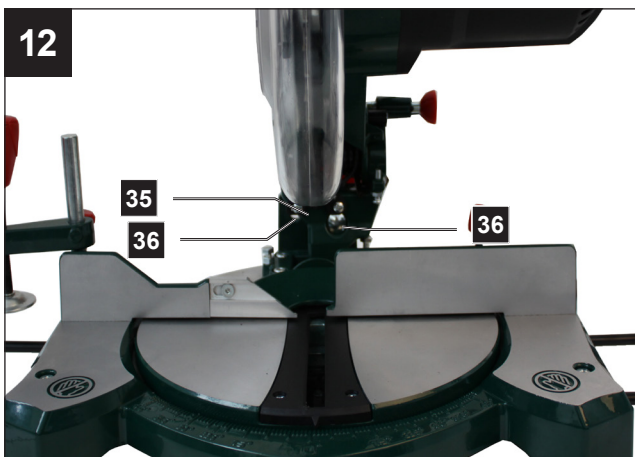
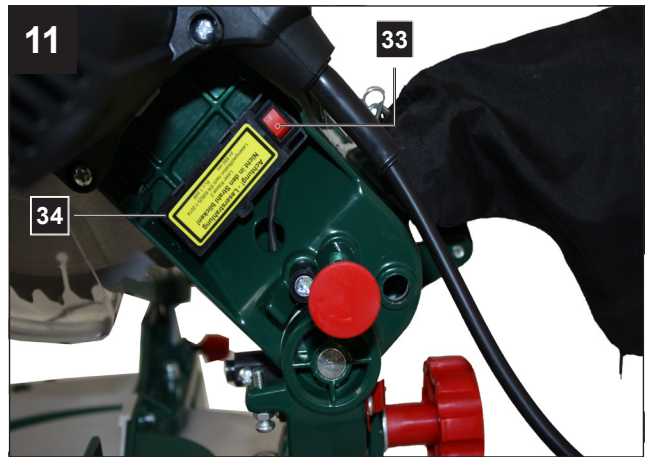
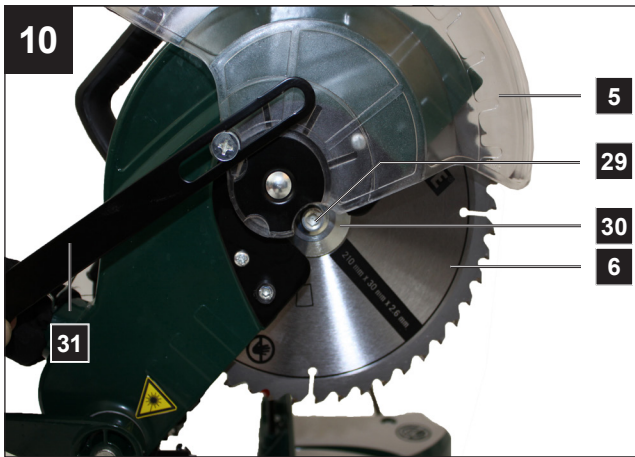
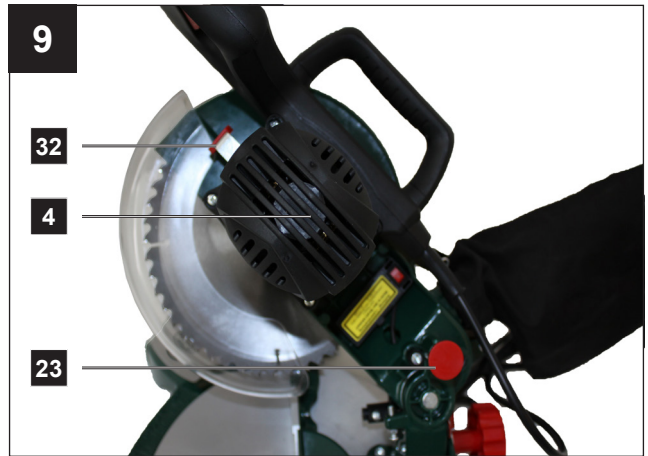
DEXTER
POWER

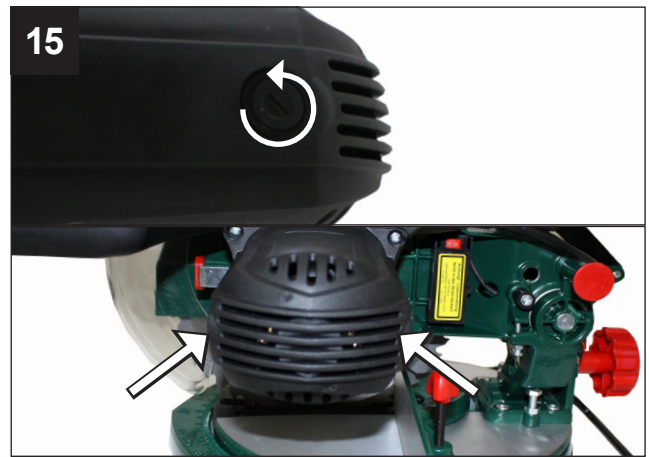
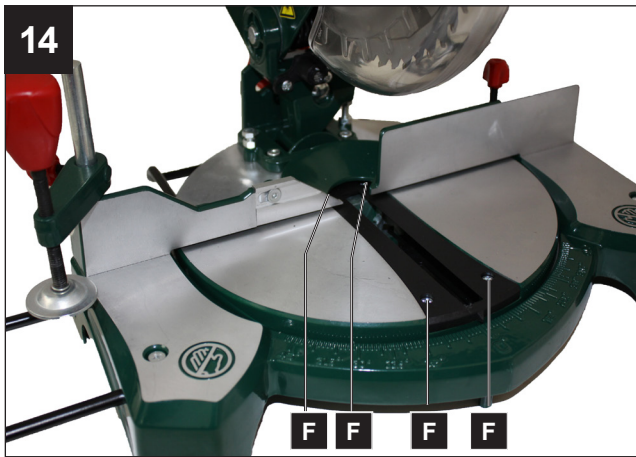


MS8

DE	Kapp- und Gehrungssäge Originalbetriebsanleitung
GB	Mitre Saw Translation from original manual
FR	Scie de coupe et à onglet Traduction des instructions d'origine
PL	Pilarka do cięcia kątownego i ukośnego Traduzione dal libretto d'istruzione originale
ES	Sierra tronzadora y de inglete Traducción de las instrucciones originales de funcionamiento
IT	Sega troncatrice e per tagli obliqui Traduzione delle istruzioni per l'uso originali







Inhaltsverzeichnis:	Seite:
1. Einleitung.....	9
2. Gerätebeschreibung (Abb. 1-13).....	9
3. Lieferumfang	10
4. Bestimmungsgemäße Verwendung.....	10
5. Sicherheitshinweise	10
6. Technische Daten	15
7. Vor Inbetriebnahme.....	16
8. Aufbau und Bedienung.....	17
9. Transport (Abb. 13)	19
10. Wartung.....	19
11. Lagerung	20
12. Elektrischer Anschluss.....	20
13. Entsorgung und Wiederverwertung.....	21
14. Störungsabhilfe	22

Erklärung der Symbole auf dem Gerät



DE AT CH

Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!



DE AT CH

Schutzbrille tragen!



DE AT CH

Gehörschutz tragen!



DE AT CH

Atemschutz tragen!



DE AT CH

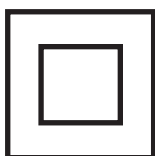
Achtung! Verletzungsgefahr! Nicht in das laufende Sägeblatt greifen!



Achtung! - Laserstrahlung
Nicht in den Strahl blicken!
Laser Klasse 2
Laserspezifikation nach EN 60825-1:2014
λ = 650 nm P_e < 1 mW

DE AT CH

Achtung! Laserstrahlung



DE AT CH

Schutzklasse II (Doppelisolierung)

1. Einleitung

HERSTELLER:

LEROY MERLIN

RUE Chanzy

Lezennes 59712

LILLE Cedex 9

VEREHRTER KUNDE,

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Arbeiten mit Ihrem neuen Gerät.

HINWEIS:

Der Hersteller dieses Gerätes haftet nach dem geltenden Produkthaftungsgesetz nicht für Schäden, die an diesem Gerät oder durch dieses Gerät entstehen bei:

- unsachgemäßer Behandlung,
- Nichtbeachtung der Bedienungsanweisung,
- Reparaturen durch Dritte, nicht autorisierte Fachkräfte,
- Einbau und Austausch von nicht originalen Ersatzteilen,
- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung,
- Ausfällen der elektrischen Anlage bei Nichtbeachtung der elektrischen Vorschriften und VDE-Bestimmungen 0100, DIN 57113 / VDE0113.

Beachten Sie:

Lesen Sie vor der Montage und vor Inbetriebnahme den gesamten Text der Bedienungsanleitung durch. Diese Bedienungsanleitung soll es Ihnen erleichtern, Ihr Gerät kennenzulernen und dessen bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise, wie Sie mit dem Gerät sicher, fachgerecht und wirtschaftlich arbeiten, und wie Sie Gefahren vermeiden, Reparaturkosten sparen, Ausfallzeiten verringern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Gerätes erhöhen.

Zusätzlich zu den Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungsanleitung müssen Sie unbedingt die für den Betrieb des Gerätes geltenden Vorschriften Ihres Landes beachten.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung, in einer Plastikhülle geschützt vor Schmutz und Feuchtigkeit, bei dem Gerät auf. Sie muss von jeder Bedienungsperson vor Aufnahme der Arbeit gelesen und sorgfältig beachtet werden.

An dem Gerät dürfen nur Personen arbeiten, die im Gebrauch des Gerätes unterwiesen und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind. Das geforderte Mindestalter ist einzuhalten.

Neben den in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweisen und den besonderen Vorschriften Ihres Landes sind die für den Betrieb von baugleichen Maschinen allgemein anerkannten technischen Regeln zu beachten.

Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

2. Gerätebeschreibung (Abb. 1-13)

1. Ein-/Ausschalter
2. Sperrschalter
3. Handgriff
4. Maschinenkopf
5. Sägeblattschutz beweglich
6. Sägeblatt
7. Feststellschraube für Drehtisch
8. Anschlagsschiene
- 8a. Verschiebbare Anschlagsschiene
- 8b. Feststellschraube
9. feststehender Säge Tisch
10. Tischeinlage
11. Skala
12. Zeiger
13. Drehtisch
14. Feststellschraube für Werkstückauflage
15. Spannvorrichtung (Werkstückspanner)
16. Feststellschraube
17. Spänefangsack
18. Werkstückauflage
19. Feststellschraube für Spannvorrichtung
20. Feststellschraube für Kippsicherung
21. Standbügel
22. Justierschraube (45°)
23. Feststellschraube
24. Schraube für Schnitttiefenbegrenzung
25. Sicherungsbolzen
26. Justierschraube (90°)
27. Skala
28. Zeiger
29. Flanschschraube
30. Außenflansch
31. Führungsbügel
32. Sägewellensperre
33. Ein-/Ausschalter Laser
34. Batterieabdeckung
35. Laser
36. Schraube
37. Transportgriff
38. Klemmgriff

A.) 90° Anschlagwinkel (Im Lieferumfang nicht enthalten)

B.) 45° Anschlagwinkel (Im Lieferumfang nicht enthalten)

C.) Innensechskantschlüssel, 6 mm

D.) Innensechskantschlüssel, 3 mm

E.) Kreuzschlitzschraube (Laser)

F.) Kreuzschlitzschraube (Tischeinlage)

3. Lieferumfang

- Kapp- und Gehrungssäge
- Spänesack
- Werkstückspanner
- Innensechskantschlüssel 6 mm (C)
- Innensechskantschlüssel 3 mm (D)
- 2x Werkstückauflagen
- Standbügel
- 2x Kohlebürsten
- 2x Batterien (AAA)
- Betriebsanleitung

4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Kapp- und Gehrungssäge dient zum Kappen von Holz und Kunststoff, entsprechend der Maschinengröße. Die Säge ist nicht zum Schneiden von Brennholz geeignet.

Warnung! Verwenden Sie das Gerät nicht zum Schneiden anderer Materialien als in der Bedienungsanleitung beschrieben.

Warnung! Das mitgelieferte Sägeblatt ist ausschließlich zum Sägen von Holz bestimmt! Verwenden Sie dieses nicht zum Sägen von Brennholz!

Die Maschine darf nur nach ihrer Bestimmung verwendet werden. Jede weitere darüber hinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Für daraus hervorgerufene Schäden oder Verletzungen aller Art haftet der Benutzer/Bediener und nicht der Hersteller.

Es dürfen nur für die Maschine geeignete Sägeblätter verwendet werden. Die Verwendung von Trennscheiben aller Art ist untersagt.

Bestandteil der bestimmungsgemäßen Verwendung ist auch die Beachtung der Sicherheitshinweise, sowie die Montageanleitung und Betriebshinweise in der Bedienungsanleitung.

Personen, welche die Maschine bedienen und warten, müssen mit dieser vertraut und über mögliche Gefahren unterrichtet sein.

Darüber hinaus sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften genauestens einzuhalten.

Sonstige allgemeine Regeln in arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Bereichen sind zu beachten.

Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus.

Trotz bestimmungsmäßiger Verwendung können bestimmte Restrisikofaktoren nicht vollständig ausgeräumt werden. Bedingt durch Konstruktion und Aufbau der Maschine können folgende Punkte auftreten:

- Berührung des Sägeblattes im nicht abgedeckten Sägebereich.

- Eingreifen in das laufende Sägeblatt (Schnittverletzung).
- Rückschlag von Werkstücken und Werkstückteilen.
- Sägeblattbrüche.
- Herausschleudern von fehlerhaften Hartmetallteilen des Sägeblattes.
- Gehörschäden bei Nichtverwendung des nötigen Gehörschutzes.
- Gesundheitsschädliche Emissionen von Holzstäuben bei Verwendung in geschlossenen Räumen.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

5. Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge

⚠ WARNUNG! Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Bilderungen und technischen Daten, mit denen dieses Elektrowerkzeug versehen ist. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

Der in den Sicherheitshinweisen verwendete Begriff „Elektrowerkzeug“ bezieht sich auf netzbetriebene Elektrowerkzeuge (mit Netzleitung) oder auf akkubetriebene Elektrowerkzeuge (ohne Netzleitung).

1) Arbeitsplatzsicherheit

- Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.** Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.
- Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.** Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren.

2) Elektrische Sicherheit

- a) **Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeuges muss in die Steckdose passen.** Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen. Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.
- b) **Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken. Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.**
- c) **Halten Sie Elektrowerkzeuge von Regen oder Nässe fern.** Das Eindringen von Wasser in ein Elektrowerkzeug erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.
- d) **Zweckentfremden Sie die Anschlussleitung nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen.** Halten Sie die Anschlussleitung fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegenden Teilen. Beschädigte oder verwickelte Anschlussleitungen erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.
- e) **Wenn Sie mit einem Elektrowerkzeug im Freien arbeiten, verwenden Sie nur Verlängerungsleitungen, die auch für den Außenbereich geeignet sind.** Die Anwendung einer für den Außenbereich geeigneten Verlängerungsleitung verringert das Risiko eines elektrischen Schlages.
- f) **Wenn der Betrieb des Elektrowerkzeuges in feuchter Umgebung nicht vermeidbar ist, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter.** Der Einsatz eines Fehlerstromschutzschalters vermindert das Risiko eines elektrischen Schlages.

3) Sicherheit von Personen

- a) **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.** Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeuges kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.** Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeuges, verringert das Risiko von Verletzungen.

- c) **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme. Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen.** Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeuges den Finger am Schalter haben oder das Elektrowerkzeug eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten.** Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Teil des Elektrowerkzeuges befindet, kann zu Verletzungen führen.
- e) **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.** Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
- f) **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare und Kleidung fern von sich bewegenden Teilen.** Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- g) **Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, sind diese anzuschließen und richtig zu verwenden.** Verwendung einer Staubabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.
- h) **Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Elektrowerkzeuge hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Elektrowerkzeug vertraut sind.** Achloses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.

4) Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeuges

- a) **Überlasten Sie das Elektrowerkzeug nicht.** Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug. Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- b) **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist. Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.**
- c) **Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie einen abnehmbaren Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Einsatzwerkzeugteile wechseln oder**

das Elektrowerkzeug weglegen. Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeuges.

- d) **Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf.** Lassen Sie keine Personen das Elektrowerkzeug benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben. Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.
- e) **Pflegen Sie Elektrowerkzeuge und Einsatzwerkzeug mit Sorgfalt.** Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeuges beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Elektrowerkzeuges reparieren. Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.
- f) **Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber. Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.**
- g) **Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Zubehör, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen.** Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit. Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.
- h) **Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett.** Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Elektrowerkzeuges in unvorhergesehenen Situationen.

5) Service

- a) **Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren.** Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeuges erhalten bleibt.

Warnung! Dieses Elektrowerkzeug erzeugt während des Betriebes ein elektromagnetisches Feld. Dieses Feld kann unter bestimmten Umständen aktive oder passive medizinische Implantate beeinträchtigen. Um die Gefahr von ernsthaften oder tödlichen Verletzungen zu verringern, empfehlen wir Personen mit medizinischen Implantaten ihren Arzt und den Hersteller vom medizinischen Implantat zu konsultieren, bevor das Elektrowerkzeug bedient wird.

Sicherheitshinweise für Gehrungskappsägen

- a) **Gehrungskappsägen sind zum Schneiden von Holz oder holzartigen Produkten vorgesehen, sie können nicht zum Schneiden von Eisenwerkstoffen wie Stäben, Stangen, Schrauben usw. verwendet werden.** Abrasiver Staub führt zum Blockieren von beweglichen Teilen wie der unteren Schutzhaube. Schneidfunken verbrennen die untere Schutzhaube, die Einlegeplatte und andere Kunststoffteile.
- b) **Fixieren Sie das Werkstück nach Möglichkeit mit Zwingen. Wenn Sie das Werkstück mit der Hand festhalten, müssen Sie ihre Hand immer mindestens 100 mm von jeder Seite des Sägeblatts entfernt halten. Verwenden Sie diese Säge nicht zum Schneiden von Stücken, die zu klein sind, um sie einzuspannen oder mit der Hand zu halten.** Wenn ihre Hand zu nahe am Sägeblatt ist, besteht ein erhöhtes Verletzungsrisiko durch Kontakt mit dem Sägeblatt.
- c) **Das Werkstück muss unbeweglich sein und entweder festgespannt oder gegen den Anschlag und den Tisch gedrückt werden. Schieben Sie das Werkstück nicht in das Sägeblatt und schneiden Sie nie „freihändig“.** Lose oder sich bewegende Werkstücke könnten mit hoher Geschwindigkeit herausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.
- d) **Schieben Sie die Säge durch das Werkstück. Vermeiden Sie es, die Säge durch das Werkstück zu ziehen. Für einen Schnitt heben Sie den Sägekopf und ziehen ihn über das Werkstück, ohne zu schneiden. Dann schalten Sie den Motor ein, schwenken den Sägekopf nach unten und drücken die Säge durch das Werkstück.** Bei ziehendem Schnitt besteht die Gefahr, dass das Sägeblatt am Werkstück aufsteigt und die Sägeblatteinheit dem Bediener gewaltsam entgegengeschleudert wird.
- e) **Kreuzen Sie nie die Hand über die vorgesehene Schnittlinie, weder vor noch hinter dem Sägeblatt.** Abstützen des Werkstücks „mit gekreuzten Händen“, d. h. Halten des Werkstücks rechts neben dem Sägeblatt mit der linken Hand oder umgekehrt, ist sehr gefährlich.
- f) **Greifen Sie bei rotierendem Sägeblatt nicht hinter den Anschlag. Unterschreiten Sie nie einen Sicherheitsabstand von 100 mm zwischen Hand und rotierendem Sägeblatt (gilt auf beiden Seiten des Sägeblatts, z. B. beim Entfernen von Holzabfällen).** Die Nähe des rotierenden Sägeblatts zu ihrer Hand ist möglicherweise nicht erkennbar, und Sie können schwer verletzt werden.
- g) **Prüfen Sie das Werkstück vor dem Schneiden. Wenn das Werkstück gebogen oder verzogen ist, spannen Sie es mit der nach außen gekrümmten Seite zum Anschlag. Stellen Sie**

immer sicher, dass entlang der Schnittlinie kein Spalt zwischen Werkstück, Anschlag und Tisch ist. Gebogene oder verzogene Werkstücke können sich verdrehen oder verlagern und ein Klemmen des rotierenden Sägeblatts beim Schneiden verursachen. Es dürfen keine Nägel oder Fremdkörper im Werkstück sein.

- h) **Verwenden Sie die Säge erst, wenn der Tisch frei von Werkzeugen, Holzabfällen usw. ist; nur das Werkstück darf sich auf dem Tisch befinden.** Kleine Abfälle, lose Holzstücke oder andere Gegenstände, die mit dem rotierenden Blatt in Berührung kommen, können mit hoher Geschwindigkeit weggeschleudert werden.
- i) **Schneiden Sie jeweils nur ein Werkstück.** Mehrfach gestapelte Werkstücke lassen sich nicht angemessen spannen oder festhalten und können beim Sägen ein Klemmen des Blatts verursachen oder verrutschen.
- j) **Sorgen Sie dafür, dass die Gehrungskappsäge vor Gebrauch auf einer ebenen, festen Arbeitsfläche steht.** Eine ebene und feste Arbeitsfläche verringert die Gefahr, dass die Gehrungskappsäge instabil wird.
- k) **Planen Sie ihre Arbeit. Achten Sie bei jedem Verstellen der Sägeblattneigung oder des Gehrungswinkels darauf, dass der verstellbare Anschlag richtig justiert ist und das Werkstück abstützt, ohne mit dem Blatt oder der Schutzhaube in Berührung zu kommen.** Ohne die Maschine einzuschalten und ohne Werkstück auf dem Tisch ist eine vollständige Schnittbewegung des Sägeblatts zu simulieren, um sicherzustellen, dass es nicht zu Behinderungen oder der Gefahr des Schneidens in den Anschlag kommt.
- l) **Sorgen Sie bei Werkstücken, die breiter oder länger als die Tischoberseite sind, für eine angemessene Abstützung, z. B. durch Tischverlängerungen oder Sägeböcke.** Werkstücke, die länger oder breiter als der Tisch der Gehrungskappsäge sind, können kippen, wenn sie nicht fest abgestützt sind. Wenn ein abgeschnittenes Stock Holz oder das Werkstück kippt, kann es die untere Schutzhaube anheben oder unkontrolliert vom rotierenden Blatt weggeschleudert werden.
- m) **Ziehen Sie keine anderen Personen als Ersatz für eine Tischverlängerung oder zur zusätzlichen Abstützung heran.** Eine instabile Abstützung des Werkstücks kann zum Klemmen des Blatts führen. Auch kann sich das Werkstück während des Schnitts verschieben und Sie und den Helfer in das rotierende Blatt ziehen.
- n) **Das abgeschnittene Stück darf nicht gegen das rotierende Sägeblatt gedrückt werden.** Wenn wenig Platz ist, z. B. bei Verwendung von Längsanschlägen, kann sich das abgeschnittene

Stück mit dem Blatt verkeilen und gewaltsam weggeschleudert werden.

- o) **Verwenden Sie immer eine Zwinde oder eine geeignete Vorrichtung, um Rundmaterial wie Stangen oder Rohre ordnungsgemäß abzustützen.** Stangen neigen beim Schneiden zum Wegrollen, wodurch sich das Blatt „festbeißen“ und das Werkstück mit Ihrer Hand in das Blatt gezogen werden kann.
- p) **Lassen Sie das Blatt die volle Drehzahl erreichen, bevor Sie in das Werkstück schneiden.** Dies verringert das Risiko, dass das Werkstück fortgeschleudert wird.
- q) **Wenn das Werkstück eingeklemmt wird oder das Blatt blockiert, schalten Sie die Gehrungskappsäge aus. Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, ziehen Sie den Netzstecker und/oder nehmen Sie den Akku heraus. Entfernen Sie anschließend das eingeklemmte Material.** Wenn Sie bei einer solchen Blockierung weiter sägen, kann es zum Verlust der Kontrolle oder zu Beschädigungen der Gehrungskappsäge kommen.
- r) **Lassen Sie nach beendetem Schnitt den Schalter los, halten Sie den Sägekopf unten und warten Sie den Stillstand des Blatts ab, bevor Sie das abgeschnittene Stück entfernen.** Es ist sehr gefährlich, mit der Hand in die Nähe des auslaufenden Blatts zu reichen.
- s) **Halten Sie den Handgriff gut fest, wenn Sie einen unvollständigen Sägeschnitt ausführen oder wenn Sie den Schalter loslassen, bevor der Sägekopf seine untere Lage erreicht hat.** Durch die Bremswirkung der Säge kann der Sägekopf ruckartig nach unten gezogen werden, was zu einem Verletzungsrisiko führt.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Sägeblättern

1. Verwenden Sie keine beschädigten oder deformierten Sägeblätter.
2. Verwenden Sie keine Sägeblätter mit Rissen. Mustern Sie gerissene Sägeblätter aus. Eine Instandsetzung ist nicht zulässig.
3. Verwenden Sie keine aus Schnellarbeitsstahl gefertigten Sägeblätter.
4. Kontrollieren Sie den Zustand der Sägeblätter, bevor Sie die Kapp- und Gehrungssäge benutzen.
5. Verwenden Sie ausschließlich Sägeblätter, die für den zu schneidenden Werkstoff geeignet sind.
6. Verwenden Sie nur die vom Hersteller festgelegten Sägeblätter. Die Sägeblätter müssen, wenn Sie zum Bearbeiten von Holz oder ähn-

lichen Werkstoffen vorgesehen sind, EN 847-1 entsprechen.

7. Verwenden Sie keine Sägeblätter aus hochlegiertem Schnellarbeitsstahl (HSS).
8. Verwenden Sie nur Sägeblätter, deren höchstzulässige Drehzahl nicht geringer ist als die maximale Spindeldrehzahl der Kapp- und Gehrungssäge und die für den zu schneidenden Werkstoff geeignet sind.
9. Beachten Sie die Drehrichtung des Sägeblatts.
10. Setzen Sie nur Sägeblätter ein, wenn Sie den Umgang damit beherrschen.
11. Beachten Sie die Höchstdrehzahl. Die auf dem Sägeblatt angegebene Höchstdrehzahl darf nicht überschritten werden. Halten Sie, falls angegeben, den Drehzahlbereich ein.
12. Reinigen Sie die Spannflächen von Verschmutzungen, Fett, Öl und Wasser.
13. Verwenden Sie keine losen Reduzierringe oder -buchsen zum Reduzieren von Bohrungen bei Sägeblättern.
14. Achten Sie darauf, dass fixierte Reduzierringe zum Sichern des Sägeblatts den gleichen Durchmesser und mindestens 1/3 des Schnittdurchmessers haben.
15. Stellen Sie sicher, dass fixierte Reduzierringe parallel zueinander sind.
16. Handhaben Sie Sägeblätter mit Vorsicht. Bewahren Sie sie am besten in der Originalverpackung oder speziellen Behältnissen auf. Tragen Sie Schutzhandschuhe, um die Griffsicherheit zu verbessern und das Verletzungsrisiko weiter zu mindern.
17. Stellen Sie vor der Benutzung von Sägeblättern sicher, dass alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß befestigt sind.
18. Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz, dass das von Ihnen benutzte Sägeblatt den technischen Anforderungen dieser Kapp- und Gehrungssäge entspricht und ordnungsgemäß befestigt ist.
19. Benutzen Sie das mitgelieferte Sägeblatt nur für Sägearbeiten in Holz, niemals zum Bearbeiten von Metallen.
20. Verwenden Sie nur eine Sägeblatt mit einem Durchmesser entsprechend den Angaben auf der Säge.
21. Verwenden Sie zusätzliche Werkstück-Auflagen, wenn dies für die Stabilität des Werkstück notwendig ist.
22. Die Verlängerungen der Werkstückauflage müssen während der Arbeit immer befestigt und verwendet werden.
23. Ersetzen Sie die abgenutzte Tischeinlage!
24. Vermeiden Sie ein Überhitzen der Sägezähne.
25. Vermeiden Sie beim Sägen von Kunststoffen, dass der Kunststoff schmilzt. Verwenden Sie dazu die richtigen Sägeblätter. Tauschen Sie

die beschädigten oder abgenutzten Sägeblätter rechtzeitig aus. Wenn sich das Sägeblatt überhitzt, stoppen Sie die Maschine. Lassen Sie das Sägeblatt zuerst abkühlen, bevor Sie mit dem Elektrowerkzeug erneut arbeiten.



Achtung: Laserstrahlung
Nicht in den Strahl blicken
Laserklasse 2



Schützen Sie sich und Ihre Umwelt durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen vor Unfallgefahren!

- Nicht direkt mit ungeschütztem Auge in den Laserstrahl blicken.
- Niemals direkt in den Strahlengang blicken.
- Den Laserstrahl nie auf reflektierende Flächen und Personen oder Tiere richten. Auch ein Laserstrahl mit geringer Leistung kann Schäden am Auge verursachen.
- Vorsicht - wenn andere als die hier angegebenen Verfahrensweisen ausgeführt werden, kann dies zu einer gefährlichen Strahlungsexposition führen.
- Lasermodul niemals öffnen. Es könnte unerwartet zu einer Strahlenexposition kommen.
- Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht benutzen, sollten die Batterien entfernt werden.
- Der Laser darf nicht gegen einen Laser anderen Typs ausgetauscht werden.
- Reparaturen am Laser dürfen nur vom Hersteller des Lasers oder einem autorisierten Vertreter vorgenommen werden.

Sicherheitshinweise zum Umgang mit Batterien

1. Jederzeit darauf achten, dass die Batterien mit der richtigen Polarität (+ und -) eingesetzt werden, wie sie auf der Batterie angegeben ist.
2. Batterien nicht kurzschließen.
3. Nicht wiederaufladbare Batterien nicht laden.
4. Batterie nicht überentladen!
5. Alte und neue Batterien sowie Batterien unterschiedlichen Typs oder Herstellers nicht mischen! Alle Batterien eines Satzes gleichzeitig wechseln.
6. Verbrauchte Batterien unverzüglich aus dem Gerät entfernen und richtig entsorgen! Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll. Defekte oder verbrauchte Batterien müssen gemäß Richtlinie 2006/66/EC recycelt werden. Geben Sie Batterien und / oder das Gerät über die angebotene Sammeleinrichtungen zurück. Über Entsorgungsmöglichkeiten können Sie sich bei Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung informieren.

7. Batterien nicht erhitzen!
8. Nicht direkt an Batterien schweißen oder löten!
9. Batterien nicht auseinander nehmen!
10. Batterien nicht deformieren!
11. Batterien nicht ins Feuer werfen!
12. Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
13. Kindern nicht ohne Aufsicht das Wechseln von Batterien gestatten!
14. Bewahren Sie Batterien nicht in der Nähe von Feuer, Herden oder anderen Wärmequellen auf. Legen Sie die Batterie nicht in direkte Sonneneinstrahlung, benutzen oder lagern Sie diese nicht bei heißem Wetter in Fahrzeugen.
15. Unbenutzte Batterien in der Originalverpackung aufbewahren und von Metallgegenständen fern halten. Ausgepackte Batterien nicht mischen oder durcheinander werfen! Dies kann zum Kurzschluss der Batterie und damit zu Beschädigungen, zu Verbrennungen oder gar zu Brandgefahr führen.
16. Batterien aus dem Gerät entnehmen, wenn dieses für längere Zeit nicht benutzt wird, außer es ist für Notfälle!
17. Batterien, die ausgelaufen sind NIEMALS ohne entsprechenden Schutz anfassen. Wenn die ausgelaufene Flüssigkeit mit der Haut in Berührung kommt, sollten Sie die Haut in diesem Bereich sofort unter laufendem Wasser abspülen. Verhindern Sie in jedem Fall, dass Augen und Mund mit der Flüssigkeit in Berührung kommen. Suchen Sie in einem solchen Fall bitte umgehend einen Arzt auf.
18. Batteriekontakte und auch die Gegenkontakte im Gerät vor dem Einlegen der Batterien reinigen.


Restrisiken

Das Elektrowerkzeug ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können beim Arbeiten einzelne Restrisiken auftreten.

- Gefährdung der Gesundheit durch Strom bei Verwendung nicht ordnungsgemäßer Elektro-Anschlussleitungen.
- Desweiteren können trotz aller getroffener Vorkehrungen nicht offensichtliche Restrisiken bestehen.
- Restrisiken können minimiert werden, wenn die „Sicherheitshinweise“ und die „Bestimmungsgemäße Verwendung“, sowie die Bedienungsanleitung insgesamt beachtet werden.
- Belasten Sie die Maschine nicht unnötig: zu starker Druck beim Sägen beschädigt das Sägeblatt schnell, was zu einer Leistungsverminderung der Maschine bei der Verarbeitung und in der Schnittgenauigkeit führt.

- Beim Schneiden von Plastikmaterial verwenden Sie bitte immer Klemmen: die Teile, die gesägt werden sollen, müssen immer zwischen den Klemmen fixiert werden.
- Vermeiden Sie zufällige Inbetriebsetzungen der Maschine: beim Einführen des Steckers in die Steckdose darf die Starttaste nicht gedrückt werden.
- Verwenden Sie das Werkzeug, das in diesem Handbuch empfohlen wird. So erreichen Sie, dass Ihre Maschine optimale Leistungen erbringt.
- Halten Sie Ihre Hände vom Arbeitsbereich fern, wenn die Maschine in Betrieb ist.
- Bevor Sie Einstell- oder Wartungsarbeiten vornehmen, lassen Sie die Starttaste los und ziehen den Netzstecker.

6. Technische Daten

Wechselstrommotor	220 - 240 V _~ 50Hz
Nennleistung S1	1200 Watt
Betriebsart	S6 25%* 1500W
Leerlaufdrehzahl n_0	5000 min ⁻¹
Hartmetallsägeblatt	∅ 210 x ∅ 30 x 2,6 mm
Anzahl der Zähne	24
maximale Zahnbreite des Sägeblattes	3 mm
Schwenkbereich	-45° / 0° / +45°
Gehrungsschnitt	0° bis 45° nach links
Sägebreite bei 90°	120 x 60 mm
Sägebreite bei 45°	80 x 60 mm
Sägebreite bei 2 x 45° (Doppelgehrungsschnitt)	80 x 35 mm
Schutzklasse	II / 
Gewicht	ca. 7,6 kg
Laserklasse	2
Wellenlänge Laser	650 nm
Leistung Laser	< 1 mW

* Betriebsart S6, ununterbrochener periodischer Betrieb. Der Betrieb setzt sich aus einer Anlaufzeit, einer Zeit mit konstanter Belastung und einer Leerlaufzeit zusammen. Die Spieldauer beträgt 10 min, die relative Einschaltdauer beträgt 25% der Spieldauer.

Das Werkstück muss mindestens eine Höhe von 3 mm und eine Breite von 10 mm haben. Achten Sie darauf, dass das Werkstück immer mit der Spannvorrichtung gesichert wird.

Geräusch

Die Geräuschwerte wurden entsprechend EN 62841 ermittelt.

Schalldruckpegel L_{pA}	99,6 dB(A)
Unsicherheit K_{pA}	3 dB
Schalleistungspegel L_{WA}	112,6 dB(A)
Unsicherheit K_{WA}	3 dB

Tragen Sie einen Gehörschutz.

Die Einwirkung von Lärm kann Hörverlust bewirken.

Die angegebenen Geräuschemissionswerte sind nach einem genormten Prüfverfahren gemessen worden und können zum Vergleich eines Elektrowerkzeugs mit einem anderen verwendet werden.

Die angegebenen Geräuschemissionswerte können auch zu einer vorläufigen Einschätzung der Belastung verwendet werden.

Warnung:

- Die Geräuschemissionen können während der tatsächlichen Benutzung des Elektrowerkzeugs von den Angabewerten abweichen, abhängig von der Art und Weise, in der das Elektrowerkzeug verwendet wird, insbesondere, welche Art von Werkstück bearbeitet wird.
- Versuchen Sie, die Belastung so gering wie möglich zu halten. Beispielhafte Maßnahmen die Begrenzung der Arbeitszeit. Dabei sind alle Anteile des Betriebszyklus zu berücksichtigen (beispielsweise Zeiten, in denen das Elektrowerkzeug abgeschaltet ist, und solche, in denen es zwar eingeschaltet ist, aber ohne Belastung läuft).

7. Vor Inbetriebnahme

- Öffnen Sie die Verpackung und nehmen Sie das Gerät vorsichtig heraus.
- Entfernen Sie das Verpackungsmaterial sowie Verpackungs- und Transportsicherungen (falls vorhanden).
- Überprüfen Sie, ob der Lieferumfang vollständig ist.
- Kontrollieren Sie das Gerät und die Zubehörteile auf Transportschäden.
- Bewahren Sie die Verpackung nach Möglichkeit bis zum Ablauf der Garantiezeit auf.

ACHTUNG

Gerät und Verpackungsmaterialien sind kein Kinderspielzeug! Kinder dürfen nicht mit Kunststoffbeutel, Folien und Kleinteilen spielen! Es besteht Verschluckungs- und Erstickungsgefahr!

Sorgen Sie immer für Standsicherheit und Sicherung der Maschine, indem Sie diese z.B. an einer Werkbank befestigen.

- Die Maschine muss standsicher aufgestellt werden. Sichern Sie die Maschine durch die Bohrungen am feststehenden Säge Tisch (9) mit 4 Schrauben (nicht im Lieferumfang enthalten) auf einer Werkbank, einem Untergestell o. ä..

- Vor Inbetriebnahme müssen alle Abdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß montiert sein.
- Das Sägeblatt muss frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper, wie z.B. Nägel oder Schrauben, usw. achten.
- Bevor Sie den Ein-/Ausschalter betätigen, vergewissern Sie sich, ob das Sägeblatt richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.
- Überzeugen Sie sich vor dem Anschließen der Maschine, dass die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.

7.1 Montage des Werkstückspanners (Abb. 2)

- Lösen Sie die Feststellschraube (19) und montieren den Werkstückspanner (15) links oder rechts am feststehenden Säge Tisch.
- Anschließend ziehen Sie die Feststellschraube (19) wieder an.

7.2 Montage der Werkstückauflagen (Abb. 2 - 3)

- Lösen Sie die Feststellschraube (14) und führen die Werkstückauflage durch die vorgesehene Bohrung seitlich am feststehenden Säge Tisch.
- Achten Sie darauf, dass die Werkstückauflage (18) ebenso durch die beiden Laschen an der Unterseite geführt wird.
- Anschließend ziehen Sie die Feststellschraube (14) wieder fest.
- Diesen Vorgang wiederholen Sie ebenso auf der anderen Seite.

7.3 Montage des Standbügels (Abb. 2 - 3)

- Lösen Sie die Feststellschraube (20) an der Unterseite der Säge und führen den Standbügel (21) durch die vorgesehenen Bohrungen an der Rückseite der Säge.
- Anschließend ziehen Sie die Feststellschraube (20) wieder an.

7.4 Spänefangsack (Abb. 4)

Die Säge ist mit einem Spänefangsack (17) für Späne ausgestattet.

Drücken Sie die Metallringflügel des Staubbeutels zusammen und bringen Sie ihn an der Auslassöffnung im Motorbereich an.

Der Spänefangsack (17) kann über den Reißverschluss auf der Unterseite entleert werden.

Anschluss an eine externe Staubabsaugung

- Schließen Sie den Absaugschlauch an die Staubabsaugung an.
- Die Staubabsaugung muss für das zu bearbeitende Material geeignet sein.
- Benutzen Sie zum Absaugen von besonders gesundheitsschädlichen oder krebserregenden Stäuben eine spezielle Absaugvorrichtung.

7.5 Prüfung Sicherheitseinrichtung Sägeblattschutz beweglich (5)

Der Sägeblattschutz schützt vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes und vor herumfliegenden Spänen.

Funktion überprüfen.

Dazu die Säge nach unten klappen:

- Der Sägeblattschutz muss das Sägeblatt beim Herunterschwenken freigeben, ohne andere Teile zu berühren.
- Beim Hochklappen der Säge in die Ausgangsstellung muss der Sägeblattschutz automatisch das Sägeblatt abdecken.

8. Aufbau und Bedienung

8.1 Kapp- und Gehrungssäge aufbauen (Abb.1 - 3)

- Den Drehtisch (13) durch Lockern der Feststellschraube (7) lösen.
- Mit dem Handgriff (3) den Drehtisch (13) auf den gewünschten Winkel einstellen.

HINWEIS

Die Kappsäge kann mit dem Drehtisch nach links und rechts gedreht werden. Anhand der Skala ist eine absolut exakte Winkeleinstellung möglich. Die Winkel 0° bis 45° können durch Rastereinstellungen nach jeweils 15°, 22,5°, 30° präzise und schnell eingestellt werden.

- Die Feststellschraube (7) wieder festziehen, um den Drehtisch zu fixieren.
- Durch leichtes Drücken des Maschinenkopfes (4) nach unten und gleichzeitiges Herausziehen des Sicherungsbolzens (25) aus der Motorhalterung, wird die Säge aus der unteren Stellung entriegelt.
- Maschinenkopf (4) nach oben schwenken.
- Die Spannvorrichtung (15) kann sowohl links als auch rechts an dem feststehenden Säge Tisch (9) befestigt werden. Stecken Sie die Spannvorrichtung (15) in die dafür vorgesehene Bohrung an der Hinterseite der Anschlagsschiene (8) und sichern diese über die Feststellschraube (19).
- Der Maschinenkopf (4) kann durch Lösen der Feststellschraube (23), nach links auf max. 45° geneigt werden.
- Die Werkstückauflagen (18) müssen während der Arbeit immer befestigt und verwendet werden.

8.2 Feinjustierung des Anschlags für Kappschnitt 90° (Abb. 5)

- Anschlagwinkel nicht im Lieferumfang enthalten.
- Den Maschinenkopf (4) nach unten senken und mit dem Sicherungsbolzen (25) fixieren.
- Feststellschraube (23) lockern.
- Anschlagwinkel (A) zwischen Sägeblatt (6) und Drehtisch (13) anlegen.
- Lösen Sie die Sicherungsmutter (26a).

- Die Justierschraube (26) soweit verstellen, bis der Winkel zwischen Sägeblatt (6) und Drehtisch (13) 90° beträgt.
- Ziehen Sie die Sicherungsmutter (26a) wieder fest.

8.3 Kappschnitt 90° und Drehtisch 0° (Abb. 1/2/3/6)

Achtung! Die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) muss für 90° - Kappschnitte in der inneren Position fixiert werden.

- Öffnen Sie die Feststellschraube (8b) der verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) und schieben Sie die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) nach innen.
- Die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) muss soweit vor der innersten Position arretiert werden, dass der Abstand zwischen Anschlagsschiene (8a) und Sägeblatt (6) maximal 8 mm beträgt.
- Prüfen Sie vor dem Schnitt, dass zwischen der Anschlagsschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) keine Kollision möglich ist.
- Feststellschraube (8b) wieder anziehen.
- Maschinenkopf (4) in die obere Position bringen.
- Legen Sie das zu schneidende Holz an die Anschlagsschiene (8) und auf den Drehtisch (13).
- Das Material mit den Spannvorrichtungen (15) auf dem feststehenden Säge Tisch (9) feststellen, um ein Verschieben während des Schneidvorgangs zu verhindern. Siehe Punkt 8.13.
- Sperrschalter (2) entriegeln und Ein-/Ausschalter (1) drücken, um den Motor einzuschalten.
- Maschinenkopf (4) mit dem Handgriff (3) gleichmäßig und mit leichtem Druck nach unten bewegen, bis das Sägeblatt (6) das Werkstück durchgeschnitten hat.
- Nach Beendigung des Sägevorgangs Maschinenkopf wieder in die obere Ruhestellung bringen und Ein-/Ausschalter (1) loslassen.
Achtung! Durch die Rückholfeder schlägt die Maschine automatisch nach oben. Handgriff (3) nach Schnittende nicht loslassen, sondern Maschinenkopf langsam und unter leichtem Gegendruck nach oben bewegen.

8.4 Kappschnitt 90° und Drehtisch 0°- 45° (Abb. 1/2/3/6)

Mit der Kapp- und Gehrungssäge können Schrägschnitte nach links und rechts von 0°-45° ausgeführt werden.

Achtung! Die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) muss für 90° - Kappschnitte in der inneren Position fixiert werden.

- Öffnen Sie die Feststellschraube (8b) der verschiebbaren Anschlagsschiene (8a) und schieben Sie die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) nach innen.

- Die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) muss soweit vor der innersten Position arretiert werden, dass der Abstand zwischen Anschlagsschiene (8a) und Sägeblatt (6) maximal 8 mm beträgt.
- Prüfen Sie vor dem Schnitt, dass zwischen der Anschlagsschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) keine Kollision möglich ist.
- Feststellschraube (8b) wieder anziehen
- Den Drehtisch (13) durch Lockern der Feststellschraube (7) lösen.
- Mit dem Handgriff (3) den Drehtisch (13) auf den gewünschten Winkel einstellen
- Die Feststellschraube (7) wieder festziehen, um den Drehtisch zu fixieren.
- Schnitt wie unter Punkt 8.3 beschrieben ausführen.

8.5 Feinjustierung des Anschlags für Gehrungsschnitt 45° (Abb. 1/2/3/6/7/8)

- **Anschlagwinkel nicht im Lieferumfang enthalten.**
- Den Maschinenkopf (4) nach unten senken und mit dem Sicherungsbolzen (25) fixieren.
- Den Drehtisch (13) auf 0° Stellung fixieren.
Achtung! Die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) muss für Gehrungsschnitte (geneigter Sägekopf) in der äußeren Position fixiert werden.
- Öffnen Sie die Feststellschraube (8b) der verschiebbaren Anschlagsschienen (8a) und schieben Sie die verschiebbaren Anschlagsschienen (8a) nach außen.
- Die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) muss soweit vor der innersten Position arretiert werden, dass der Abstand zwischen Anschlagsschiene (8a) und Sägeblatt (6) maximal 8 mm beträgt.
- Prüfen Sie vor dem Schnitt, dass zwischen der Anschlagsschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) keine Kollision möglich ist.
- Feststellschraube (8b) wieder anziehen.
- Die Feststellschraube (23) lösen und mit dem Handgriff (3) den Maschinenkopf (4) nach links, auf 45° neigen.
- 45°-Anschlagwinkel (B) zwischen Sägeblatt (6) und Drehtisch (13) anlegen.
- Sicherungsmutter (22a) lösen und Justierschraube (22) soweit verstellen, bis der Winkel zwischen Sägeblatt (6) und Drehtisch (13) genau 45° beträgt.
- Ziehen Sie die Sicherungsmutter (22a) wieder fest.
- Überprüfen Sie abschließend die Position der Winkelanzeige. Falls erforderlich, Zeiger (28) mit Kreuzschlitzschraubendreher lösen, auf 45°-Position der Skala (27) setzen und Halteschraube wieder festziehen.

8.6 Gehrungsschnitt 0°- 45° und Drehtisch 0° (Abb. 1/2/3/6)

Mit der Kapp- und Gehrungssäge können Gehrungsschnitte nach links von 0°- 45° zur Arbeitsfläche ausgeführt werden.

Achtung! Die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) muss für Gehrungsschnitte (geneigter Sägekopf) in der äußeren Position fixiert werden.

- Öffnen Sie die Feststellschraube (8b) der verschiebbaren Anschlagsschienen (8a) und schieben Sie die verschiebbaren Anschlagsschienen (8a) nach außen.
- Die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) muss soweit vor der innersten Position arretiert werden, dass der Abstand zwischen Anschlagsschiene (8a) und Sägeblatt (6) maximal 8 mm beträgt.
- Prüfen Sie vor dem Schnitt, dass zwischen der Anschlagsschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) keine Kollision möglich ist.
- Feststellschraube (8b) wieder anziehen
- Maschinenkopf (4) in die obere Stellung bringen.
- Den Drehtisch (13) auf 0° Stellung fixieren.
- Die Feststellschraube (23) lösen und mit dem Handgriff (3) den Maschinenkopf (4) nach links neigen, bis der Zeiger (28) auf das gewünschte Winkelmaß an der Skala (27) zeigt.
- Feststellschraube (23) wieder festziehen.
- Schnitt wie unter Punkt 8.3 beschrieben durchführen.

8.7 Gehrungsschnitt 0°- 45° und Drehtisch 0°- 45° (Abb. 1/2/3/6)

Mit der Kapp- und Gehrungssäge können Gehrungsschnitte nach links von 0°- 45° zur Arbeitsfläche und gleichzeitig 0°- 45° zur Anschlagsschiene ausgeführt werden (Doppelgehrungsschnitt).

Achtung! Die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) muss für Gehrungsschnitte (geneigter Sägekopf) in der äußeren Position fixiert werden.

- Öffnen Sie die Feststellschraube (8b) der verschiebbaren Anschlagsschienen (8a) und schieben Sie die verschiebbaren Anschlagsschienen (8a) nach außen.
- Die verschiebbare Anschlagsschiene (8a) muss soweit vor der innersten Position arretiert werden, dass der Abstand zwischen Anschlagsschiene (8a) und Sägeblatt (6) maximal 8 mm beträgt.
- Prüfen Sie vor dem Schnitt, dass zwischen der Anschlagsschiene (8a) und dem Sägeblatt (6) keine Kollision möglich ist.
- Feststellschraube (8b) wieder anziehen
- Maschinenkopf (4) in die obere Stellung bringen.
- Den Drehtisch (13) durch Lockern der Feststellschraube (7) lösen.
- Mit dem Handgriff (3) den Drehtisch (13) auf den gewünschten Winkel einstellen
- Die Feststellschraube (7) wieder festziehen, um den Drehtisch zu fixieren.
- Die Feststellschraube (23) lösen.
- Mit dem Handgriff (3) den Maschinenkopf (4) nach links, auf das gewünschte Winkelmaß neigen (siehe hierzu auch Punkt 8.6).
- Feststellschraube (23) wieder festziehen.
- Schnitt wie unter Punkt 8.3 beschrieben ausführen.

8.8 Schnitttiefenbegrenzung (Abb. 3)

- Mittels der Schraube (24) kann die Schnitttiefe stufenlos eingestellt werden. Hierzu die Sicherungsmutter (24a) an der Schraube (24) lösen. Die gewünschte Schnitttiefe durch Eindrehen oder Herausdrehen der Schraube (24) einstellen. Anschließend die Sicherungsmutter (24a) wieder an der Schraube (24) festziehen.
- Überprüfen Sie die Einstellung anhand eines Prob schnittes.

8.9 Austausch des Sägeblatts (Abb. 1/2/3/9/10) Netzstecker ziehen!

Achtung!

Tragen Sie zum Wechseln des Sägeblatts Schutz- handschuhe! Verletzungsgefahr!

- Den Maschinenkopf (4) nach oben schwenken und mit dem Sicherungsbolzen (25) arretieren.
- Sägeblattschutz (5) soweit nach oben klappen, dass der Sägeblattschutz (5) über der Flanschschraube (29) ist.
- Mit einer Hand den Innensechskantschlüssel (C) auf die Flanschschraube (29) setzen.
- Innensechskantschlüssel (C) festhalten und Sägeblattschutz (5) langsam schließen, bis dieser am Innensechskantschlüssel (C) ansteht.
- Sägewellensperre (32) fest drücken und Flanschschraube (29) langsam im Uhrzeigersinn drehen. Nach max. einer Umdrehung rastet die Sägewellensperre (32) ein.
- Jetzt mit etwas mehr Kraftaufwand Flanschschraube (29) im Uhrzeigersinn lösen.
- Flanschschraube (29) ganz heraus drehen und Außenflansch (30) abnehmen.
- Das Sägeblatt (6) vom Innenflansch abnehmen und nach unten herausziehen.
- Flanschschraube (29), Außenflansch (30) und Innenflansch sorgfältig reinigen.
- Das neue Sägeblatt (6) in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen und festziehen.
- Achtung! Die Schnittrichtung der Zähne d.h. die Drehrichtung des Sägeblattes (6), muss mit der Richtung des Pfeils auf dem Gehäuse übereinstimmen.
- Vor dem Weiterarbeiten die Funktionsfähigkeit der Schutzeinrichtungen prüfen.
- Achtung! Nach jedem Sägeblattwechsel prüfen, ob das Sägeblatt (6) in senkrechter Stellung sowie auf 45° gekippt, frei in der Tischeinlage (10) läuft.
- Achtung! Das Wechseln und Ausrichten des Sägeblattes (6) muss ordnungsgemäß ausgeführt werden.

8.10 Wechseln der Laserbatterien (Abb. 11)

- Entfernen Sie die Batterieabdeckung (34). Entnehmen Sie die 2 Batterien.
- Ersetzen Sie beide Batterien durch die gleichen oder gleichwertige Batterietypen. Achten Sie dar-

auf, dass sie in der gleichen Polrichtung eingesetzt sind wie die verbrauchten Batterien.

- Schließen Sie die Batterieabdeckung.

8.11 Ein- / Ausschalten des Lasers (Abb. 11)

Einschalten: Ein- / Ausschalter (33) Laser in Stellung „I“ bewegen. Auf das zu bearbeitende Werkstück wird eine Laserlinie projiziert, welche die genaue Schnittführung anzeigt.

Ausschalten: Ein- / Ausschalter Laser in Stellung „0“ bewegen.

8.12 Justieren des Lasers (Abb. 12)

Falls der Laser (35) nicht mehr die korrekte Schnittlinie anzeigt, kann dieser nachjustiert werden. Öffnen Sie hierzu die Schrauben (36) und stellen Sie den Laser durch seitliches verschieben so ein, dass der Laserstrahl die Schneidzähne des Sägeblattes (6) trifft.

8.13 Bedienung des Werkstückspanners (Abb. 1/2)

- Über die Feststellschraube (16) kann der Werkstückspanner (15) in der Höhe eingestellt werden.
- Senken Sie den Werkstückspanner auf das Werkstück ab.
- Ziehen Sie die Feststellschraube (16) fest an.
- Klemmgriff (38) im Uhrzeigersinn drehen, um das Werkstück zu spannen.
- Um das Werkstück zu lösen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

9. Transport (Abb. 13)

- Feststellschraube (7) festziehen, um den Drehtisch (13) zu verriegeln.
- Maschinenkopf (4) nach unten drücken und mit Sicherungsbolzen (25) arretieren. Die Säge ist nun in der unteren Stellung verriegelt.
- Maschine am Transportgriff (37) tragen.
- Zum erneuten Aufbau der Maschine, wie unter Kapitel 8 - 9 beschrieben vorgehen.

10. Wartung

⚠ Warnung! Vor jeglicher Einstellung, Instandhaltung oder Instandsetzung Netzstecker ziehen!

Allgemeine Wartungsmaßnahmen

Wischen Sie von Zeit zu Zeit mit einem Tuch Späne und Staub von der Maschine ab. Ölen Sie zur Verlängerung des Werkzeuglebens einmal pro Monat die Drehteile. Ölen Sie nicht den Motor. Benutzen Sie zur Reinigung des Kunststoffes keine ätzenden Mittel.

Reinigung Sicherheitseinrichtung Sägeblatt- schutz beweglich (5)

Prüfen Sie vor jeglicher Inbetriebnahme den Sägeblattschutz auf Verunreinigungen.

Entfernen Sie alte Sägespäne sowie Holzsplitter unter Zuhilfenahme eines Pinsels oder eines ähnlich geeigneten Werkzeuges.

Tischeinlage wechseln (Abb. 14)

Gefahr!

Bei einer beschädigten Tischeinlage (10) besteht die Gefahr, dass sich kleine Gegenstände zwischen Tischeinlage und Sägeblatt verklemmen und das Sägeblatt blockieren. **Tauschen Sie beschädigte Tischeinlagen sofort aus!**

1. Schrauben (F) der Tischeinlage herausdrehen.
2. Tischeinlage abnehmen.
3. Neue Tischeinlage einsetzen.
4. Schrauben (F) an Tischeinlage festziehen.

Bürsteninspektion

Prüfen Sie die Kohlebürstenbürsten bei einer neuen Maschine nach den ersten 50 Betriebsstunden, oder wenn neue Bürsten montiert wurden. Prüfen Sie sie nach der ersten Prüfung alle 10 Betriebsstunden.

Wenn der Kohlenstoff auf 6 mm Länge abgenutzt ist, die Feder oder der Nebenschlußdraht verbrannt oder beschädigt sind, müssen Sie beide Bürsten ersetzen. Wenn die Bürsten nach dem Ausbau für einsatzfähig befunden werden, können Sie sie wieder einbauen.

Zur Wartung der Kohlebürsten öffnen Sie die beiden Verriegelungen (wie in Abbildung 15 dargestellt) entgegen dem Uhrzeigersinn. Entnehmen Sie anschließend die Kohlebürsten.

Setzen Sie die Kohlebürsten in umgedrehter Reihenfolge wieder ein.

Service-Informationen

Es ist zu beachten, dass bei diesem Produkt folgende Teile einem gebrauchsgemäßen oder natürlichen Verschleiß unterliegen bzw. folgende Teile als Verbrauchsmaterialien benötigt werden.

Verschleißteile*: Kohlebürsten, Sägeblatt, Tischeinlagen, Spänefangsäcke

* nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

11. Lagerung

Lagern Sie das Gerät und dessen Zubehör an einem dunklen, trockenen und frostfreiem sowie für Kinder unzugänglichem Ort. Die optimale Lagertemperatur liegt zwischen 5 und 30°C.

Bewahren Sie das Elektrowerkzeug in der Originalverpackung auf.

Decken Sie das Elektrowerkzeug ab, um es vor Staub oder Feuchtigkeit zu schützen.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung bei dem Elektrowerkzeug auf.

12. Elektrischer Anschluss

Der installierte Elektromotor ist betriebsfertig angeschlossen. Der Anschluss entspricht den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen. Der kundenseitige Netzanschluss sowie die verwendete Verlängerungsleitung müssen diesen Vorschriften entsprechen.

Wichtige Hinweise

Bei Überlastung des Motors schaltet dieser selbständig ab. Nach einer Abkühlzeit (zeitlich unterschiedlich) lässt sich der Motor wieder einschalten.

Schadhafte Elektro-Anschlussleitung.

An elektrischen Anschlussleitungen entstehen oft Isolationsschäden.

Ursachen hierfür können sein:

- Druckstellen, wenn Anschlussleitungen durch Fenster oder Türspalten geführt werden.
- Knickstellen durch unsachgemäße Befestigung oder Führung der Anschlussleitung.
- Schnittstellen durch Überfahren der Anschlussleitung.
- Isolationsschäden durch Herausreißen aus der Wandsteckdose.
- Risse durch Alterung der Isolation.

Solch schadhafte Elektro-Anschlussleitungen dürfen nicht verwendet werden und sind aufgrund der Isolationsschäden lebensgefährlich.

Elektrische Anschlussleitungen regelmäßig auf Schäden überprüfen. Achten Sie darauf, dass beim Überprüfen die Anschlussleitung nicht am Stromnetz hängt.

Elektrische Anschlussleitungen müssen den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen entsprechen. Verwenden Sie nur Anschlussleitungen mit Kennzeichnung „H05VV-F“.

Ein Aufdruck der Typenbezeichnung auf dem Anschlusskabel ist Vorschrift.

Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch eine besondere Anschlussleitung ersetzt werden, die vom Hersteller oder seinem Kundendienst erhältlich ist.

Wechselstrommotor:

Die Netzspannung muss 220 - 240 V_~ betragen.

- Verlängerungsleitungen bis 25 m Länge müssen einen Querschnitt von 1,5 Quadratmillimeter aufweisen.
- Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektro-Fachkraft durchgeführt werden.

Bei Rückfragen bitte folgende Daten angeben:

- Stromart des Motors
- Daten des Motor-Typenschild

13. Entsorgung und

Wiederverwertung

Das Gerät befindet sich in einer Verpackung um Transportschäden zu verhindern. Diese Verpackung ist Rohstoff und ist somit wieder verwendbar oder kann dem Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden.

Das Gerät und dessen Zubehör bestehen aus verschiedenen Materialien, wie z.B. Metall und Kunststoffe. Führen Sie defekte Bauteile der Sondermüllentsorgung zu. Fragen Sie im Fachgeschäft oder in der Gemeindeverwaltung nach!

Altgeräte dürfen nicht in den Hausmüll!



Dieses Symbol weist darauf hin, dass dieses Produkt gemäß Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (2012/19/EU) und nationalen Gesetzen nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf. Dieses Produkt muss bei einer dafür vorgesehenen Sammelstelle abgegeben werden. Dies kann z. B. durch Rückgabe beim Kauf eines ähnlichen Produkts oder durch Abgabe bei einer autorisierten Sammelstelle für die Wiederaufbereitung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten geschehen. Der unsachgemäße Umgang mit Altgeräten kann aufgrund potentiell gefährlicher Stoffe, die häufig in Elektro und Elektronik-Altgeräten enthalten sind, negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben. Durch die sachgemäße Entsorgung dieses Produkts tragen Sie außerdem zu einer effektiven Nutzung natürlicher Ressourcen bei. Informationen zu Sammelstellen für Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Stadtverwaltung, dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, einer autorisierten Stelle für die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten oder Ihrer Müllabfuhr.

Batterien und Akkus dürfen nicht in den Hausmüll!



Als Verbraucher sind Sie gesetzlich verpflichtet, alle Batterien und Akkus, egal ob sie Schadstoffe* enthalten oder nicht, bei einer Sammelstelle in Ihrer Gemeinde/Ihrem Stadtteil oder im Handel abzugeben, damit sie einer umweltschonenden Entsorgung zugeführt werden können.

*gekennzeichnet mit: Cd = Cadmium, Hg = Quecksilber, Pb = Blei

Entnehmen Sie die Batterien aus dem Laser, bevor Sie das Gerät und die Batterien entsorgen.

14. Störungsabhilfe

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Motor funktioniert nicht	Motor, Kabel oder Stecker defekt, Netzsicherungen durchgebrannt.	Maschine vom Fachmann überprüfen lassen. Nie Motor selbst reparieren. Gefahr! Netzsicherungen kontrollieren, evtl. austauschen
Der Motor geht langsam an und erreicht die Betriebsgeschwindigkeit nicht.	Spannung zu niedrig, Wicklungen beschädigt, Kondensator durchgebrannt.	Spannung durch Elektrizitätswerk kontrollieren lassen. Motor durch einen Fachmann kontrollieren lassen. Kondensator durch einen Fachmann austauschen lassen.
Motor macht zu viel Lärm.	Wicklungen beschädigt, Motor defekt.	Motor durch einen Fachmann kontrollieren lassen.
Motor erreicht volle Leistung nicht.	Stromkreise in Netzanlage überlastet (Lampen, andere Motoren, etc.).	Verwenden Sie keine andere Geräte oder Motoren auf demselben Stromkreis.
Motor überhitzt sich leicht.	Überlastung des Motors, ungenügende Kühlung des Motors.	Überlastung des Motors beim Schneiden verhindern, Staub vom Motor entfernen, damit eine optimale Kühlung des Motors gewährleistet ist.
Sägeschnitt ist rau oder gewellt.	Sägeblatt stumpf, Zahnform nicht geeignet für die Materialdicke.	Sägeblatt nachschärfen bzw. geeignetes Sägeblatt einsetzen.
Werkstück reißt aus bzw. splittert.	Schnittdruck zu hoch bzw. Sägeblatt für Einsatz nicht geeignet.	Geeignetes Sägeblatt einsetzen.

Table of contents:	Page:
1. Introduction	25
2. Device description (fig. 1-13).....	25
3. Scope of delivery.....	26
4. Proper use	26
5. Safety information	26
6. Technical data	30
7. Before starting the equipment.....	31
8. Attachment and operation.....	31
9. Transport (fig. 13).....	34
10. Maintenance.....	34
11. Storage.....	34
12. Electrical connection.....	34
13. Disposal and recycling	35
14. Troubleshooting.....	36

Explanation of the symbols on the equipment



GB

Before commissioning, read and observe the operating instructions and safety instructions!



GB

Wear safety goggles!



GB

Wear ear-muffs!



GB

Wear a breathing mask!



GB

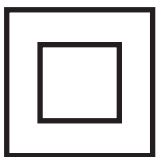
Important! Risk of injury. Never reach into the running saw blade!



Achtung! - Laserstrahlung
Nicht in den Strahl blicken!
Laser Klasse 2
Laserspezifikation nach EN 60825-1:2014
λ = 650 nm P_e < 1 mW

GB

Important! Laser radiation



GB

Protection Class II (double insulated)

1. Introduction

MANUFACTURER:

LEROY MERLIN

RUE Chanzy

Lezennes 59712

LILLE Cedex 9

DEAR CUSTOMER,

we hope your new tool brings you much enjoyment and success.

NOTE:

According to the applicable product liability laws, the manufacturer of the device does not assume liability for damages to the product or damages caused by the product that occurs due to:

- Improper handling,
- Non-compliance of the operating instructions,
- Repairs by third parties, not by authorized service technicians,
- Installation and replacement of non-original spare parts,
- Application other than specified,
- A breakdown of the electrical system that occurs due to the non-compliance of the electric regulations and VDE regulations 0100, DIN 57113 / VDE0113.

We recommend:

Read through the complete text in the operating instructions before installing and commissioning the device.

The operating instructions are intended to help the user to become familiar with the machine and take advantage of its application possibilities in accordance with the recommendations.

The operating instructions contain important information on how to operate the machine safely, professionally and economically, how to avoid danger, costly repairs, reduce downtimes and how to increase reliability and service life of the machine.

In addition to the safety regulations in the operating instructions, you have to meet the applicable regulations that apply for the operation of the machine in your country.

Keep the operating instructions package with the machine at all times and store it in a plastic cover to protect it from dirt and moisture. Read the instruction manual each time before operating the machine and carefully follow its information.

The machine can only be operated by persons who were instructed concerning the operation of the machine and who are informed about the associated dangers. The minimum age requirement must be complied with.

In addition to the safety instructions contained in this operating manual and the specific regulations of your country, the technical rules generally accepted for the

operation of machines of the same type must be observed.

We accept no liability for damage or accidents which arise due to non-observance of these instructions and the safety information.

2. Device description (fig. 1-13)

1. ON/OFF switch
2. Lock switch
3. Handle
4. Machine head
5. Moving saw blade guard
6. Saw blade
7. Set screw for rotary table
8. Stop rail
- 8a. Movable stop rail
- 8b. Set screw
9. Fixed saw table
10. Table insert
11. Scale
12. Pointer
13. Rotary table
14. Set screw for workpiece support
15. Clamping device (workpiece clamp)
16. Set screw
17. Sawdust bag
18. Workpiece support
19. Set screw for clamping device
20. Set screw for drag guide
21. Support stand
22. Adjusting screw (45°)
23. Locking screw
24. Screw for cutting depth limiting
25. Stop for cutting depth limiting
26. Adjusting screw (90°)
27. Scale
28. Pointer
29. Flange screw
30. Outer flange
31. Guide bracket
32. Saw shaft lock
33. ON/OFF switch laser
34. Battery cover
35. Laser
36. Screw
37. Transport handle
38. Clamping handle

- A.) 90° stop angle (not supplied)
- B.) 45° stop angle (not supplied)
- C.) Allen key, 6 mm
- D.) Allen key, 3 mm
- E.) Philips head screw (Laser)
- F.) Philips head screw (table insert)

3. Scope of delivery

- Cross cut mitre saw
- Dust bag
- Workpiece clamp
- Allen key 6 mm (C)
- Allen key 3 mm (D)
- 2 work piece supports
- Support stand
- 2 carbon brushes
- 2 batteries (AAA)
- Operating manual

4. Proper use

The cross cut mitre saw is designed to crosscut wood and plastic respective of the machine's size. The saw is not designed for cutting firewood.

Warning! Do not use the saw to cut materials other than those specified described in manual.

Warning! The supplied saw blade is only intended for the sawing of wood! Do not use this blade for the sawing of firewood!

The equipment is to be used only for its prescribed purpose. Any other use is deemed to be a case of misuse. The user / operator and not the manufacturer will be liable for any damage or injuries of any kind caused as a result of this.

The equipment is to be operated only with suitable saw blades. It is prohibited to use any type of cutting-off wheel.

To use the equipment properly you must also observe the safety information, the assembly instructions and the operating instructions to be found in this manual.

All persons who use and service the equipment have to be acquainted with this manual and must be informed about the equipment's potential hazards.

It is also imperative to observe the accident prevention regulations in force in your area.

The same applies for the general rules of health and safety at work.

The manufacturer will not be liable for any changes made to the equipment nor for any damage resulting from such changes.

Even when the equipment is used as prescribed it is still impossible to eliminate certain residual risk factors. The following hazards may arise in connection with the machine's construction and design:

- Contact with the saw blade in the uncovered saw zone.
- Reaching into the running saw blade (cut injuries).
- Kick-back of workpieces and parts of workpieces.
- Saw blade fracturing.
- Catapulting of faulty carbide tips from the saw blade.
- Damage to hearing if ear-muffs are not used as necessary.
- Harmful emissions of wood dust when used in closed rooms.

Please note that our equipment has not been designed for use in commercial, trade or industrial applications. Our warranty will be voided if the equipment is used in commercial, trade or industrial businesses or for equivalent purposes.

5. Safety information

General power tool safety information

⚠ WARNING! Read all safety warnings, instructions, illustrations and technical data provided with this power tool. Failure to follow the warnings and instructions may result in electric shock, fire and/or serious injury.

Save all warnings and instructions for future reference.

The term "power tool" in the warnings refers to your mains-operated (corded) power tool or battery-operated (cordless) power tool.

1) Work area safety

- Keep work area clean and well lit.** Cluttered or dark areas invite accidents.
- Do not operate power tools in explosive atmospheres, such as in the presence of flammable liquids, gases or dust.** Power tools create sparks which may ignite the dust or fumes.
- Keep children and bystanders away while operating a power tool.** Distractions can cause you to lose control.

2) Electrical safety

- Power tool plugs must match the outlet. Never modify the plug in any way. Do not use any adapter plugs with earthed (grounded) power tools.** Unmodified plugs and matching outlets will reduce risk of electric shock.
- Avoid body contact with earthed or grounded surfaces, such as pipes, radiators, ranges and refrigerators.** There is an increased risk of electric shock if your body is earthed or grounded.
- Do not expose power tools to rain or wet conditions.** Water entering a power tool will increase the risk of electric shock.
- Do not abuse the cord. Never use the cord for carrying, pulling or unplugging the power tool. Keep cord away from heat, oil, sharp edges or moving parts.** Damaged or entangled cords increase the risk of electric shock.
- When operating a power tool outdoors, use an extension cord suitable for outdoor use.**

Use of a cord suitable for outdoor use reduces the risk of electric shock.

- f) **If operating a power tool in a damp location is unavoidable, use a residual current device (RCD) protected supply.** Use of an RCD reduces the risk of electric shock.

3) Personal safety

- a) **Stay alert, watch what you are doing and use common sense when operating a power tool. Do not use a power tool while you are tired or under the influence of drugs, alcohol or medication.** A moment of inattention while operating power tools may result in serious personal injury.
- b) **Use personal protective equipment. Always wear eye protection.** Protective equipment such as a dust mask, non-skid safety shoes, hard hat or hearing protection used for appropriate conditions will reduce personal injuries.
- c) **Prevent unintentional starting. Ensure the switch is in the off-position before connecting to power source and/or battery pack, picking up or carrying the tool.**
Carrying power tools with your finger on the switch or energising power tools that have the switch on invites accidents.
- d) **Remove any adjusting key or wrench before turning the power tool on.** A wrench or a key left attached to a rotating part of the power tool may result in personal injury.
- e) **Do not overreach. Keep proper footing and balance at all times.** This enables better control of the power tool in unexpected situations.
- f) **Dress properly. Do not wear loose clothing or jewellery. Keep your hair and clothing away from moving parts.** Loose clothes, jewellery or long hair can be caught in moving parts.
- g) **If devices are provided for the connection of dust extraction and collection facilities, ensure these are connected and properly used.** Use of dust collection can reduce dust-related hazards.
- h) **Do not let familiarity gained from frequent use of tools allow you to become complacent and ignore tool safety principles.** A careless action can cause severe injury within a fraction of a second.

4) Power tool use and care

- a) **Do not force the power tool. Use the correct power tool for your application.** The correct power tool will do the job better and safer at the rate for which it was designed.
- b) **Do not use the power tool if the switch does not turn it on and off.** Any power tool that cannot

be controlled with the switch is dangerous and must be repaired.

- c) **Disconnect the plug from the power source and/or remove the battery pack, if detachable, from the power tool before making any adjustments, changing accessories, or storing power tools.** Such preventive safety measures reduce the risk of starting the power tool accidentally.
- d) **Store idle power tools out of the reach of children and do not allow persons unfamiliar with the power tool or these instructions to operate the power tool.** Power tools are dangerous in the hands of untrained users.
- e) **Maintain power tools and accessories. Check for misalignment or binding of moving parts, breakage of parts and any other condition that may affect the power tool's operation. If damaged, have the power tool repaired before use.** Many accidents are caused by poorly maintained power tools.
- f) **Keep cutting tools sharp and clean.** Properly maintained cutting tools with sharp cutting edges are less likely to bind and are easier to control.
- g) **Use the power tool, accessories and tool bits etc. in accordance with these instructions, taking into account the working conditions and the work to be performed.** Use of the power tool for operations different from those intended could result in a hazardous situation.
- h) **Keep handles and grasping surfaces dry, clean and free from oil and grease.** Slippery handles and grasping surfaces do not allow for safe handling and control of the tool in unexpected situations.

5) Service

- a) **Have your power tool serviced by a qualified repair person using only identical replacement parts.** This will ensure that the safety of the power tool is maintained.

Warning! This electric tool generates an electromagnetic field during operation. This field can impair active or passive medical implants under certain conditions. In order to prevent the risk of serious or deadly injuries, we recommend that persons with medical implants consult with their physician and the manufacturer of the medical implant prior to operating the electric tool.

Safety instructions for mitre saws

- a) **Mitre saws are intended to cut wood or wood-like products, they cannot be used with abrasive cut-off wheels for cutting ferrous material such as bars, rods, studs, etc.** Abrasive dust causes moving parts such as the lower guard

to jam. Sparks from abrasive cutting will burn the lower guard, the kerf insert and other plastic parts.

- b) **Use clamps to support the workpiece whenever possible. If supporting the workpiece by hand, you must always keep your hand at least 100 mm from either side of the saw blade. Do not use this saw to cut pieces that are too small to be securely clamped or held by hand.** If your hand is placed too close to the saw blade, there is an increased risk of injury from blade contact.
- c) **The workpiece must be stationary and clamped or held against both the fence and the table. Do not feed the workpiece into the blade or cut “freehand” in any way.** Unrestrained or moving workpieces could be thrown at high speeds, causing injury.
- d) **Push the saw through the workpiece. Do not pull the saw through the workpiece. To make a cut, raise the saw head and pull it out over the workpiece without cutting, start the motor, press the saw head down and push the saw through the workpiece.** Cutting on the pull stroke is likely to cause the saw blade to climb on top of the workpiece and violently throw the blade assembly towards the operator.
- e) **Never cross your hand over the intended line of cutting either in front or behind the saw blade.** Supporting the workpiece “cross handed” i.e. holding the workpiece to the right of the saw blade with your left hand or vice versa is very dangerous.
- f) **Do not reach behind the fence with either hand closer than 100 mm from either side of the saw blade, to remove wood scraps, or for any other reason while the blade is spinning.** The proximity of the spinning saw blade to your hand may not be obvious and you may be seriously injured.
- g) **Inspect your workpiece before cutting. If the workpiece is bowed or warped, clamp it with the outside bowed face toward the fence. Always make certain that there is no gap between the workpiece, fence and table along the line of the cut.** Bent or warped workpieces can twist or shift and may cause binding on the spinning saw blade while cutting. There should be no nails or foreign objects in the workpiece.
- h) **Do not use the saw until the table is clear of all tools, wood scraps, etc., except for the workpiece.** Small debris or loose pieces of wood or other objects that contact the revolving blade can be thrown with high speed.
- i) **Cut only one workpiece at a time.** Stacked multiple workpieces cannot be adequately clamped or braced and may bind on the blade or shift during cutting.

- j) **Ensure the mitre saw is mounted or placed on a level, firm work surface before use.** A level and firm work surface reduces the risk of the mitre saw becoming unstable.
- k) **Plan your work. Every time you change the bevel or mitre angle setting, make sure the adjustable fence is set correctly to support the workpiece and will not interfere with the blade or the guarding system.** Without turning the tool “ON” and with no workpiece on the table, move the saw blade through a complete simulated cut to assure there will be no interference or danger of cutting the fence.
- l) **Provide adequate support such as table extensions, saw horses, etc. for a workpiece that is wider or longer than the table top.** Workpieces longer or wider than the mitre saw table can tip if not securely supported. If the cut-off piece or workpiece tips, it can lift the lower guard or be thrown by the spinning blade.
- m) **Do not use another person as a substitute for a table extension or as additional support.** Unstable support for the workpiece can cause the blade to bind or the workpiece to shift during the cutting operation pulling you and the helper into the spinning blade.
- n) **The cut-off piece must not be jammed or pressed by any means against the spinning saw blade.** If confined, i.e. using length stops, the cut-off piece could get wedged against the blade and thrown violently.
- o) **Always use a clamp or a fixture designed to properly support round material such as rods or tubing.** Rods have a tendency to roll while being cut, causing the blade to “bite” and pull the work with your hand into the blade.
- p) **Let the blade reach full speed before contacting the workpiece.** This will reduce the risk of the workpiece being thrown.
- q) **If the workpiece or blade becomes jammed, turn the mitre saw off. Wait for all moving parts to stop and disconnect the plug from the power source and/or remove the battery pack. Then work to free the jammed material.** Continued sawing with a jammed workpiece could cause loss of control or damage to the mitre saw.
- r) **After finishing the cut, release the switch, hold the saw head down and wait for the blade to stop before removing the cut-off piece.** Reaching with your hand near the coasting blade is dangerous.
- s) **Hold the handle firmly when making an incomplete cut or when releasing the switch before the saw head is completely in the down position.** The braking action of the saw may cause the saw head to be suddenly pulled downward, causing a risk of injury.

Safety Instructions for the handling of saw blades

1. Do not use damaged or deformed saw blades.
2. Do not use any insertion tools with cracks. Sort out cracked insertion tools. Repairs are not permitted.
3. Do not use saw blades made of high speed steel.
4. Check the condition of the saw blades before using the cross cut mitre saw.
5. Make sure that a suitable saw blade for the material to be cut is selected.
6. Only use saw blades recommended by the manufacturer. Saw blades designed to cut wood and similar materials must comply with EN 847-1.
7. Do not use saw blades made of high-speed alloy steel (HSS steel).
8. Only use saw blades for which the maximum permissible speed is not lower than the maximum spindle speed of the cross cut mitre saw and which are suitable for the material to be cut.
9. Observe the saw blade direction of rotation.
10. Only insert the saw blade if you have mastered their use.
11. Observe the maximum speed. The maximum speed specified on the insertion tool may not be exceeded. If specified, observe the speed range.
12. Clean grease, oil and water off of the clamping surfaces.
13. Do not use any loose reducing rings or bushes for the reducing of holes on saw blades.
14. Make sure that fixed reducer rings for securing the insertion tool have the same diameter and have at least 1/3 of the cutting diameter.
15. Make sure that fixed reducer rings are parallel to each other.
16. Handle insertion tool with caution. They are ideally stored in the originally package or special containers. Wear protective gloves in order to improve grip and to further reduce the risk of injury.
17. Prior to the use of insertion tools, make sure that all protective devices are properly fastened.
18. Prior to use, make sure that the insertion tool meets the technical requirements of this electric tool and is properly fastened.
19. Only use the supplied saw blade for cutting wood, never for the processing of metals.
20. Only use saw blade diameters in accordance with the markings on the saw.
21. Use additional workpiece supports, if required for workpiece stability.
22. Workpiece support extensions must always be secured and used during work.
23. Replace table inserts when worn!
24. Avoid overheating of the saw teeth.
25. When sawing plastic, avoid melting of the plastic. Use the appropriate saw blades for this purpose. Replace damaged or worn saw blades immediately. When the saw blade overheats, stop the

machine. Allow the saw blade to cool down before using the power tool again.



Attention: Laser radiation
Do not stare into the beam
Class 2 laser



Protect yourself and your environment from accidents using suitable precautionary measures!

- Do not look directly into the laser beam with unprotected eyes.
- Never look into the path of the beam.
- Never point the laser beam towards reflecting surfaces and persons or animals. Even a laser beam with a low output can cause damage to the eyes.
- Caution - methods other than those specified here can result in dangerous radiation exposure.
- Never open the laser module. Unexpected exposure to the beam can occur.
- If you do not use the device for a long time, the batteries should be removed.
- The laser may not be replaced with a different type of laser.
- Repairs of the laser may only be carried out by the laser manufacturer or an authorised representative.

Safety instructions for handling batteries

1. Always make sure that the batteries are inserted with the correct polarity (+ and -), as indicated on the battery.
2. Do not short-circuit batteries.
3. Do not charge non-rechargeable batteries.
4. Do not overcharge batteries!
5. Do not mix old and new batteries or batteries of different types or manufacturers! Replace an entire set of batteries at the same time.
6. Immediately remove used batteries from the device and dispose of them properly! Do not dispose batteries with household waste. Defective or used batteries must be recycled according to Directive 2006/66 / EC. Give back batteries and / or the device has been offered to the collective facilities. About disposal facilities you can inform by your municipal or city government.
7. Do not allow batteries to heat up!
8. Do not weld or solder directly on batteries!
9. Do not dismantle batteries!
10. Do not allow batteries to deform!
11. Do not throw batteries into fire!
12. Keep batteries out of the reach of children.
13. Do not allow children to replace batteries without supervision!


14. Do not keep batteries near fire, ovens or other sources of heat. Do not use batteries in direct sunlight or store them in vehicles in hot weather.
15. Keep unused batteries in the original packaging and keep them away from metal objects. Do not mix unpacked batteries or toss them together! This can lead to a short-circuit of the battery and thus damage, burns or even the risk of fire.
16. Remove batteries from the equipment when it will not be used for an extended period of time, unless it is for emergencies!
17. NEVER handle batteries that have leaked without appropriate protection. If the leaked fluid comes into contact with your skin, the skin in this area should be rinsed off under running water immediately. Always prevent the fluid from coming into contact with the eyes and mouth. In the event of contact, please seek immediate medical attention.
18. Clean the battery contacts and corresponding contacts in the device prior to inserting the batteries.

Residual risks

The machine has been built according to the state of the art and the recognised technical safety requirements. However, individual residual risks can arise during operation.

- Health hazard due to electrical power, with the use of improper electrical connection cables.
- Furthermore, despite all precautions having been met, some non-obvious residual risks may still remain.
- Residual risks can be minimised if the "Safety information" and the "Proper use" are observed along with the whole of the operating instructions.
- Do not load the machine unnecessarily: excessive pressure when sawing will quickly damage the saw blade, which results in reduced output of the machine in the processing and in cut precision.
- When cutting plastic material, please always use clamps: the parts which should be cut must always be fixed between the clamps.
- Avoid accidental starting of the machine: the operating button may not be pressed when inserting the plug in an outlet.
- Use the tool that is recommended in this manual. In doing so, your machine provides optimal performance.
- Hands may never enter the processing zone when the machine is in operation.
- Release the handle button and switch off the machine prior to any operations.

6. Technical data

AC motor	220 - 240 V _~ 50 Hz
Power S1	1200 Watt
Operating mode.....	S6 25%* 1500W
Idle speed n ₀	5000 min ⁻¹
Carbide saw blade.....	∅ 210 x ∅ 30 x 2,6 mm
Number of teeth.....	24
Maximum saw blade tooth width	3 mm
Swivel range	-45° / 0° / +45°
Mitre cut.....	0° - 45° to the left
Saw width at 90°.....	120 x 60 mm
Saw width at 45°.....	80 x 60 mm
Saw width at 2 x 45° (double mitre cut).....	80 x 35 mm
Protection class	II / 
Weight	ca. 7,6 kg
Laser class	2
Wavelength of laser.....	650 nm
Laser output.....	< 1 mW

* S6, continuous operation periodic duty.

Identical duty cycles with a period at load followed by a period at no load. Running time 10 minutes; duty cycle is 25% of the running time.

The work piece must have a minimum height of 3 mm and a minimum width of 10 mm.

Make sure that the workpiece is always secured with the clamping device.

Noise

Total noise values determined in accordance with EN 62841.

Sound pressure level L_{PA} 99,6 dB(A)

Uncertainty K_{PA} 3 dB

Sound power level L_{WA} 112,6 dB(A)

Uncertainty K_{WA} 3 dB

Wear hearing protection.

The effects of noise can cause a loss of hearing

The above-mentioned noise emission values were measured in accordance with a standardised test procedure and can be used to compare one power tool with another.

The above-mentioned noise emission values can also be used for the preliminary assessment of exposure.

Warning:

- The noise emissions during the actual use of the power tool may differ from the above-mentioned values depending on the power tool being used, in particular on the type of workpiece being processed.

- Try to keep emissions as low as possible, for example by limiting your working time. In this regard, all the operational cycle phases must be taken into consideration (such as the times when the tool is switched off or running idle).

7. Before starting the equipment

- Open the packaging and remove the device carefully.
- Remove the packaging material as well as the packaging and transport bracing (if available).
- Check that the delivery is complete.
- Check the device and accessory parts for transport damage.
- If possible, store the packaging until the warranty period has expired.

ATTENTION

The device and packaging materials are not toys! Children must not be allowed to play with plastic bags, film and small parts! There is a risk of swallowing and suffocation!

Always ensure that the machine is stable and can stand securely, i. e. bolted down on a workbench.

- The equipment must be set up where it can stand securely. Secure the machine on a workbench or a base frame with 4 screws (not included in delivery) using the holes on the fixed saw table (9).
- All covers and safety devices have to be properly fitted before the equipment is switched on.
- It must be possible for the blade to run freely.
- When working with wood that has been processed before, watch out for foreign bodies such as nails or screws, etc.
- Before you press the ON/OFF switch check that the saw blade is fitted correctly. Moving parts must run smoothly.
- Before you connect the equipment to the power supply make sure the data on the rating plate are identical to the mains data.

7.1 Assembling the work piece clamping device (fig. 2)

- Loosen the locking screw (19) and attach the work piece clamping device (15) to the left or right of the fixed saw bench.
- Afterwards, retighten the locking screws (19).

7.2 Assembling the work piece supports (fig. 2 - 3)

- Loosen the locking screw (14) and guide the work piece support through the specified hole on the side of the fixed saw bench.
- Make sure that the work piece support (18) is also guided through the two plates on the underneath.

- Afterwards, retighten the locking screw (14).
- Repeat this process on the other side.

7.3 Assembling the support stand (fig. 2 - 3)

- Loosen the locking screw (20) on the underneath of the saw and guide the support stand (21) through the specified holes on the back of the saw.
- Afterwards, retighten the locking screw (20)

7.4 Sawdust bag (fig. 4)

The saw is equipped with a debris bag (17) for sawdust and chips.

Squeeze together the metal ring on the dust bag and attach it to the outlet opening in the motor area.

The debris bag (17) can be emptied by means of a zipper at the bottom.

Connection to an external dust extractor

- Connect the vacuum hose with the dust extraction spout.
- The industrial vacuum cleaner must be suitable for the material being worked.
- When vacuuming dust that is especially detrimental to health or carcinogenic, use a special vacuum cleaner.

7.5 Checking the moving saw blade guard safety device (5)

The saw blade guard protects against accidental contact with the saw blade and from chips flying around.

Check function

To do so, fold the saw downwards:

- The saw blade guard must provide free access to the saw blade without touching other parts.
- When folding the saw upwards into the starting position, the saw blade guard must cover the saw blade automatically.

8. Attachment and operation

8.1 Attaching the cross cut mitre saw (fig.1 - 3)

- Release the rotary table (13) by loosening the set screw (7).
- Using the handle (3), set the rotary table (13) to the desired angle.

NOTE

The cross cut mitre saw can be pivoted left and right with the rotary table. Exact angle adjustment is possible on the basis of the scale. The angle can be precisely and quickly adjusted from 0° to 45° with locking positions at 15°, 22.5° and 30°.

- Retighten the set screw (7) in order to secure the rotary table.
- Pressing the machine head (4) lightly downwards and removing the locking bolt (25) from the motor bracket at the same time disengages the saw from the lowest position.

- Swing the machine head (4) up.
- It is possible to secure the clamping device (15) to the left or right on the stationary saw bench (9). Insert the clamping device (15) in the hole on the rear side of the stop rail (8) and secure it with the star grip screw (19).
- It is possible to tilt the machine head (4) a max. 45° to the left by loosening the locking screw (23).
- Workpiece supports (18) must always be secured and used during work.

8.2 Precision adjustment of the stop for crosscut 90° (fig. 5)

- **No stop angle included.**
- Lower the machine head (4) and secure it using the locking bolt (25).
- Loosen the locking screw (23).
- Position the angle stop (A) between the saw blade (6) and the rotary table (13).
- Loosen the lock nut (26a).
- Adjust the adjusting screw (26) until the angle between the saw blade (6) and rotary table (13) is 90°.
- Re-tighten the lock nut (26a).

8.3 Crosscut 90° and turntable 0° (fig. 1/2/3/6)

Important. To make 90° crosscuts, the adjustable stop rail (8a) must be fixed at the inner position.

- Open the set screw (8b) for the adjustable stop rail (8a) and push the adjustable stop rail (8a) inwards.
- The adjustable stop rail (8a) must be fixed far enough in front of the innermost position that the distance between the stop rail (8a) and the saw blade (6) amounts to a maximum of 8 mm.
- Before making a cut, check that the stop rail (8a) and the saw blade (6) cannot collide.
- Secure the set screw (8b) again.
- Move the machine head (4) to its upper position.
- Place the piece of wood to be cut at the stop rail (8) and on the turntable (13).
- Lock the material with the clamping devices (15) on the fixed saw table (9) to prevent the material from moving during the cutting operation. See section 8.13.
- Release the lock switch (2) and press the ON/OFF switch (1) to start the motor.
- Use the handle (3) to move the machine head (4) steadily and with light pressure downwards until the saw blade (6) has completely cut through the work piece.
- When the cutting operation is completed, move the machine head back to its upper (home) position and release the ON/OFF button (1).

Attention! The machine executes an upward stroke automatically due to the return spring, i.e. do not release the handle (3) after completing the cut; instead allow the machine head to move upwards slowly whilst applying light counter pressure.

8.4 Crosscut 90° and turntable 0° - 45°

(fig. 1/2/3/6)

The cross cut mitre saw can be used to make crosscuts of 0° -45° to the left and 0° -45° to the right in relation to the stop rail.

Important. To make 90° crosscuts, the adjustable stop rail (8a) must be fixed at the inner position.

- Open the set screw (8b) for the adjustable stop rail (8a) and push the adjustable stop rail (8a) inwards.
- The adjustable stop rail (8a) must be fixed far enough in front of the innermost position that the distance between the stop rail (8a) and the saw blade (6) amounts to a maximum of 8 mm.
- Before making a cut, check that the stop rail (8a) and the saw blade (6) cannot collide.
- Secure the set screw (8b) again.
- Release the rotary table (13) by loosening the set screw (7).
- Using the handle (3), set the rotary table (13) to the desired angle.
- Retighten the set screw (7) in order to secure the rotary table.
- Cut as described under section 8.3.

8.5 Precision adjustment of the stop for mitre cut

45° (fig. 1/2/3/6/7/8)

- **No stop angle included.**
- Lower the machine head (4) and secure it using the locking bolt (25).
- Fix the rotary table (13) in the 0° position.
Important. For mitre cuts, the adjustable stop rail (8a) must be fixed at the inner position.
- Open the set screw (8b) for the moveable stop rail (8a) and push the moveable stop rail (8a) outwards.
- The adjustable stop rail (8a) must be fixed far enough in front of the innermost position that the distance between the stop rail (8a) and the saw blade (6) amounts to a maximum of 8 mm.
- Before making a cut, check that the stop rail (8a) and the saw blade (6) cannot collide.
- Secure the set screw (8b) again.
- Loosen the locking screw (23) and use the handle (3) to angle the machine head (4) 45° to the left.
- 45° - position angle stop (B) between the saw blade (6) and rotary table (13).
- Loosen the locknut (22a) and adjust the adjustment screw (22) until the angle between the saw blade (6) and the rotary table (13) is precisely 45°.
- Re-tighten the locknut (22a).
- Subsequently check the position of the angle indicator. If necessary, loosen the pointer (28) using a Philips screwdriver, set to position 45° on the angle scale (27) and re-tighten the retaining screw.

8.6 Mitre cut 0°- 45° and turntable 0° (fig. 1/2/3/6)

The cross cut mitre saw can be used to make mitre cuts of 0° - 45° in relation to the work face.

Important. For mitre cuts, the adjustable stop rail (8a) must be fixed at the inner position.

- Open the set screw (8b) for the moveable stop rail (8a) and push the moveable stop rail (8a) outwards.
- The adjustable stop rail (8a) must be fixed far enough in front of the innermost position that the distance between the stop rail (8a) and the saw blade (6) amounts to a maximum of 8 mm.
- Before making a cut, check that the stop rail (8a) and the saw blade (6) cannot collide.
- Secure the set screw (8b) again.
- Move the machine head (4) to the top position.
- Fix the rotary table (13) in the 0° position.
- Loosen the locking screw (23) and use the handle (3) to angle the machine head (4) to the left, until the pointer (28) indicates the desired angle measurement on the scale (27).
- Re-tighten the locking screw (23).
- Cut as described in section 8.3.

8.7 Mitre cut 0°- 45° and turntable 0°- 45° (fig. 1/2/3/6)

The cross cut mitre saw can be used to make mitre cuts to the left of 0°- 45° in relation to the work face and, at the same time, 0° - 45° to the left or 0° - 45° to the right in relation to the stop rail (double mitre cut).

Attention! For mitre cuts (inclined saw head), the moveable stop rail (8a) must be fixed in the outer position.

- Open the set screw (8b) for the moveable stop rail (8a) and push the moveable stop rail (8a) outwards.
- The adjustable stop rail (8a) must be fixed far enough in front of the innermost position that the distance between the stop rail (8a) and the saw blade (6) amounts to a maximum of 8 mm.
- Before making a cut, check that the stop rail (8a) and the saw blade (6) cannot collide.
- Secure the set screw (8b) again.
- Move the machine head (4) to its upper position.
- Release the rotary table (13) by loosening the set screw (7).
- Using the handle (3), set the rotary table (13) to the desired angle.
- Retighten the set screw (7) in order to secure the rotary table.
- Undo the locking screw (23).
- Use the handle (3) to tilt the machine head (4) to the left until it coincides with the required angle value (in this connection see also section 8.6).
- Re-tighten the locking screw (23).
- Cut as described under section 8.3.

8.8 Limiting the cutting depth (fig. 3)

- The cutting depth can be infinitely adjusted using the screw (24). To do this loosen the locknut (24a) on the screw (24). Turn the screw (24) in or out to set the required cutting depth. Then re-tighten the locknut (24a) on the screw (24).
- Check the setting by completing a test cut.

8.9 Changing the saw blade (fig. 1/2/3/9/10)

Remove the power plug!

Important!

Wear safety gloves when changing the saw blade.

Risk of injury!

- Swing the machine head (4) upwards and secure with the stop for cutting depth limiting (25).
- Fold the saw blade guard (5) upwards until the saw blade guard (5) is above the flange screw (29).
- With one hand insert the Allen key (C) in the flange screw (29).
- Hold the Allen key (C) and slowly close the saw blade guard (5) until it touches the Allen key (C).
- Firmly press the saw shaft lock (32) and slowly rotate the flange screw (29) in clockwise direction. The saw shaft lock (32) engages after no more than one rotation.
- Now, using a little more force, slacken the flange screw (29) in the clockwise direction.
- Turn the flange screw (29) right out and remove the outer flange (30).
- Take the blade (6) off the inner flange and pull out downwards.
- Carefully clean the flange screw (29), outer flange (30) and inner flange.
- Fit and fasten the new saw blade (6) in reverse order.
- Important! The cutting angle of the teeth, in other words the direction of rotation of the saw blade (6) must coincide with the direction of the arrow on the housing.
- Before continuing your work make sure that all safety devices are in good working condition.
- Important! Every time that you change the saw blade (6), check to see that it spins freely in the table insert (10) in both perpendicular and 45° angle settings.
- Important! The work to change and align the saw blade (6) must be carried out correctly.

8.10 Replacing laser batteries (fig. 11)

- Remove the laser battery cover (34). Remove the 2 batteries.
- Replace both batteries with the same or an equivalent type. Make sure that they are inserted with the same polarity as the used batteries.
- Close the battery cover.

8.11 Switch ON / switch OFF the laser (fig. 11)

To switch on: Move the ON/OFF (33) switch of the laser (34) to the "1" position. A laser line is projected onto the material you wish to process, providing an exact guide for the cut.

To switch off: Move the ON/OFF switch of the laser to the "0" position.

8.12 Adjusting the laser (fig. 12)

If the laser (35) ceases to indicate the correct cutting line, you can readjust the laser. To do so, open the screws (36) and set the laser by moving sideways to that the laser beam strikes the teeth of the saw blade (6).

8.13 Using the clamping handle (fig. 1/2)

- The height of the clamping device (15) can be adjusted via the set screw (16).
- Lower the clamping device onto the workpiece.
- Tighten the set screw (16) firmly.
- Turn the clamping handle (38) clockwise to clamp the workpiece.
- To release the workpiece, proceed in reverse order.

9. Transport (fig. 13)

- Tighten the set screw (7) in order to lock the rotary table (13)
- Press the machine head (4) downwards and secure with the stop for cutting depth limiting (25). The saw is now locked in the lower position.
- Carry the equipment by the transport handle (37).
- When reassembling the equipment proceed as described under section 8 - 9.

10. Maintenance

⚠ Warning! Prior to any adjustment, maintenance or service work disconnect the mains power plug!

General maintenance measures

Wipe chips and dust off the machine from time to time using a cloth. In order to extend the service life of the tool, oil the rotary parts once monthly. Do not oil the motor.

When cleaning the plastic do not use corrosive products.

Cleaning the moving saw blade guard safety device (5)

Always check the saw blade guard for debris before using the machine.

Remove old sawdust and splinters using a brush or similar tool.

Replacing the table insert (fig. 14)

Danger!

With a damaged table insert (10) there is a risk of small parts getting stuck between table insert and saw

blade, blocking the saw blade. **Immediately replace damaged table inserts!**

1. Remove table insert screws (F).
2. Remove table insert.
3. Install new table insert.
4. Tighten the table insert screws (F).

Brush inspection

Check the carbon brushes after the first 50 operating hours with a new machine, or when new brushes have been fitted. After carrying out the first check, repeat the check every 10 operating hours.

If the carbon is worn to a length of 6 mm, or if the spring or contact wire are burned or damaged, it is necessary to replace both brushes. If the brushes are found to be usable following removal, it is possible to reinstall them.

When servicing the carbon brushes, open the two latches counterclockwise (as shown in figure 15). Then remove the carbon brushes.

Replace the carbon brushes in the reverse order.

Service information

Please note that the following parts of this product are subject to normal or natural wear and that the following parts are therefore also required for use as consumables.

Wear parts*: carbon brushes, saw blade, table inserts, sawdust bags

* Not necessarily included in the scope of delivery!

11. Storage

Store the device and its accessories in a dark, dry and frost-proof place that is inaccessible to children. The optimum storage temperature is between 5 and 30°C. Store the electrical tool in its original packaging.

Cover the electrical tool in order to protect it from dust and moisture.

Store the operating manual with the electrical tool.

12. Electrical connection

The electrical motor installed is connected and ready for operation. The connection complies with the applicable VDE and DIN provisions. The customer's mains connection as well as the extension cable used must also comply with these regulations.

Important information

In the event of an overloading the motor will switch itself off. After a cool-down period (time varies) the motor can be switched back on again.

Damaged electrical connection cable.

The insulation on electrical connection cables is often damaged.

This may have the following causes:

- Passage points, where connection cables are passed through windows or doors.
- Kinks where the connection cable has been improperly fastened or routed.
- Places where the connection cables have been cut due to being driven over.
- Insulation damage due to being ripped out of the wall outlet.
- Cracks due to the insulation ageing.

Such damaged electrical connection cables must not be used and are life-threatening due to the insulation damage.

Check the electrical connection cables for damage regularly. Make sure that the connection cable does not hang on the power network during the inspection. Electrical connection cables must comply with the applicable VDE and DIN provisions. Only use connection cables with the marking „H05VV-F“.

The printing of the type designation on the connection cable is mandatory.

If the power cord of this device is damaged, it must be replaced by the manufacturer, their service department or a similarly qualified person to avoid dangers.

AC motor:

The mains voltage must be 220 - 240 V~.

- Extension cables up to 25 m long must have a cross-section of 1.5 mm².
- Connections and repairs of electrical equipment may only be carried out by an electrician.

Please provide the following information in the event of any enquiries:

- Type of current for the motor
- Machine data - type plate

13. Disposal and recycling

The equipment is supplied in packaging to prevent it from being damaged in transit. The raw materials in this packaging can be reused or recycled.

The equipment and its accessories are made of various types of material, such as metal and plastic. Defective components must be disposed of as special waste. Ask your dealer or your local council.

Old devices must not be disposed of with household waste!



This symbol indicates that this product must not be disposed of together with domestic waste in compliance with the Directive (2012/19/EU) pertaining to waste electrical and electronic equipment (WEEE). This product must be disposed of at a designated collection point. This can occur, for example, by handing it in at an authorised collecting point for the recycling of waste electrical and electronic equipment. Improper handling of waste equipment may have negative consequences for the environment and human health due to potentially hazardous substances that are often contained in electrical and electronic equipment. By properly disposing of this product, you are also contributing to the effective use of natural resources. You can obtain information on collection points for waste equipment from your municipal administration, public waste disposal authority, an authorised body for the disposal of waste electrical and electronic equipment or your waste disposal company.

Batteries and rechargeable batteries do not belong in the household waste!



As the consumer you are required by law to bring all batteries and rechargeable batteries, regardless whether they contain harmful substances* or not, to a collection point run by the local authority or to a retailer, so that they can be disposed of in an environmentally friendly manner.

*labelled with: Cd = cadmium, Hg = mercury, Pb = lead







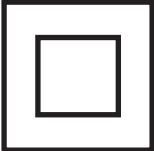
Remove the batteries from the laser before disposing of the machine and the batteries.

14. Troubleshooting

Fault	Possible cause	Remedy
Motor does not work	Motor, cable or plug defective, fuses burnt	Arrange for inspection of the machine by a specialist. Never repair the motor yourself. Danger! Check fuses and replace as necessary
The motor starts up slowly and does not reach operating speed.	Voltage too low, coils damaged, capacitor burnt	Contact the utility provider to check the voltage. Arrange for inspection of the motor by a specialist. Arrange for replacement of the capacitor by a specialist
Motor makes excessive noise	Coils damaged, motor defective	Arrange for inspection of the motor by a specialist
The motor does not reach its full power.	Circuits in the network are overloaded (lamps, other motors, etc.)	Do not use any other equipment or motors on the same circuit
Motor overheats easily.	Overloading of the motor, insufficient cooling of the motor	Avoid overloading the motor while cutting, remove dust from the motor in order to ensure optimal cooling of the motor
Saw cut is rough or wavy	Saw blade dull, tooth shape not appropriate for the material thickness	Re-sharpen saw blade and/or use suitable saw blade
Workpiece pulls away and/or splinters	Excessive cutting pressure and/or saw blade not suitable for use	Insert suitable saw blade

Table des matières:	Page:
1. Introduction	39
2. Description de la machine (il. 1-13).....	39
3. Ensemble de livraison	40
4. Utilisation conforme	40
5. Consignes de sécurité	40
6. Caractéristiques techniques	45
7. Avant la mise en service	45
8. Montage et utilisation	46
9. Transport (il. 13)	49
10. Maintenance.....	49
11. Stockage	50
12. Raccordement électrique.....	50
13. Mise au rebut et recyclage.....	50
14. Dépannage.....	51

Légende des symboles figurant sur l'appareil

	(FR)	Avant la mise en service, lisez le manuel d'utilisation et les consignes de sécurité, et respectez-les!
	(FR)	Portez des lunettes de protection!
	(FR)	Portez une protection auditive!
	(FR)	Portez un masque anti-poussière!
	(FR)	Attention! Risque de blessure! Ne mettez pas vos doigts sur la lame en rotation!
 <p>Achtung! - Laserstrahlung Nicht in den Strahl blicken! Laser Klasse 2 Laserspezifikation nach EN 60825-1:2014 λ: 650 nm P_e ≤ 1 mW</p>	(FR)	Attention! Rayonnement Laser
	(FR)	Classe de protection II (double isolation)

1. Introduction

FABRICANT:

LEROY MERLIN

RUE Chanzy

Lezennes 59712

LILLE Cedex 9

CHERS CLIENTS,

Nous vous souhaitons beaucoup de plaisir et de succès lors de l'utilisation de votre nouvel appareil.

REMARQUE:

Selon la loi en vigueur sur la responsabilité du fait des produits, le fabricant n'est pas tenu responsable pour tous les dommages à cet appareil ou pour tous les dommages survenant lors de l'utilisation de cet appareil, dans les cas suivants :

- Mauvaise manipulation,
- Non-respect des instructions d'utilisation,
- Travaux de réparation effectués par des tiers, par des spécialistes non agréés,
- Remplacement et installation de pièces de rechange qui ne sont pas d'origine,
- Utilisation non conforme,
- Lors d'une défaillance du système électrique en cas de non-conformité avec les réglementations électriques et les normes VDE 0100, DIN 57113 / VDE0113.

Nous vous conseillons :

De lire intégralement le manuel d'utilisation, avant d'effectuer le montage et la mise en service.

Le présent manuel d'utilisation vous facilitera la prise en main et la connaissance de la machine, tout en vous permettant d'en utiliser pleinement le potentiel dans le cadre d'une utilisation conforme.

Les instructions importantes qu'il contient vous apprendront comment travailler avec la machine de manière sûre, rationnelle et économique ; comment éviter les dangers, réduire les coûts de réparation et réduire les périodes d'indisponibilité ; comment enfin augmenter la fiabilité et la durée de vie de la machine. En plus des consignes de sécurité contenues dans ce manuel d'utilisation, vous devez respecter scrupuleusement les réglementations et les lois applicables lors de l'utilisation de la machine dans votre pays.

Conservez le manuel d'utilisation dans une pochette plastique pour le protéger de la saleté et de l'humidité, auprès de la machine. Avant de commencer à travailler avec la machine, chaque utilisateur doit lire le manuel d'utilisation puis le suivre attentivement.

Seules les personnes formées à l'utilisation de la machine et conscientes des risques associés sont autorisées à travailler avec la machine. L'âge minimum requis doit être respecté.

En plus des consignes de sécurité contenus dans cette notice et de la réglementation en vigueur dans

votre pays, vous devez respecter les règles de sécurité généralement reconnues et applicables à des machines comparables.

Nous n'assumons aucune responsabilité concernant les accidents et dommages qui surviendraient à la suite du non-respect des instructions du manuel d'utilisation et des consignes de sécurité.

2. Description de la machine (il. 1-13)

1. Interrupteur Marche /Arrêt
 2. Interrupteur de blocage
 3. Poignée
 4. Tête de la machine
 5. Protecteur de lame mobile
 6. Lame
 7. Vis d'arrêt du plateau tournant
 8. Rail de la butée
 - 8a. Butée mobile
 - 8b. Vis de blocage
 9. Table fixe
 10. Insert de table
 11. Graduation
 12. Pointeur
 13. Plateau tournant
 14. Vis d'arrêt du support de pièce rétractable
 15. Presseur (Dispositif de serrage des pièces)
 16. Vis de blocage
 17. Sac collecteur
 18. Support de pièce rétractable
 19. Vis de blocage du presseur
 20. Vis de blocage du etrier anti-basculement
 21. Étrier de support
 22. Vis de réglage (45°)
 23. Vis de fixation
 24. Vis de limitation de la profondeur de coupe
 25. Arrêt de sécurité
 26. Vis de réglage (90°)
 27. Graduation
 28. Pointeur
 29. Vis de bride
 30. Bride extérieure
 31. Etrier de guidage
 32. Blocage de l'arbre d'entraînement
 33. Interrupteur Marche/Arrêt du laser
 34. Couvercle de la batterie
 35. Laser
 36. Vis
 37. Poignée de transport
 38. Poignée de serrage
- A.) Equerre à 90° (non comprise dans la livraison)
B.) Equerre à 45° (non comprise dans la livraison)
C.) Clé Allen, 6 mm
D.) Clé Allen, 3 mm
E.) Vis cruciforme (Laser)
F.) Vis cruciforme (plateau de table)

3. Ensemble de livraison

- Scie à onglet
- Sac de copeaux
- Dispositif de serrage des pièces
- Clé allen de 6 mm (C)
- Clé allen de 3 mm (D)
- 2 supports de pièce Standbügel
- 2 Balais de charbon
- 2 piles (AAA)
- Notice d'utilisation

4. Utilisation conforme

La scie à onglet et radiale sert à découper le bois et le plastique selon la taille de la machine. La scie ne convient pas pour scier du bois de chauffage.

Avvertissement! N'utilisez pas la machine pour couper d'autres matériaux que ceux spécifiés dans le manuel d'utilisation.

Avvertissement! La lame de scie fournie a pour unique vocation de scier le bois! N'utilisez pas cette lame pour scier du bois de chauffage!

La machine doit exclusivement être utilisée conformément à son affectation. Toute utilisation allant au-delà de cette affectation est considérée comme non conforme. Pour les dommages en résultant ou les blessures en tout genre, le fabricant décline toute responsabilité et l'utilisateur est seul responsable.

Seules des lames de scie adaptées à la machine peuvent être utilisées. Il est interdit d'utiliser des disques à tronçonner.

Une utilisation conforme consiste à respecter les consignes de sécurité, ainsi que les instructions de montage et les consignes d'utilisation du manuel d'utilisation.

Les personnes utilisant la machine et en assurant la maintenance doivent bien la connaître et avoir été informées des dangers encourus.

En outre, les consignes de prévention des accidents doivent être respectées de la manière la plus scrupuleuse possible. Toutes les autres règles édictées par la médecine du travail et les consignes de sécurité générales doivent être respectées.

Toute modification de la machine annule toute responsabilité du fabricant quant aux dommages en résultant.

Une utilisation conforme ne permet pas d'exclure totalement certains risques résiduels. De par la construction et la structure de la machine, les accidents suivants peuvent se produire :

- Contact avec la lame de scie dans la zone de sciage non protégée.
- Contact avec la lame de scie en cours de fonctionnement (blessure par coupure).
- Mouvement de recul des pièces et chutes.
- Cassure de la lame de scie.

- Projection d'éléments de métal dur défilants de la lame de scie.
- Perte d'audition en cas de non utilisation d'une protection auditive qui est impérativement nécessaire.
- Émissions de sciure de bois nocives pour la santé lors d'une utilisation en espace clos.

Veillez au fait que nos appareils n'ont pas été conçus pour être utilisés dans un environnement professionnel, industriel ou artisanal. Nous déclinons toute responsabilité si l'appareil venait à être utilisé professionnellement, artisanalement ou par des sociétés industrielles, ainsi que pour toute activité équivalente.

5. Consignes de sécurité

Consignes de sécurité générales relatives aux outils électriques

⚠ AVERTISSEMENT! Lisez et consultez toutes les consignes de sécurité, conseils, photos descriptives et caractéristiques concernant cette machine. Le non-respect des consignes et des instructions de sécurité peut provoquer un choc électrique, un incendie et/ou des blessures graves.

Conservez toutes les consignes de sécurité ainsi que les instructions d'utilisation pour le futur.

Le terme d'« outil électrique » utilisé dans les consignes de sécurité désigne les outils électriques sur secteur (avec câble secteur) et les outils électriques sur batterie (sans câble secteur).

1) Sécurité au poste de travail

a) Maintenez votre poste de travail propre et bien éclairé.

Le désordre et les lieux de travail peu éclairés peuvent être à l'origine d'accidents.

b) N'utilisez pas l'outil électrique dans des atmosphères explosibles en présence de liquides inflammables, de gaz ou de poussière.

Les outils électriques génèrent des étincelles qui peuvent enflammer la poussière ou les vapeurs.

c) Tenez les enfants et autres personnes loin de l'outil pendant son fonctionnement.

Vous pouvez perdre le contrôle de l'outil si vous êtes distrait.

2) Sécurité électrique

a) La fiche de l'outil doit s'insérer correctement dans la prise de courant.

Ne modifiez la fiche d'aucune façon. N'utilisez pas d'adaptateur de prise de courant pour les outils mis à la terre. Les fiches non modifiées ain-

si que les prises conformes réduisent le risque de choc électrique.

- b) **Évitez tout contact corporel avec les surfaces mises à la terre tels que tuyaux, radiateurs, fours et réfrigérateurs. Il y a un risque accru de choc électrique si votre corps est mis à la terre.**
- c) **Maintenez tous les outils électriques à l'abri de la pluie ou de l'humidité.**
Toutes pénétration d'eau dans un outil électrique augmente le risque de choc électrique.
- d) **Ne pas utiliser le câble de raccordement pour transporter ou suspendre l'outil électrique, ni pour débrancher le connecteur de la prise de courant.**
Maintenir le câble de raccordement à l'abri de la chaleur, de l'huile, des arêtes coupantes ou des pièces mobiles. Des câbles de raccordement endommagés ou emmêlés augmentent le risque de choc électrique.
- e) **Si l'outil électrique est utilisé à l'extérieur, n'utiliser que des rallonges autorisées pour l'extérieur.**
Le recours à une rallonge convenant à l'extérieur réduit le risque de choc électrique.
- f) **Si l'utilisation d'un outil électrique dans un environnement humide ne peut être évité, vous devez utiliser un disjoncteur différentiel.**
L'utilisation d'un disjoncteur différentiel permettra de réduire le risque de choc électrique.

3) Sécurité des personnes

- a) **Faites attention à ce que vous faites et utilisez les outils électriques de façon appropriée. N'utilisez pas les outils électriques lorsque vous êtes fatigué ou sous l'influence de drogues, d'alcool ou de médicaments.**
Un seul moment d'inattention pendant l'utilisation d'outils électriques peut entraîner des blessures graves.
- b) **Portez un équipement de sécurité et des lunettes de protection.**
Portez un équipement de protection individuelle, comme un masque anti-poussière, des chaussures de sécurité antidérapantes, un casque de protection ou une protection auditive, choisissez les protections adaptées au type et à l'utilisation de l'outil pour réduire le risque de blessures.
- c) **Faites attention à ne pas mettre l'outil en route par inadvertance. Assurez-vous que l'outil est hors tension avant de le connecter au réseau ou d'insérer une batterie, avant de le saisir ou de le porter.**
Si vous avez votre doigt sur l'interrupteur lorsque vous transportez l'outil ou si la machine est en marche lorsque vous la connectez au réseau, il y a risque d'accident.

- d) **Avant d'activer l'outil électrique, retirer les outils de réglage ou clés.**
Tout outil ou clé se trouvant dans une pièce rotative de l'outil électrique peut entraîner des blessures.
- e) **Évitez les postures anormales. Tenez-vous correctement et faites attention à votre équilibre.**
Ainsi, vous pourrez réagir plus facilement en présence de situations inattendues pendant l'utilisation de l'outil.
- f) **Porter des vêtements adaptés. Ne pas porter de vêtements amples ou de bijoux. Maintenir les cheveux et vêtements à bonne distance des pièces mobiles.**
Les vêtements amples, bijoux ou cheveux longs risquent d'être happés par les pièces mobiles.
- g) **Si un dispositif d'aspiration de poussière ou un sac collecteur peuvent être fixés à l'outil, vous devez vous assurer qu'il sont bien et correctement utilisés.**
L'utilisation d'un dispositif d'aspiration de poussière peut réduire les risques dus à l'inhalation de poussière.
- h) **Ne vous considérez jamais en sécurité et ne vous surestimez pas en négligeant les règles de sécurité applicables lors de l'utilisation d'outils électriques, même si vous avez une grande habitude d'utilisation de cet outil électrique. Une négligence lors de l'utilisation de cet outil peut être à l'origine de graves blessures.**

4) Utilisation et entretien de l'outil électrique

- a) **Ne pas surcharger l'outil électrique.**
Utiliser l'outil électrique qui convient au travail à réaliser. L'outil électrique adapté fonctionne en effet de manière plus satisfaisante et plus sûre dans la plage de puissance indiquée.
- b) **N'utilisez pas les outils électriques qui ont des interrupteurs défectueux. Les outils électriques qui ne peuvent pas être mis en marche ou arrêtés sont dangereux et doivent être réparés.**
- c) **Débranchez l'outil ou retirez la batterie avant d'effectuer des réglages, de remplacer des pièces ou de le ranger.**
Ces mesures de précaution éviteront de faire démarrer l'outil involontairement.
- d) **Conservez l'outil hors de portée des enfants.**
Ne laissez aucune personne non familiarisée à l'utilisation de cette machine ou n'ayant pas lu ces instructions, utiliser cet outil électrique. Les outils électriques sont dangereux lorsqu'ils sont utilisés par des personnes non expérimentées.
- e) **Entretenez votre outil électrique et sa lame avec précaution.**

Vérifiez l'état des éléments mobiles pour assurer un fonctionnement optimal de l'outil. Vérifiez si certaines pièces sont endommagées au point de rendre l'outil inutilisable. Faites réparer les pièces endommagées avant d'utiliser l'outil. De nombreux accidents sont causés par des outils électriques mal entretenus.

f) **Maintenez vos outils affûtés et propres. Des outils soigneusement entretenus avec des tranchants affûtés sont moins sujets au grippage et sont plus faciles à guider.**

g) **Utilisez les outils électriques, les pièces détachées etc., en conformité avec ces instructions.**

Prenez en compte les conditions de travail et les travaux à effectuer. L'utilisation d'outils électriques pour des applications autres que celles auxquelles ils sont destinés, peut provoquer des situations dangereuses.

h) **Veillez à ce que les poignées et surfaces de préhension restent sèches, propres et nettes d'huile ou de graisse.**

Les poignées et surfaces de préhension glissantes ne permettent pas d'utiliser et de contrôler correctement l'outil électrique dans les situations inattendues.

5) Entretien

a) **Faites réparer votre outil exclusivement par des réparateurs qualifiés et utilisez toujours des pièces de rechange d'origine pour les réparations.** Ceci permet d'être certain que l'outil conserve ses qualités en matière de sécurité d'utilisation.

Avvertissement! Pendant son fonctionnement, cet outil électrique génère un champ électromagnétique. Ce champ peut dans certaines circonstances nuire aux implants médicaux actifs ou passifs. Pour réduire les risques de blessures graves voire mortelles, nous recommandons aux personnes porteuses d'implants médicaux de consulter leur médecin, ainsi que le fabricant de leur implant avant d'utiliser l'outil électrique.

Instructions de sécurité pour les scies à onglets

a) **Les scies à onglets sont destinées à couper le bois ou des produits assimilés et ne peuvent pas être utilisées avec un disque à tronçonner pour la coupe de matériaux ferreux tels que des barres, tiges, boulons, etc.** La poussière abrasive provoque le grippage des pièces mobiles telles que le protecteur de lame. Les étincelles générées par une coupe abrasive provoquent l'inflammation du protecteur de lame, de l'insert de table et des autres éléments en plastique.

b) **Utilisez dans la mesure du possible des presseurs pour maintenir la pièce. Lors du maintien de la pièce à la main, il faut toujours placer la main à une distance d'au moins 100 mm de chaque côté de la lame de scie. N'utilisez pas cette scie pour couper des pièces qui sont trop petites pour pouvoir être maintenues en toute sécurité ou tenues à la main.** Une main placée trop près de la lame de scie augmente le risque de blessure par contact avec la lame.

c) **La pièce doit être fixe et serrée ou maintenue contre le guide et la table. Ne faites jamais avancer la pièce vers la lame ou sciez jamais "à main levée".** Des pièces non maintenues ou mobiles peuvent être éjectées à des vitesses élevées et provoquer de ce fait des blessures.

d) **Sciez la pièce en exerçant une pression sur la scie. Ne sciez pas la pièce en exerçant une traction sur la scie. Pour effectuer une coupe, levez la tête de scie et placez-la au-dessus de la pièce sans la couper, lancez le moteur, appuyez sur la tête de la scie et sciez la pièce en exerçant une pression sur la tête de la scie.** Une opération de coupe tirante est susceptible de provoquer le déplacement de la lame de scie vers le dessus de la pièce et de propulser violemment ainsi la lame vers l'opérateur.

e) **Ne laissez jamais votre main croiser la ligne de coupe prévue que ce soit devant ou derrière la lame de scie.** Maintenir la pièce en la maintenant du côté droit de la lame de scie avec la main gauche ou inversement est très dangereux.

f) **N'approchez jamais les mains de la partie arrière de la butée à une distance de moins de 100 mm de chaque côté de la lame de scie, afin de retirer des copeaux de bois, ou pour toute autre raison lorsque la lame tourne.** Vous risquez de mal apprécier la distance entre votre main et la lame de scie et vous blesser gravement.

g) **Examinez la pièce avant de la couper. Si la pièce est courbée ou gauchie, serrez-la en plaçant l'extérieur de la face courbée vers la butée. Veillez toujours à ce qu'il n'y ait pas d'espace entre la pièce, la butée et la table le long du trait de scie.** Les pièces déformées ou gauchies peuvent tourner sur elles-mêmes ou se décaler et provoquer un blocage de la lame de scie en rotation lors de la coupe. La pièce ne doit comporter aucun clou ni aucun corps étranger.

h) **N'utilisez pas la scie tant que la table n'est pas dégagée de tous les outils, de bois, etc., à l'exception de la pièce.** Les petites chutes, les morceaux de bois détachés ou d'autres objets qui entreraient en contact avec la lame en rotation peuvent être éjectés à une vitesse élevée.

- i) **Ne coupez qu'une seule pièce à la fois.** Plusieurs pièces empilées ne peuvent être serrées ou maintenues de manière appropriée et peuvent bloquer la lame ou se déplacer lors de la coupe.
- j) **Assurez-vous que la scie à onglets est placée sur une surface de travail plate et rigide avant utilisation.** Une surface de travail lisse et rigide réduit le risque d'instabilité de la scie à onglets.
- k) **Planifiez votre travail. A chaque changement de réglage de l'angle de biseau ou d'onglet, assurez-vous que la butée réglable est réglée correctement afin de maintenir la pièce et n'entre pas en collision avec la lame ou le protecteur de lame.** Sans mettre l'outil en "MARCHE" et sans aucune pièce placée sur la table, déplacez la lame de scie en simulant une coupe complète afin de vous assurer de l'absence de tout obstacle ou de tout risque de sectionnement de la butée.
- l) **En présence de pièces plus larges ou plus longues que le plateau de la table, installez des supports tels que des rallonges de table ou des servantes, par exemple, afin de supporter les correctement les pièces.** Des pièces plus longues ou plus larges que la table de la scie à onglets peuvent basculer si elles ne sont pas soutenues de manière sûre. Un basculement de la pièce sciée ou de la pièce à scier peut soulever le protecteur de lame ou la pièce coupée, ou être éjectée par la lame en rotation.
- m) **Ne demandez pas à une tierce personne de supporter la pièce ou de vous aider à la maintenir.** Un support instable de la pièce peut entraîner le blocage de la lame ou le décalage de la pièce lors de la coupe, vous entraînant, de même que l'assistant, vers la lame en rotation.
- n) **La chute de la pièce coupée ne doit pas être poussée contre la lame de scie en rotation.** Lorsqu'il y a peu d'espace, par exemple lors de l'utilisation de la butée parallèle, la chute peut se gripper contre la lame et être éjectée violemment.
- o) **Utilisez toujours un presseur ou un dispositif de serrage conçu pour maintenir correctement les matériaux ronds tels que les tiges ou les tubes.** Les tiges ont tendance à rouler lors de leur coupe et à se gripper dans la lame en attirant votre main et la pièce vers la lame.
- p) **Laissez la lame atteindre sa vitesse maximale avant qu'elle n'entre en contact avec la pièce.** Cela réduit le risque d'éjection de la pièce.
- q) **Lorsque la pièce ou la lame est coincée, arrêtez la scie à onglets. Attendez l'arrêt complet de toutes les parties mobiles et débranchez la prise de la source d'alimentation et/ou retirez la batterie. Dégagez ensuite le matériau coincé.** Si vous continuez à scier lorsque la pièce est coincée, vous risquez de perdre le contrôle de la scie ou d'endommager la scie à onglets.

- r) **Une fois la coupe achevée, relâchez l'interrupteur, abaissez la tête de la scie et attendez l'arrêt de la lame avant de retirer la pièce coupée.** Il est dangereux d'approcher la main de la lame lorsqu'elle est encore en rotation.
- s) **Maintenez la poignée fermement lors de la réalisation d'une coupe partielle ou lorsque vous relâchez l'interrupteur avant que la tête de la scie ait été ramenée à sa position inférieure.** Lors du freinage de la scie peut provoquer une saccade et faire descendre de la tête de la scie, provoquant de ce fait un risque de blessure.

Consignes de sécurité concernant le maniement des lames de scie

1. N'utilisez pas de lames de scie endommagées ou déformées.
2. N'utilisez pas de lames présentant des fissures. Mettez les lames présentant des fissures hors service. Il est interdit de les réparer.
3. N'utilisez pas de lames en acier rapide.
4. Contrôlez l'état des lames de scie avant d'utiliser la scie à onglet et radiale.
5. Veillez à choisir systématiquement une lame de scie correspondant au matériau à découper.
6. Utilisez uniquement les lames de scie déterminées par le fabricant. Les lames de scies destinées à la coupe du bois et de matériaux assimilés doivent impérativement être conformes à la norme EN 847-1.
7. N'utilisez pas de lames de scie en acier rapide fortement alliés (acier HSS).
8. Utilisez uniquement des lames de scie dont la vitesse maximale autorisée n'est pas inférieure à la vitesse de broche maximale de la scie à onglet et radiale. Elles devront en outre être adaptées au matériau à découper.
9. Respectez le sens de rotation de la lame de scie.
10. Ne remplacez la lame de scie que si vous êtes familiarisé avec son maniement.
11. Respectez la vitesse de rotation maximale. La vitesse de rotation maximale indiquée sur la lame ne doit pas être dépassée. Si une plage de vitesse de rotation est indiquée, respectez-la.
12. Éliminez les impuretés, la graisse, l'huile et l'eau des surfaces de serrage.
13. N'utilisez pas de bagues ou de douilles de réduction indépendantes pour réduire les alésages des lames de scie circulaire.
14. Veillez à ce que les bagues de réduction fixées servant à sécuriser la position de la lame présentent le même diamètre et soient égales à au moins 1/3 du diamètre de coupe.
15. Veillez à ce que les bagues de réduction fixées soient parallèles les unes aux autres.
16. Manipulez les lames avec prudence. Conservez-les de préférence dans leur emballage d'ori-

gine ou dans des protections spéciales. Portez des gants pour une prise en main plus sûre et pour réduire encore le risque de blessures.

17. Avant d'utiliser les lames, veillez à ce que tous les dispositifs de protection soient bien fixés.
18. Avant utilisation, assurez-vous que la lame de scie que vous utilisez satisfait aux exigences techniques de cette scie à onglet et radiale et qu'elle est correctement fixée.
19. Utilisez la lame de scie fournie exclusivement pour scier du bois et jamais pour scier du métal.
20. Utilisez exclusivement des lames dont le diamètre correspond aux indications apposées sur la scie à onglet.
21. Utilisez des supports supplémentaires pour maintenir la pièce en position stable lorsque nécessaire.
22. Les supports de pièces rétractables doivent toujours être utilisés et fixés pendant le travail.
23. Remplacez les inserts de table usagés!
24. Évitez une surchauffe des dents de la lame de scie.
25. Éviter que le plastique ne fonde en sciant les plastiques. Pour ce faire, utiliser des lames de scie adaptées. Remplacez à temps les lames de scie endommagées ou usées. Si la lame de scie surchauffe, arrêtez la machine. Laissez d'abord la lame de scie refroidir avant de travailler à nouveau avec l'outil électrique.



Attention: Faisceau laser
Ne regardez pas en direction du faisceau
Laser de classe 2



Protégez-vous et protégez votre environnement en appliquant des mesures de prévention des accidents adaptées !

- Ne fixez pas le rayon laser avec vos yeux sans protection.
- Ne regardez jamais directement dans le faisceau laser.
- Le faisceau laser ne doit jamais être dirigé vers des surfaces réverbérantes, ni vers des animaux ou des personnes. Même un faisceau laser de faible puissance peut provoquer des dommages aux yeux.
- Attention! - si vous procédez autrement qu'en suivant les présentes recommandations, il y a un risque d'exposition dangereuse au faisceau laser.
- N'ouvrez jamais le module du laser. Une exposition fortuite pourrait se produire.
- Si vous n'utilisez pas la machine pendant une période prolongée, il est conseillé d'enlever les piles.

- Le laser ne doit pas être échangé contre un autre type de laser.
- Les réparations du laser ne peuvent être effectuées que par le fabricant du laser ou un représentant agréé.

Consignes de sécurité relatives à la manipulation des piles


1. À tout moment, veiller à la polarité correcte des piles (+ et -) (indiquée dessus).
2. Ne pas court-circuiter les piles.
3. Ne pas charger les piles non rechargeables.
4. Ne pas charger les piles de manière excessive !
5. Ne pas mélanger piles anciennes et neuves, ni des piles de différents types ou fabricants ! Remplacer en même temps toutes les piles d'un jeu.
6. Retirer immédiatement les piles usées de l'appareil et les mettre au rebut conformément aux dispositions ! Ne jetez pas les batteries avec les ordures ménagères. Les batteries défectueuses ou usagées doivent être recyclées conformément à la directive 2006/66/EC. Remettez les batteries et/ou l'appareil aux centres de tri qui vous sont proposés. Vous pouvez obtenir les informations correspondantes auprès de l'administration de votre commune.
7. Ne pas chauffer les piles !
8. Ne pas souder ou braser directement les piles !
9. Ne pas séparer les piles !
10. Ne pas déformer les piles !
11. Ne pas jeter les piles au feu !
12. Tenir les piles hors de portée des enfants.
13. Ne pas laisser les enfants changer les piles sans surveillance !
14. Ne pas conserver les piles à proximité d'un feu, d'une cuisinière ou d'une autre source de chaleur. Ne pas exposer les piles aux rayons directs du soleil. Ne pas les utiliser ou les laisser dans un véhicule lorsqu'il fait chaud.
15. Conserver les piles non utilisées dans leur emballage d'origine et à bonne distance des objets métalliques. Ne pas mélanger les piles déballées ! Cela peut provoquer un court-circuit des piles et par conséquent, leur endommagement, voire provoquer un incendie.
16. Lorsque l'appareil n'est pas utilisé de manière prolongée, retirer les piles de l'appareil sauf en cas d'urgence !
17. Les piles périmées ne doivent JAMAIS être touchées sans une protection adaptée. Si du liquide s'échappe et entre en contact avec la peau, rincer immédiatement la zone concernée à l'eau courante. Éviter tout contact de ce liquide avec les yeux et la bouche. Consulter immédiatement un médecin.
18. Nettoyer les contacts des piles, ainsi que les contacts de l'appareil avant de mettre en place les piles.

Risques résiduels

La machine est construite en l'état des connaissances techniques actuelles et selon les règles techniques de sécurité reconnues. Toutefois, des risques résiduels peuvent subsister lors de son utilisation.

- Danger pour la santé dû au courant électrique lors de l'utilisation de câbles de raccordement électriques non conformes.
- Malgré la mise en application de toutes les mesures préventives, des risques résiduels non évidents peuvent subsister.
- Les risques résiduels peuvent être minimisés en observant les consignes de sécurité, en respectant l'utilisation conforme ainsi que les consignes du manuel d'utilisation.
- Ne surchargez pas la machine inutilement : une pression trop importante lors du sciage endommage rapidement la lame de scie, ce qui peut nuire à la précision de coupe et aux performances de la machine lors de son utilisation.
- Lors du sciage de plastique, utilisez toujours des presseurs : les pièces à scier doivent toujours être fixées entre les presseurs.
- Évitez toute mise en service impromptue de la machine: lors de l'introduction de la fiche dans la prise, la touche de mise en marche ne doit pas être actionnée.
- Utilisez la lame recommandée dans le présent manuel. Votre scie conservera ainsi des performances optimales.
- Faites en sorte de ne pas placer vos mains dans la zone de coupe si la machine est en cours de fonctionnement.
- Avant d'entreprendre une opération de réglage ou d'entretien, relâchez la touche de la poignée et débranchez la machine.

6. Caractéristiques techniques

Moteur à courant alternatif.....	220 - 240 V _~ 50Hz
Puissance S1.....	1200 Watt
Type de service	S6 25%* 1500W
Vitesse de rotation à vide n ₀	5000 min ⁻¹
Lame de scie en métal dur	∅ 210 x ∅ 30 x 2,6 mm
Nombre de dents	24
Largeur maximale des dents de la lame de scie	3 mm
Plage de rotation	-45° / 0° / +45°
Coupe d'onglet	0° bis 45° vers la gauche
Largeur de coupe à 90°	120 x 60 mm
Largeur de coupe à 45°	80 x 60 mm
Largeur de coupe à 2 x 45° (coupe d'onglet + inclinaison).....	80 x 35 mm
Classe de protection.....	II / 
Poids.....	env. 7,6 kg
Classe du laser.....	2
Longueur d'ondes du laser	650 nm
Puissance laser	< 1 mW

* Type de service S6, service périodique à charge intermittente. Le fonctionnement comporte une durée de mise en route, une durée de fonctionnement à régime constant et une durée de fonctionnement à vide. Le cycle de fonctionnement est de 10 minutes, la durée de fonctionnement effective est de 25% du cycle.

La pièce à scier doit avoir une hauteur de 3 mm et une largeur de 10 mm au minimum.

Veillez à ce que la pièce à scier soit toujours fixée avec le dispositif de serrage.

Bruit

Les valeurs du bruit émis ont été déterminées conformément à la norme EN 62841.

Schalldruckpegel L _{PA}	99,6 dB(A)
Incertitude K _{PA}	3 dB
Schalleistungspegel L _{WA}	112,6 dB(A)
Incertitude K _{WA}	3 dB

Portez une protection auditive.

Les nuisances sonores peuvent entraîner une perte d'audition.

Les valeurs d'émission de bruit ont été mesurées selon un processus d'essai normalisé et peuvent servir à comparer les valeurs d'un outil électrique à un autre. Les valeurs d'émission de bruit indiquées peuvent également servir à évaluer préalablement les risques encourus lors de l'exposition.

Avertissement:

- Lors de l'utilisation réelle de l'outil électrique, les valeurs d'émission de bruit peuvent différer des valeurs indiquées en fonction de l'utilisation de l'outil électrique et particulièrement en fonction du matériau usiné.
- Essayez de réduire les contraintes au maximum. Par exemple en limitant la durée du travail. Il faut tenir compte de l'ensemble du cycle (par exemple, les temps pendant lesquels la machine est arrêtée et les temps pendant lesquels, la machine est en fonction mais tourne à vide).

7. Avant la mise en service

- Ouvrez l'emballage et sortez-en la machine soigneusement.
- Retirez les matériaux d'emballage ainsi que les sécurités mises en place pour le transport (le cas échéant).
- Vérifiez que les fournitures sont complètes.
- Inspectez l'outil et les accessoires, assurez-vous qu'il n'y a pas eu de dommages liés au transport.
- Conservez l'emballage jusqu'à la fin de la période de garantie, si possible.

ATTENTION

L'appareil et les matériaux d'emballage ne sont pas des jouets ! Les enfants ne doivent en aucun cas jouer avec les sacs en plastique, films d'emballage et pièces de petite taille ! Il y a un risque d'ingestion et d'asphyxie !

Veillez toujours à la stabilité et à la sécurité de la machine, en la fixant à un établi p. ex.

- La machine doit être mise en place de façon à être stable. Fixez la machine en utilisant les orifices de la table de scie fixe (9) à l'aide de 4 vis (non comprises dans la livraison) sur un établi, un support ou autre.
- Avant la mise en service, les protections et dispositifs de sécurité doivent être montés dans les règles de l'art.
- La lame de scie doit pouvoir tourner librement.
- Veillez aux corps étrangers présents dans les bois de récupération, comme par exemple, les clous et vis, etc.
- Avant d'actionner l'interrupteur marche / arrêt, assurez-vous que la lame de scie est montée correctement. Les éléments mobiles doivent fonctionner librement.
- Avant le raccordement, vérifiez si les données de la plaque signalétique correspondent bien aux données du réseau.

7.1 Montage de l'étau à pièce (il. 2)

- Desserrez la vis de blocage (19) et montez l'étau à pièce (15) à gauche ou à droite de la table de scie fixe.
- Resserrez ensuite la vis de blocage (19).

7.2 Montage des supports de pièce (il. 2 - 3)

- Desserrez la vis de blocage (14) et faites passer le support de pièce à travers l'alésage prévu à cet effet sur le côté de la table de scie fixe.
- Veillez à ce que le support de pièce (18) passe également à travers les deux brides au niveau de la partie inférieure.
- Resserrez ensuite la vis de blocage (14).
- Répétez ce processus de l'autre côté.

7.3 Montage de l'étrier de support (il. 2 - 3)

- Desserrez les vis de blocage (20) au niveau de la partie inférieure de la scie et faites passer l'étrier de support (21) à travers les alésages prévus à cet effet au dos de la scie.
- Resserrez ensuite les vis de blocage (20).

7.4 Sac collecteur de sciure (il. 4)

La scie est équipée d'un sac collecteur (17) pour la sciure.

Rapprochez les extrémités du collier-ressort du sac collecteur de sciure et placez-le sur l'embouchure de l'embout situé à l'arrière du moteur.

Le sac collecteur de sciure (17) peut être vidé grâce à une fermeture à glissière située sur sa face arrière.

Raccordement à un dispositif d'aspiration indépendant

- Raccordez le tuyau à l'embouchure d'aspiration de poussière.
- Le dispositif d'aspiration doit être adapté au matériau usiné.
- Pour aspirer les poussières particulièrement nocives ou cancérigènes, utilisez un dispositif d'aspiration spécial.

7.5 Vérification de la mobilité du dispositif de sécurité de protection de la lame (5)

Le protecteur de lame protège d'un contact avec la lame et des projections de sciures rotation.

Vérification du fonctionnement.

Pour ce faire abaissez la tête de la scie vers le bas :

- Le protecteur de lame doit découvrir la lame lorsque l'on abaisse la tête de la scie, sans toucher d'autre élément.
- Lorsque l'on relève la tête de la scie, le protecteur de lame de scie doit recouvrir automatiquement la lame.

8. Montage et utilisation

8.1 Assemblage de la scie à onglet et radiale (il. 1 - 3)

- Desserrez la platine rotative (13) en desserrant la vis de fixation (7).
- À l'aide de la poignée (3), régler la platine rotative (13) sur l'angle souhaité.

REMARQUE

La scie radiale peut être pivotée avec la platine rotative vers la gauche et vers la droite. L'échelle permet de réaliser un réglage d'angle parfaitement exact. Les angles 0° à 45° peuvent être réglés de manière précise et rapide par des réglages de la trame à 15°, 22,5°, 30°.

- Resserrez la vis de fixation (7) pour fixer la platine rotative.
- En appuyant légèrement sur la tête de la machine (4) tout en tirant l'arrêt de sécurité (25) du support-moteur, la scie est déverrouillée de sa position inférieure.
- Relevez la tête de la machine (4).

- Les presseurs (15) peuvent être fixés aussi bien à gauche qu'à droite sur la table de scie fixe (9). Insérez les presseurs (15) dans les orifices prévus à

l'arrière de la butée (8) et bloquez-les à l'aide des boutons moletés (19).

- La tête de machine (4) peut être inclinée vers la gauche de max. 45° en desserrant la vis de fixation (23).
- Pendant le travail, les supports de pièce rétractables (18) doivent toujours être fixés et utilisés.

8.2 Réglage de précision de la butée pour coupe à 90° (Il. 5)

- **L'équerre ne fait pas partie de la livraison.**
- Abaissez la tête de la machine (4) et fixez-la à l'aide de l'arrêt de sécurité (25).
- Desserrez la vis de blocage (23).
- Placez l'équerre (A) contre la lame de scie (6) et le plateau tournant (13).
- Desserrez l'écrou de sécurité (26a).
- Tournez la vis de réglage (26) jusqu'à ce que l'angle entre la lame de scie (6) et le plateau tournant (13) soit de 90°.
- Resserrez l'écrou de sécurité (26a).

8.3 Coupe à 90° et plateau tournant à 0° (Il. 1/2/3/6) **Attention! Les butées mobiles (8a) doivent être fixées à leur position intérieure pour effectuer les coupes pendulaires à 90°**

- Ouvrez la vis de blocage (8b) du rail de butée mobile (8a) et poussez ce même rail (8a) vers l'intérieur.
- Les butées mobiles (8a) doivent être bloquées à leur position intérieure de façon à ce que l'écart entre les butées (8a) et la lame de scie (6) soit de 8 mm maximum.
- Avant d'effectuer une coupe, vérifiez qu'il n'y a pas de collision possible entre la lame de scie (6) et la butée mobile (8a).
- Resserrez les vis de blocage (8b).
- Placez la tête de la machine (4) en position haute.
- Placez le bois à couper contre le rail de butée (8) et sur le plateau tournant (13).
- Fixer le matériau avec les dispositifs de serrage (15) sur la table de scie fixe (9) afin d'empêcher un déplacement pendant le processus de coupe. Voir le point 9.13.
- Déverrouiller la commande de blocage (2) et actionner sur l'interrupteur On/Off (1) pour mettre le moteur en marche.
- Déplacez la tête de la machine (4) à l'aide de la poignée (3) lentement et avec une légère pression vers le bas, jusqu'à ce que la lame de scie (6) coupe la pièce.
- Après avoir terminé la coupe, remplacez la tête de la machine en position haute, de repos et relâchez l'interrupteur Marche/Arrêt (1).

Attention! Sous l'effet du ressort de rappel, la tête de la machine se déplace automatiquement vers le haut, ne relâchez pas la poignée (3) après la fin de

la coupe, mais relevez-la lentement vers le haut en appliquant une légère contre-pression.

8.4 Coupe à 90° et plateau tournant orienté entre 0° et 45° (Il. 1/2/3/6)

La scie à onglet et radiale permet de réaliser des coupes de biais vers la gauche et vers la droite de 0° à 45°.

Attention ! La butée mobile (8a) doit être fixée vers l'intérieur pour les coupes à 90°.

- Ouvrez la vis de blocage (8b) du rail de butée mobile (8a) et poussez ce même rail (8a) vers l'intérieur.
- Les butées mobiles (8a) doit être bloquée de manière à ce que l'écart entre la butée (8a) et la lame de scie (6) soit de 8 mm au minimum.
- Avant de procéder à la coupe, vérifiez qu'il n'existe aucun risque de collision entre la butée (8a) et la lame de scie (6).
- Resserrez la vis de blocage (8b).
- Desserrez la platine rotative (13) en desserrant la vis de fixation (7).
- À l'aide de la poignée (3), régler la platine rotative (13) sur l'angle souhaité.
- Resserrez la vis de fixation (7) pour fixer la platine rotative.
- Effectuez la coupe comme décrit au point 9.3.

8.5 Réglage de précision de la butée pour coupe d'onglet à 45° (Il. 1/2/3/6/7/8)

- **L'équerre ne fait pas partie de la livraison.**
- Abaissez la tête de la machine (4) et fixez-la à l'aide de l'arrêt de sécurité (25).
- Fixez le plateau tournant (13) en position 0°. Attention ! Les butées mobiles (8a) doivent être fixées à leur position extérieure pour effectuer les coupes de biais (tête de la machine inclinée) (côté gauche).
- Desserrez la vis de blocage (8b) de la butée mobile (8a) et faites coulisser la butée mobile (8a) vers l'extérieur.
- La butée mobile (8a) doit être fixée à sa position intérieure de façon à ce que l'écart entre la butée (8a) et la lame de scie (6) soit au minimum de 8 mm.
- Avant d'effectuer une coupe, vérifiez qu'il n'y a pas de collision possible entre la lame de scie (6) et la butée mobile (8a).
- Resserrez les vis de blocage (8b).
- Desserrez la vis de fixation (23) et à l'aide de la poignée (3), incliner la tête de machine (4) de 45° vers la gauche.
- Placez l'équerre 45° (B) contre la lame de scie (6) et le plateau tournant (13).
- Desserrez l'écrou de sécurité (22a) et déplacez la vis de réglage (22) jusqu'à ce que l'angle entre la lame de scie (6) et le plateau tournant (13) soit parfaitement à 45°.
- Resserrez l'écrou de sécurité (22a).

- Vérifiez ensuite la position de l'affichage de l'angle, au besoin, desserrez le pointeur (28) à l'aide d'un tournevis cruciforme, placez-le à la position des 45° de la graduation angulaire (27) et resserrez la vis de maintien.

8.6 Coupe de biais de 0° à 45° et plateau tournant à 0° (II. 1/2/3/6)

La scie à onglet et radiale permet de réaliser des coupes d'onglet vers la gauche de 0° à 45° par rapport à la surface de travail.

Attention ! Les butées mobiles (8a) doivent être fixées à leur position extérieure pour effectuer les coupes de biais (tête de la machine inclinée).

- Desserrez la vis de blocage (8b) de la butée mobile (8a) et faites coulisser la butée mobile (8a) vers l'extérieur.
- La butée mobile (8a) doit être fixée à sa position intérieure de façon à ce que l'écart entre la butée (8a) et la lame de scie (6) soit au minimum de 8 mm.
- Avant d'effectuer une coupe, vérifiez qu'il n'y a pas de collision possible entre la lame de scie (6) et la butée mobile (8a)
- Resserrez la vis de blocage (8b).
- Placez la tête de machine (4) à sa position supérieure.
- Fixez le plateau tournant (13) en position 0°.
- Desserrez la vis de fixation (23) et à l'aide de la poignée (3), incliner la tête de machine (4) vers la gauche jusqu'à ce que le pointeur (28) soit sur la mesure d'angle sélectionnée selon l'échelle (27).
- Resserrez la vis de fixation (23).
- Réalisez la coupe comme décrit au point 9.3.

8.7 Coupe de biais de 0° à 45° et d'onglet, plateau tournant de 0° à 45° (II. 1/2/3/6)

La scie à onglet et radiale permet de réaliser des coupes d'onglet vers la gauche de 0° à 45° par rapport à la surface de travail et simultanément de 0° à 45° par rapport au rail de butée (double coupe d'onglet).

Attention ! Les butées mobiles (8a) doivent être fixées à leur position extérieure pour effectuer les coupes de biais (tête de la machine inclinée).

- Desserrez la vis de blocage (8b) de la butée mobile (8a) et faites coulisser la butée mobile (8a) vers l'extérieur.
- La butée mobile (8a) doit être fixée à sa position intérieure de façon à ce que l'écart entre la butée (8a) et la lame de scie (6) soit au minimum de 8 mm.
- Avant de procéder à la coupe, vérifiez qu'il n'existe aucun risque de collision entre la butée (8a) et la lame de scie (6).
- Resserrez la vis de blocage (8b).
- Placez la tête de la machine (4) en position haute.
- Desserrez la platine rotative (13) en desserrant la vis de fixation (7).

- À l'aide de la poignée (3), régler la platine rotative (13) sur l'angle souhaité.
- Resserrez la vis de fixation (7) pour fixer la platine rotative.
- Desserrez la vis de fixation (23).
- A l'aide de la poignée (3) inclinez la tête de la machine (4) vers la gauche à l'angle souhaité (voir également le point 9.6 à ce sujet).
- Resserrez la vis de fixation (23).
- Réalisez la coupe comme décrit au point 8.3.

8.8 Limitation de la profondeur de coupe (II. 3)

- Utiliser la vis (24) pour régler la profondeur de coupe en continu. Pour ce faire, desserrez l'écrou de sécurité sur la vis (24a). Régler la profondeur de coupe souhaitée en vissant ou dévissant la vis (24). Resserrez ensuite l'écrou de sécurité (24a) sur la vis (24).
- Contrôlez le réglage en effectuant une coupe d'essai.

8.9 Remplacement de la lame de scie (II. 1/2/3/9/10)

Débranchez la fiche de la prise de courant du secteur !

Attention!

Portez des gants de protection pour changer la lame de scie ! Risque de blessure !

- Pivoter la tête de machine (4) vers le haut et la fixer à l'aide du boulon d'arrêt (25).
- Remontez le protecteur de lame (5) jusqu'à ce qu'il passe au-delà de la vis de bride (29).
- De l'autre main, placez la clé Allen (C) sur la vis de bride (29).
- Maintenez la clé Allen (C) et fermez doucement le capot de protection de la lame de la scie (5) jusqu'à ce que celui-ci soit proche de la clé Allen (C).
- Maintenez le blocage de l'arbre de scie (32) enfoncé et tournez lentement la vis de bride (29) dans le sens des aiguilles d'une montre. Après un tour au maximum le dispositif de blocage de scie (32) s'encliquette.
- Desserrez à présent, avec un peu plus de force, la vis de bride (29) en la tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.
- Tournez la vis de bride (29) pour la sortir complètement et retirez la bride extérieure (30).
- Enlevez la lame de scie (6) de la bride intérieure en la tirant vers le bas et retirez-la.
- Nettoyez minutieusement la vis de bride (29), la bride extérieure (30) et la bride intérieure.
- Placez la nouvelle lame de scie (6) en procédant dans l'ordre inverse et serrez-la à fond.
- Attention ! L'inclinaison des dents doit correspondre au sens de la flèche située sur le carter, autrement dit au sens de rotation de la lame de scie (6).
- Avant de continuer le travail, vérifiez que le fonctionnement des équipements de protection est correct.

- Attention ! Après chaque changement de lame de scie, il faut contrôler si la lame de scie (6) tourne bien librement sans toucher l'insert de table (10) lorsque la lame est en position verticale et lorsqu'elle est inclinée à 45°.
- Attention ! Le remplacement et le réglage de la lame de scie (6) doit être réalisé dans les règles de l'art.

8.10 Remplacement des batteries laser (il. 11)

- Retirez le cache de batterie (34). Retirez les 2 batteries.
- Remplacez les deux batteries par des modèles de même type ou de type comparable. Veillez à respecter la polarité.
- Refermez le couvercle des batteries.

8.11 Marche / Arrêt du laser (il. 11)

Marche: Placer le bouton marche / arrêt (33) en position « I ». Le faisceau laser indiquant le tracé de découpe est projeté sur la pièce à usiner.

Arrêt: Placer le bouton marche / arrêt en position « 0 ».

8.12 Ajuster le laser (il. 12)

Si le laser (35) n'affiche plus la ligne de coupe correcte, il est possible de le rajuster. A cet effet, ouvrez les vis (36) et réglez le laser en le poussant latéralement de manière que le rayon laser touche les dents de coupe de la lame de scie (6).

8.13 Commande du dispositif de serrage des pièces (il. 1, 2)

- La vis de fixation (16) permet de régler en hauteur le dispositif de serrage des pièces (15).
- Abaissez le dispositif de serrage des pièces sur la pièce usinée.
- Serrez à fond la vis de fixation (16).
- Tourner la poignée de serrage (38) dans le sens horaire afin de serrer la pièce usinée.
- Pour desserrer la pièce usinée, procédez dans l'ordre inverse.

9. Transport (il. 13)

- Serrez la poignée (7) afin de verrouiller le plateau tournant (13).
- Abaissez la tête de la machine (4) vers le bas et bloquez-la avec l'arrêt de sécurité (25). La scie est à présent verrouillée en position inférieure.
- Tenir la machine par la poignée (37).
- Pour remettre la machine en place, procédez comme décrit au point 8 - 9.

10. Maintenance

⚠ **Avertissement!** Avant tout réglage, entretien ou réparation, débranchez la fiche du secteur!

Mesures de maintenance générales

Essayez de temps en temps la machine à l'aide d'un chiffon afin d'en éliminer la sciure et la poussière. Huilez les pièces mobiles une fois par mois pour prolonger la durée de vie de l'outil. Ne pas huiler le moteur.

Pour nettoyer le plastique, n'utilisez pas de produits corrosifs.

Nettoyage du protecteur de lame mobile (5)

Avant chaque utilisation, vérifiez si le protecteur de lame est encrassé.

Enlevez les éclats de bois et la sciure en utilisant un pinceau ou d'un autre outil approprié.

Remplacement de l'insert de table (il. 14)

Danger!

Lorsque l'insert de table (10) est endommagé, il y a le risque que de petits éléments se coincent entre l'insert et la lame de scie et la bloquent. **Remplacez immédiatement un insert de table endommagé!**

1. Dévisser les vis (F) du plateau de table.
2. Retirer le plateau de table.
3. Mettre le nouveau plateau de table en place.
4. Serrer à fond les vis (F) du plateau de table.

Inspection des charbons

En présence d'une machine neuve, vérifiez les charbons après les 50 premières heures de service ou lorsque de nouveaux charbons ont été mis en place. À l'issue du premier contrôle, procédez à un contrôle toutes les 10 heures de service.

Si le carbone est usé sur 6 mm ou si les ressorts ou le fil de connexion de dérivation sont brûlés ou endommagés, les deux charbons doivent être remplacés. Si les charbons sont considérés comme utilisables après démontage, il est possible de les remonter.

Pour effectuer l'entretien des charbons, ouvrez les deux opercules (voir II.21) en les tournant dans le sens anti-horaire. Enlevez les charbons et mettez les nouveaux charbons en place dans l'ordre inverse.

Informations concernant le service après-vente

Il faut tenir compte du fait que pour ce produit les pièces suivantes sont soumises à une usure liée à l'utilisation et sont donc des consommables non couverts par la garantie.

Pièces d'usure*: Charbons, lame de scie, insert de table, sac collecteur de sciure

*Ne font pas partie de l'ensemble de livraison !

11. Stockage

Entreposez l'appareil et ses accessoires dans un lieu sombre, sec et à l'abri du gel. Cet emplacement doit être hors de portée des enfants. La température de stockage optimale se situe entre +5° et +30 °C.

Conservez l'outil électrique dans son emballage d'origine.

Recouvrez l'outil électrique afin de le protéger de la poussière ou de l'humidité.

Conservez le manuel d'utilisation à proximité de l'outil électrique.

12. Raccordement électrique

Le moteur électrique installé est prêt à fonctionner une fois raccordé. Le raccordement correspond aux dispositions de la VDE et DIN en vigueur. Le branchement au secteur effectué par le client ainsi que la rallonge électrique utilisée doivent correspondre à ces prescriptions.

Consignes importantes

En cas de surcharge du moteur, ce dernier s'arrête de lui-même.

Après un temps de refroidissement (d'une durée variable), le moteur peut être remis en marche.

Câble d'alimentation électrique défectueux

Des détériorations de l'isolation sont souvent présentes sur les câbles de raccordement électriques.

Les causes peuvent en être :

- Des écrasements, si les câbles de raccordement passent par des fenêtres ou interstices de portes.
- Des pliures dues à une fixation ou à un cheminement incorrects des câbles de raccordement.
- Des ruptures si l'on a roulé sur le câble.
- Des détériorations de l'isolation dues à un arrachement hors de la prise murale.
- Des fissures dues au vieillissement de l'isolation.

Des câbles de raccordement électriques endommagés de la sorte ne doivent pas être utilisés et, en raison de leur isolation défectueuse, sont mortellement dangereux.

Vérifiez régulièrement que les câbles de raccordement électriques ne sont pas endommagés. Lors du contrôle, veillez à ce que le câble de raccordement ne soit pas connecté au réseau.

Les câbles de raccordement électriques doivent correspondre aux dispositions VDE et DIN en vigueur. N'utilisez que des câbles de raccordement portant le marquage „H05VV-F“.

L'indication de la désignation du type sur le câble de raccordement est obligatoire.

Consignes de sécurité pour le remplacement de câbles de raccordement secteur endommagés ou défectueux

Type X :

Si le câble de raccordement au réseau de cet appareil est endommagé, il doit être remplacé par un câble de raccordement spécial par le fabricant ou son service après-vente.

Moteur à courant alternatif:

La tension du réseau doit être de 220 - 240 V_~.

- Les conducteurs des rallonges d'une longueur maxi. de 25 m doivent avoir une section de 1,5 mm².
- Les raccordements et réparations de l'équipement électrique doivent être réalisés par un électricien.

Pour toute question, veuillez indiquer les données suivantes :

- Type de courant du moteur
- Données figurant sur la plaque signalétique de la machine

13. Mise au rebut et recyclage

L'appareil se trouve dans un emballage permettant d'éviter les dommages dus au transport. Cet emballage est une matière première et peut donc être réutilisé ultérieurement ou être réintroduit dans le circuit des matières premières.

L'appareil et ses accessoires sont en matériaux divers, comme par exemple des métaux et matières plastiques. Pour une mise au rebut conforme à la réglementation, l'appareil ou les pièces qui le composent doivent être déposés dans un centre de collecte approprié. Si vous ne connaissez pas de centre de collecte, veuillez vous renseigner auprès de votre revendeur ou de l'administration de votre commune !

Ne jetez pas les anciens appareils avec les déchets ménagers!



Ce symbole indique que conformément à la directive relative aux déchets d'équipements électriques et électroniques (2012/19/UE) et aux lois nationales, ce produit ne doit pas être jeté avec les déchets ménagers. Ce produit doit être remis à un centre de collecte prévu à cet effet. Le produit peut par exemple, être retourné lors de l'achat d'un produit similaire ou être remis à un centre de collecte agréé pour le recyclage d'appareils électriques et électroniques usagés. En raison des substances potentiellement dangereuses souvent contenues dans les appareils électriques et électroniques usagés, la manipulation non conforme des appareils usagés peut avoir un impact négatif sur l'environnement et la santé humaine. Une élimination conforme de ce produit contribue en outre à une utilisation efficace des ressources naturelles. Pour plus d'informations sur les centres de collecte des appareils usagés, veuillez contacter votre municipalité, le service communal d'élimination des déchets, un organisme agréé pour éliminer les déchets d'équipements électriques et électroniques ou le service d'enlèvement des déchets.

Ne pas jeter les piles et accus avec les déchets ménagers!



En tant que consommateur, vous êtes légalement tenu de porter les piles et accus, qu'ils contiennent des polluants* ou non, à un centre de collecte de votre commune/quartier ou du commerce, de sorte qu'ils puissent être éliminés dans le respect de l'environnement.

*marqué par: Cd = cadmium, Hg = mercure, Pb = plomb

Retirez les piles du laser avant d'éliminer la machine et les piles.

14. Dépannage

Problème	Cause possible	Solution
Le moteur ne fonctionne pas	Moteur, câble ou connecteur défectueux, fusibles grillés	Faites vérifier la machine par un spécialiste. Ne jamais réparer le moteur vous-même. Danger ! Contrôlez les fusibles, remplacez-les au besoin
Le moteur fonctionne lentement et n'atteint pas la vitesse de service.	Tension trop faible, bobinages endommagés, condensateur grillé	Faites contrôler la tension par votre fournisseur en électricité. Faites contrôler le moteur par un spécialiste. Faites remplacer le condensateur par un spécialiste.
Le moteur est trop bruyant	Bobinages endommagés, moteur défectueux	Faites contrôler le moteur par un spécialiste.
Le moteur ne fonctionne pas à plein régime.	Circuit de l'installation électrique surchargé (lampes, autres moteurs, etc.)	N'utilisez aucun autre appareil ou moteur sur le même circuit électrique.
Le moteur surchauffe facilement.	Surcharge du moteur, refroidissement insuffisant du moteur	Évitez la surcharge du moteur lors de la coupe, éliminez la poussière du moteur pour assurer un refroidissement optimal du moteur.
Le trait de scie n'est pas net et pas droit	Lame de scie émoussée, forme des dents inadaptée à l'épaisseur du matériau	Ré-affûtez la lame de scie ou utilisez une lame adaptée
La pièce sciée est cassée ou présente des éclats	Pression sur la pièce trop élevée lors de la coupe ou lame de scie inadaptée	Utilisez une lame de scie adaptée

Spis treści:	Strona:
1. Wprowadzenie.....	54
2. Opis urządzenia (rys. 1-13).....	54
3. Zakres dostawy.....	55
4. Użycie zgodne z przeznaczeniem.....	55
5. Bezpieczeństwa.....	55
6. Dane techniczne.....	60
7. Przed uruchomieniem.....	61
8. Montaż i obsługa.....	62
9. Transport (rys. 13).....	64
10. Konserwacja.....	64
11. Przechowywanie.....	65
12. Przyłącze elektryczne.....	65
13. Utylizacja i recykling.....	66
14. Pomoc dotycząca usterek.....	67

Wyjaśnienie symboli na urządzeniu



PL

Przed uruchomieniem należy przeczytać niniejszą instrukcję obsługi i przestrzegać wskazówek bezpieczeństwa!



PL

Nosić okulary ochronne!



PL

Nosić nauszники ochronne!



PL

W przypadku emisji pyłu nosić maskę chroniącą drogi oddechowe!



PL

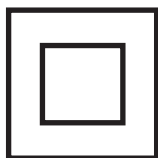
Uwaga! Niebezpieczeństwo odniesienia obrażeń! Nie wkładać rąk w obracający się brzeszczot piły!



Achtung! - Laserstrahlung
Nicht in den Strahl blicken!
Laser Klasse 2
Laserspezifikation nach EN 60825-1:2014
λ = 650 nm P_e < 1 mW

PL

Uwaga! Promieniowanie laserowe



PL

Klasa ochronności II (podwójna izolacja)

1. Wprowadzenie

PRODUCENT:
LEROY MERLIN
RUE Chanzy
Lezennes 59712
LILLE Cedex 9

SZANOWNY KLIENCIE,

Życzymy wiele radości i sukcesów w trakcie pracy z nowo nabytym urządzeniem.

WSKAZÓWKA:

W świetle obowiązującego prawa dotyczącego odpowiedzialności za produkt producent tego urządzenia nie odpowiada za szkody, które powstały w tym urządzeniu lub poprzez jego działanie, podczas:

- nieprawidłowej obsługi,
- nieprzestrzegania instrukcji obsługi,
- napraw przeprowadzanych przez osoby trzecie, nieautoryzowanych fachowców,
- montażu i wymiany na nieoryginalne części,
- użytkowania niezgodnego z przeznaczeniem,
- awarii instalacji elektrycznej, w przypadku nieprzestrzegania przepisów elektrycznych i przepisów VDE: 0100, DIN 57113 / VDE 0113.

Rekomendujemy Państwu:

Przed montażem oraz przed rozpoczęciem użytkowania urządzenia należy przeczytać dokładnie cały tekst instrukcji obsługi.

Instrukcja obsługi ma na celu ułatwić Państwu zapoznanie się z nową maszyną oraz umożliwić jak najlepsze wykorzystanie maszyny zgodnie z przeznaczeniem.

Instrukcja obsługi zawiera ważne wskazówki dotyczące bezpiecznej, profesjonalnej i ekonomicznej pracy z maszyną, a także tego, jak uniknąć niebezpieczeństw, obniżyć koszty napraw, unikać przestojów w pracy oraz jak zwiększyć niezawodność i żywotność urządzenia.

Oprócz przepisów bezpieczeństwa zawartych w niniejszej instrukcji należy bezwzględnie przestrzegać lokalnych przepisów krajowych dotyczących eksploatacji maszyny.

Niniejszą instrukcję obsługi należy przechowywać przy maszynie w plastikowej torebce, chroniąc ją przed brudem i wilgocią. Każdy operator urządzenia przed rozpoczęciem z nim pracy powinien przeczytać instrukcję obsługi i dokładnie jej przestrzegać.

Do pracy z urządzeniem mogą być dopuszczone wyłącznie osoby, które zostały przeszkolone w zakresie korzystania z urządzenia i zostały poinformowane o niebezpieczeństwach z tym związanych. Należy przestrzegać wymaganej dolnej granicy wieku.

Poza informacjami o bezpieczeństwie zawartymi w niniejszej instrukcji obsługi oraz szczegółowych prze-

pisów krajowych należy przestrzegać ogólnych zasad technicznych.

Nie ponosimy odpowiedzialności za wypadki lub szkody powstałe wskutek nieprzestrzegania niniejszej instrukcji oraz wskazówek bezpieczeństwa.

2. Opis urządzenia (rys. 1-13)

1. Włącznik/wyłącznik
 2. Przełącznik blokujący
 3. Uchwyt
 4. Głowica maszyny
 5. Ruchoma osłona tarczy tnącej
 6. Tarcza tnąca
 7. Śruba ustalająca stołu obrotowego
 8. Szyna ogranicznika
 - 8a. Przesuwna szyna ogranicznika
 - 8b. Śruba ustalająca
 9. Stały stół pilarki
 10. Wkładka stołowa
 11. Skala
 12. Wskaźnik
 13. Stół obrotowy
 14. Śruba ustalająca podpory przedmiotu obrabianego
 15. Przyrząd mocujący (Uchwyt przedmiotu obrabianego)
 16. Śruba ustalająca
 17. Worek na wióry
 18. Podpora przedmiotu obrabianego
 19. Śruba ustalająca przyrząd mocujący
 20. Śruba ustalająca zabezpieczenie przed przechyleniem
 21. Pałak podporowy
 22. Śruba regulacyjna (45°)
 23. Śruba ustalająca
 24. Śruba do ogranicznika głębokości cięcia
 25. Trzpień zabezpieczający
 26. Śruba regulacyjna (90°)
 27. Skala
 28. Wskaźnik
 29. Śruba kołnierzowa
 30. Kołnierz zewnętrzny
 31. Pałak prowadzący
 32. Blokada wałka tnącego
 33. Włącznik/wyłącznik lasera
 34. Pokrywa baterii
 35. Laser
 36. Śruba
 37. Uchwyt transportowy
 38. Uchwyt zaciskowy
- A.) 90° przykładnica kątowna (nie dostępna w dostawie)
B.) 45° przykładnica kątowna (nie dostępna w dostawie)
C.) Klucz imbusowy, 3 mm

- D.) Klucz imbusowy, 6 mm
- E.) Wkręt z rowkiem krzyżowym (laser)
- F.) Wkręt z rowkiem krzyżowym (wkładka stołowa)

3. Zakres dostawy

- Pilarka do cięcia kąтового i ukośnego
- Worek na wióry
- Uchwyt elementu obrabianego
- Klucza imbusowego 6 mm (C)
- Klucza imbusowego 3 mm (D)
- 2 podpory elementu obrabianego
- Pałak podporowy
- 2 szczotki węglowe
- 2 baterie (AAA)
- Instrukcja obsługi

4. Użycie zgodne z przeznaczeniem

Piła do cięcia poprzecznego i ukośnego służy do cięcia poprzecznego drewna oraz tworzywa sztucznego, odpowiednio do wielkości maszyny. Piła nie jest przeznaczona do cięcia drewna opałowego.

Ostrzeżenie! Nie używać urządzenia do cięcia innych materiałów, niż opisane w instrukcji obsługi.

Ostrzeżenie! Dostarczony brzeszczot piły jest przeznaczony wyłącznie do cięcia drewna! Nie należy jej używać do cięcia drewna opałowego!

Urządzenia używać tylko zgodnie z jego przeznaczeniem. Każde użycie, odbiegające od opisanego w niniejszej instrukcji jest niezgodne z przeznaczeniem urządzenia. Za powstałe w wyniku niewłaściwego użytkowania szkody lub zranienia odpowiedzialność ponosi użytkownik/ właściciel, a nie producent.

Należy używać tylko odpowiednich dla urządzenia brzeszczotów piły. Użycie tarcz tnących innych rodzajów jest niedozwolone.

W zakres użytkowania zgodnego z przeznaczeniem wchodzi również przestrzeganie instrukcji obsługi, instrukcji montażu oraz wskazówek bezpieczeństwa zawartych w niniejszej instrukcji.

Osoby obsługujące oraz przeprowadzające prace konserwacyjne na urządzeniu muszą zostać zapoznane z instrukcją jej użytkowania oraz możliwymi niebezpieczeństwami.

Oprócz tego należy przestrzegać wszystkich obowiązujących przepisów bezpieczeństwa pracy.

Dodatkowo należy stosować się do zasad bezpieczeństwa i higieny pracy oraz wymogów medycyny pracy.

Wszelkie modyfikacje urządzenia powodują wykluczenie odpowiedzialności producenta za powstałe w ich następstwie szkody.

Pomimo użytkowania zgodnego z przeznaczeniem istnieją pewne czynniki ryzyka. Mogą one występować w następujących sytuacjach, a wynikają z konstrukcji urządzenia:

- Dotykanie tarczy tnącej w nieosłoniętych miejscach cięcia.
- Chwytywanie obracającej się tarczy tnącej (niebezpieczeństwo przecięcia).
- Wyrzucanie materiału obrabianego i jego części.
- Złamania tarczy tnącej.
- Wyrzucanie uszkodzonych części tarczy piły.
- Uszkodzenia słuchu w przypadku nie stosowania się do zalecenia noszenia nauszników ochronnych.
- Szkodliwa emisja kurzu z drewna przy użytkowaniu urządzenia w zamkniętych pomieszczeniach.

Prosimy pamiętać o tym, że nasze urządzenia nie są przeznaczone do zastosowania profesjonalnego, rzemieślniczego lub przemysłowego. Nie przejmujemy odpowiedzialności w razie stosowania urządzenia w zakładach rzemieślniczych, przemysłowych lub do podobnych działalności.

5. Bezpieczeństwa

Ogólne wskazówki bezpieczeństwa dla narzędzi elektrycznych

⚠ OSTRZEŻENIE! Należy przeczytać wszystkie wskazówki dotyczące bezpieczeństwa i instrukcje oraz przestudiować wszystkie ilustracje i parametry techniczne dostarczone wraz z niniejszym narzędziem elektrycznym. Nieprzestrzeganie wskazówek i instrukcji bezpieczeństwa może spowodować porażenie prądem, pożar i/lub ciężkie obrażenia!

Zachować wszystkie wskazówki i instrukcje bezpieczeństwa na przyszłość.

Używany we wskazówkach dotyczących bezpieczeństwa termin „Narzędzie elektryczne” odnosi się do narzędzi elektrycznych zasilanych z sieci (z przewodem sieciowym) lub do narzędzi elektrycznych zasilanych za pomocą akumulatora (bez przewodu sieciowego).

1) Bezpieczeństwo w miejscu pracy

- a) **Utrzymywać miejsce pracy czyste i dobrze oświetlone.**
Nieporządek i słabo oświetlone miejsca pracy mogą prowadzić do wypadków.
- b) **Nie używać elektronarzędzia w przestrzeniach zagrożonych wybuchem z łatwopalnymi cieczami, gazami lub pyłami.**
Elektronarzędzia mogą wytwarzać iskry, które mogą zapalić pył lub opary.
- c) **Ymać dzieci i inne osoby z dala od elektronarzędzia podczas pracy.**
Użytkownik może stracić kontrolę nad narzędziem jeśli jest rozkojarzony.

2) Bezpieczeństwo elektryczne

- a) **Wtyczka elektronarzędzia musi pasować do gniazda.**

Nie wolno w żaden sposób modyfikować wtyczki. Nie używać adapterów z uziemionymi elektronarzędziami. Oryginalne wtyczki i pasujące gniazda zmniejszają ryzyko porażenia prądem.

- b) **Unikać kontaktu z powierzchniami uziemionymi: takimi jak rury, grzejniki, kuchenki i lodówki. Istnieje zwiększone ryzyko porażenia prądem, jeśli ciało użytkownika jest uziemione.**

- c) **Chronić elektronarzędzia przed deszczem i wilgocią.**

Przenikanie wody do elektronarzędzia zwiększa ryzyko porażenia prądem.

- d) **Nie wykorzystywać przewodu przyłączeniowego niezgodnie z przeznaczeniem w celu przenoszenia, zawieszania narzędzia elektrycznego lub w celu wyjęcia wtyczki z gniazda.**

Przewód przyłączeniowy przechowywać z dala od gorąca, oleju, ostrych krawędzi lub ruchomych części urządzeń. Uszkodzone lub splątane przewody przyłączeniowe zwiększają ryzyko porażenia prądem.

- e) **W przypadku pracy z narzędziem elektrycznym na wolnym powietrzu, używać wyłącznie przewodów przedłużaczy przeznaczonych również do pracy w warunkach zewnętrznych.** Zastosowanie przewodu przedłużacza przystosowanego do warunków zewnętrznych zmniejsza ryzyko porażenia prądem.

- f) **Jeżeli nie ma możliwości uniknięcia pracy z elektronarzędziem w wilgotnym środowisku, należy użyć wyłącznika prądu resztkowego.** Zastosowanie wyłącznika prądu resztkowego zmniejsza ryzyko porażenia prądem.

3) Bezpieczeństwo osobiste

- a) **Należy zwracać uwagę na wykonywaną czynność i używać elektronarzędzi z rozważą. Nie używać elektronarzędzi, gdy użytkownik jest zmęczony lub pod wpływem narkotyków, alkoholu lub leków.** Jedna chwila nieuwagi podczas korzystania z urządzenia może skutkować poważnymi obrażeniami.

- b) **Stosować środki ochrony indywidualnej i okulary ochronne.**

Stosowanie środków ochrony indywidualnej takich jak maska przeciwpyłowa, obuwie robocze z podeszwą antypoślizgową, kask ochronny lub ochronniki słuchu odpowiednio do rodzaju i zastosowania elektronarzędzia zmniejsza ryzyko obrażeń.

- c) **Unikać niezamierzonego uruchamiania elektronarzędzia. Upewnić się, że urządzenie jest**

wyłączone przed podłączeniem go do sieci i/lub włożeniem baterii, podnoszeniem lub przenoszeniem go.

Trzymając palec na przełączniku podczas przenoszenia elektronarzędzia, lub gdy urządzenie pozostaje włączone podczas go podłączania do sieci można doprowadzić do wypadków.

- d) **Przed włączeniem narzędzia elektrycznego usunąć narzędzia nastawcze lub klucze maszynowe płaskie.**

Narzędzie lub klucz znajdujące się w obracającej się części narzędzia elektrycznego może prowadzić do powstania obrażeń.

- e) **Unikać nienormalnych pozycji ciała. Stanąć bezpiecznie i zachować równowagę w każdej chwili.**

W ten sposób można łatwiej kontrolować elektronarzędzia w nieoczekiwanych sytuacjach.

- f) **Nosić odpowiednią odzież. Podczas pracy nie nosić luźnej odzieży i biżuterii. Włosy i odzież trzymać z dala od części ruchomych.**

Luźna odzież, biżuteria lub długie włosy mogą zostać pochwycone przez części ruchome.

- g) **Jeżeli istnieje możliwość przyłączenia narzędzi odpylających lub pojemników do zbiórki ewentualnie należy upewnić się, że są podłączone i prawidłowo używane.**

Korzystanie z narzędzi odpylających może zmniejszyć ryzyko powodowane przez pył

- h) **Przestrzegamy przed złudnym poczuciem bezpieczeństwa i ignorowaniem zasad bezpieczeństwa dla elektronarzędzi, również gdy użytkownik w wyniku wielokrotnego użycia jest zaznajomiony z obsługą narzędzia elektrycznego.** Brak czujności może w ułamku sekundy doprowadzić do powstania ciężkich obrażeń.

4) Użytkowanie i obchodzenie się z elektronarzędziami

- a) **Nie przeciążać narzędzia elektrycznego.**

Używać narzędzia elektrycznego przeznaczonego do danej pracy. Odpowiednie narzędzie elektryczne umożliwia lepszą i bezpieczniejszą pracę w podanym zakresie mocy.

- b) **Nie używać elektronarzędzia z wadliwymi przełącznikami. Elektronarzędzia, których nie da się włączyć lub wyłączyć są niebezpieczne i należy je naprawić.**

- c) **Przed rozpoczęciem ustawień, wymianą osprzętu lub odłożeniem elektronarzędzia należy wyjąć wtyczkę z gniazda i/lub usunąć wyjmowany akumulator.**

Ten środek ostrożności ogranicza ryzyko niezamierzonego uruchomienia narzędzia elektrycznego.

d) Nieużywane narzędzia elektryczne przechowywać poza zasięgiem dzieci.

Nie zezwalać na używanie narzędzia elektrycznego osobom, które nie są z nim obeznane lub nie przeczytały niniejszych instrukcji. Narzędzia elektryczne stanowią zagrożenie, jeśli są używane przez niedoświadczone osoby.

e) Należy dbać o narzędzia elektryczne i osprzęt.

Sprawdzać ruchome części pod kątem prawidłowego i sprawnego działania oraz sprawdzić, czy nie ma części, które uległy uszkodzeniu lub zniszczeniu w stopniu pogarszającym funkcjonowanie elektronarzędzia. Przed użyciem elektronarzędzia naprawić uszkodzone części. Wiele wypadków jest spowodowanych niewłaściwą konserwacją elektronarzędzi.

f) Narzędzia tnące utrzymywać naostrzone i czyste. Starannie konserwowane narzędzia tnące z ostrymi krawędziami są mniej podatne na zacinaanie i mogą być łatwiej prowadzone.

g) Używać elektronarzędzi, części akcesoryjnych, narzędzia wstawiania itp. zgodnie z niniejszą instrukcją.

Należy wziąć pod uwagę warunki pracy i czynność, która ma być przeprowadzona. Używanie elektronarzędzi do zastosowań innych niż zgodnie z ich przeznaczeniem może spowodować niebezpieczeństwo.

h) Uchwyty i powierzchnie chwytowe utrzymywać w stanie suchym, czystym i wolnym od oleju i smaru.

Śliskie uchwyty i powierzchnie chwytowe nie pozwalają na bezpieczne trzymanie narzędzia i kontrolę nad nim w nieoczekiwanych sytuacjach.

5) Serwisowanie

a) Urządzenie powinno być naprawiane wyłącznie przez wykwalifikowanych specjalistów i należy zawsze stosować oryginalne części zamienne do naprawy. Służy to utrzymaniu bezpieczeństwa narzędzia.

Ostrzeżenie! Niniejsze narzędzie elektryczne wytwarza podczas pracy pole elektromagnetyczne. Pole to może w pewnych okolicznościach wpływać negatywnie na aktywne lub pasywne implanty medyczne. W celu zmniejszenia ryzyka poważnych lub śmiertelnych obrażeń, osobom z implantami medycznymi przed użyciem narzędzia elektrycznego zalecamy konsultację z lekarzem i producentem.

Wskazówki bezpieczeństwa dotyczące pilarek do cięcia kąтового i ukośnego

a) Pilarki do cięcia kąтового i ukośnego są przeznaczone do cięcia drewna lub produktów drewnopodobnych, nie można ich stosować

do cięcia materiałów żelaznych takich jak pręty, drążki, śruby itp. Ścierny pył powoduje blokowanie ruchomych części takich jak dolna osłona. Powstające podczas cięcia iskry powodują palenie dolnej osłony, płyty wkładanej i pozostałych elementów z tworzywa sztucznego.

b) W miarę możliwości zamocować obrabiany przedmiot za pomocą ścisku śrubowego. Jeśli obrabiany przedmiot jest trzymany ręką, należy zawsze trzymać rękę w odległości co najmniej 100 mm od każdej strony tarczy tnącej. Nie stosować pilarki do cięcia elementów, które są zbyt małe, aby je zamocować lub trzymać ręką. Gdy ręka znajduje się zbyt blisko tarczy tnącej, występuje podwyższone ryzyko obrażeń w wyniku kontaktu z tarczą tnącą.

c) Obrabiany przedmiot musi być nieruchomy - albo solidnie zamocowany, albo dociskany do ogranicznika lub stołu. Nie wsuwać obrabianego przedmiotu w tarczę tnącą i nigdy nie ciąć, trzymając przedmiot w powietrzu. Luźne lub ruszające się przedmioty obrabiane mogą zostać z dużą prędkością wyrzucone i spowodować obrażenia.

d) Przesuwać pilarkę przez obrabiany przedmiot. Unikać ciągnięcia pilarki przez obrabiany przedmiot. Aby wykonać cięcie, podnieść głowicę pilarki i przeciągnąć ją nad obrabiany element, nie wykonując cięcia. Następnie włączyć silnik, przechylić głowicę pilarki w dół i przesunąć ją przez obrabiany przedmiot. W przypadku cięcia ciągnącego zachodzi niebezpieczeństwo, że tarcza tnąca podejdzie w górę na obrabianym przedmiocie i jednostka tarczy tnącej zostanie nagle gwałtownie wyrzucona w stronę operatora.

e) Nigdy nie przesuwać ręki po przewidzianej linii cięcia, ani przed, ani za tarczą tnącą. Przytrzymywanie obrabianego przedmiotu „skrzyżowanymi rękoma”, tzn. trzymanie obrabianego przedmiotu lewą ręką z prawej strony obok tarczy tnącej lub odwrotnie, jest bardzo niebezpieczne.

f) Gdy tarcza tnąca obraca się, nie wkładać rąk za ogranicznik. Zawsze zachowywać bezpieczną odległość minimum 100 mm między dłonią a obracającą się tarczą tnącą (dotyczy to obu stron tarczy, np. podczas usuwania odpadów drewnianych). Odległość obracającej się tarczy tnącej w pobliżu ręki może być ewentualnie nieprawidłowo rozpoznana i grozi to ciężkimi obrażeniami.

g) Przed cięciem sprawdzić obrabiany przedmiot. Jeśli obrabiany przedmiot jest wygięty lub wykrzywiony, zamocować go stroną wygiętą na zewnątrz do ogranicznika. Zawsze upewnić się, że wzdłuż linii cięcia nie ma żadnej szczeliny między obrabianym przed-

miotem, ogranicznikiem i stołem. Wygięte lub wykrzywione przedmioty obrabiane mogą się obrócić lub przemieścić i spowodować zakleszczenie obracającej się tarczy tnącej podczas cięcia. W obrabianym przedmiocie nie może być gwoździ ani żadnych ciał obcych.

- h) **Korzystać z pilarki dopiero wtedy, gdy na stole nie ma narzędzi, odpadów drewnianych itp.; na stole może się znajdować tylko obrabiany przedmiot.** Małe odpady, luźne kawałki drewna lub inne przedmioty, które zetkną się z obracającą się tarczą, mogą zostać odrzucone z dużą prędkością.
- i) **Ciąć zawsze tylko jeden obrabiany przedmiot na raz.** Obrabianych elementów ułożonych w stos nie da się odpowiednio zamocować ani unieruchomić i mogą one spowodować zakleszczenie tarczy podczas cięcia.
- j) **Przed rozpoczęciem użytkowania ustawić pilarkę do cięcia kąтового i ukośnego na równej, stabilnej powierzchni roboczej.** Równa i stabilna powierzchnia robocza zmniejsza ryzyko niestabilności pilarki do cięcia kąтового i ukośnego.
- k) **Należy zaplanować pracę. Przy każdym przedstawieniu nachylenia tarczy tnącej lub zmianie kąta uciosu zwrócić uwagę, aby ruchomy ogranicznik był prawidłowo wyregulowany i podpierał obrabiany przedmiot, nie stykając się jednocześnie z tarczą ani osłoną.** Należy zasymulować cały ruch cięcia tarczy tnącej bez włączania urządzenia i bez obrabianego przedmiotu na stole, aby upewnić się, że nie będzie żadnych utrudnień oraz że nie dojdzie do nacięcia ogranicznika.
- l) **W przypadku obrabianych przedmiotów, które są szersze lub dłuższe niż powierzchnia stołu, należy zadbać o odpowiednie podparcie, np. przez przedłużenie stołu lub koźły do piłowania.** Obrabiane przedmioty, które są dłuższe lub szersze niż stół pilarki do cięcia kąтового i ukośnego, mogą przewrócić się, jeśli nie będą odpowiednio podarte. Jeśli odcięty kawałek drewna lub obrabiany przedmiot przewróci się, może to spowodować podniesienie się dolnej osłony i niekontrolowane odrzucenie jej przez obracającą się tarczę.
- m) **Nie korzystać z pomocy innych osób zamiast przedłużenia stołu lub dodatkowego podparcia.** Niestabilne podparcie obrabianego przedmiotu może doprowadzić do zakleszczenia się tarczy. Również obrabiany przedmiot może się przesunąć podczas cięcia i wciągnąć operatora oraz osobę pomagającą na obracającą się tarczę.
- n) **Odcięty fragment nie może zostać dociśnięty do obracającej się tarczy tnącej.** Jeśli jest mało miejsca, np. w przypadku stosowania ograniczników wzdłużnych, odcięty fragment może się zaklinować o tarczę i zostać odrzucony z dużą siłą.

- o) **Zawsze stosować ścisk śrubowy lub inny odpowiedni przyrząd do prawidłowego mocowania materiałów o przekroju okrągłym, takich jak drążki czy rury.** Drążki podczas cięcia mają tendencję do uciekania, w wyniku czego tarcza może się „wgrzyźć” i obrabiany przedmiot wraz z ręką może zostać wciągnięty na tarczę.
- p) **Przed rozpoczęciem cięcia obrabianego przedmiotu poczekać, aż tarcza osiągnie pełną prędkość obrotową.** Zmniejsza to ryzyko wyrzucenia obrabianego przedmiotu do przodu.
- q) **Jeśli obrabiany przedmiot zostanie zakleszczony lub tarcza zablokuje się, należy wyłączyć pilarkę. Poczekać, aż wszystkie ruchome części zatrzymają się, odłączyć wtyczkę sieciową i/lub wyjąć akumulator. Następnie usunąć zakleszczony materiał.** Jeśli przy takim zakleszczeniu nadal będzie kontynuowane cięcie, może dojść do utraty kontroli i uszkodzenia pilarki do cięcia kąтового i ukośnego.
- r) **Po zakończeniu cięcia puścić przełącznik, przytrzymać głowicę pilarki na dole i przed wyjęciem odciętego kawałka poczekać, aż tarcza zatrzyma się.** Bardzo niebezpieczne jest sięganie ręką w pobliżu zatrzymującej się tarczy.
- s) **Należy mocno trzymać uchwyt, gdy wykonywane jest cięcie niepełne lub gdy przełącznik zostanie puszczony, zanim głowica pilarki znajdzie się w swoim dolnym położeniu.** Hamowanie pilarki może spowodować gwałtowne pociągnięcie głowicy pilarki na dół i doprowadzić do powstania obrażeń.

Wskazówki bezpieczeństwa dotyczące postępowania z brzeszczotami pił

1. Nie stosować uszkodzonych lub zdeformowanych brzeszczotów piły.
2. Nie używać brzeszczotów piły posiadających pęknięcia. Brzeszczoty piły posiadające pęknięcia należy wycofać z użytku. Ich naprawa jest niedozwolona.
3. Nie stosować brzeszczotów piły wykonanych ze stali szybko tnącej.
4. Przed przystąpieniem do użytkowania piły do cięcia poprzecznego i ukośnego sprawdzić stan tarcz tnących.
5. Stosować wyłącznie brzeszczoty piły odpowiednie do ciętego materiału.
6. Stosować wyłącznie brzeszczoty piły zalecane przez producenta. Jeżeli brzeszczoty piły są przewidziane do obróbki drewna lub podobnych materiałów, muszą być zgodne z EN 847-1.
7. Nie stosować brzeszczotów piły z wysokostopowej stali szybko tnącej (stali HSS).
8. Stosować wyłącznie tarcze tnące o dopuszczalnych obrotach maksymalnych nie mniejszych od maksymalnych obrotów wrzeciona piły do cięcia

poprzecznego i ukośnego oraz nadające się do ciętego materiału.

9. Przestrzegać kierunku obrotu brzeszczotu piły.
10. Brzeszczotów piły używać tylko w przypadku znajomości ich obsługi.
11. Przestrzegać maksymalnej prędkości obrotowej. Nie wolno przekraczać maksymalnej prędkości obrotowej podanej na brzeszczocie piły. Przestrzegać zakresu prędkości obrotowej, jeśli jest podany.
12. Oczyszczyć powierzchnie mocowania z zanieczyszczeń, smaru, oleju i wody.
13. Nie stosować żadnych luźnych pierścieni lub tulei redukujących do zmniejszania otworów w brzeszczotach piły.
14. Zwrócić uwagę, by zamocowane pierścienie redukujące, zabezpieczające brzeszczot piły, posiadały tą samą średnicę i minimum 1/3 średnicy cięcia.
15. Upewnić się, że zamocowane pierścienie redukujące są ustawione równoległe względem siebie.
16. Zachować ostrożność podczas obsługi brzeszczotów piły. Najlepiej przechowywać je w oryginalnym opakowaniu lub specjalnych pojemnikach. Nosić rękawice ochronne, aby zwiększyć pewność chwytu i zmniejszyć ryzyko obrażeń.
17. Przed użyciem brzeszczotów piły upewnić się, że wszystkie urządzenia ochronne są prawidłowo zamocowane.
18. Przed rozpoczęciem pracy upewnić się, że stosowana tarcza tnąca odpowiada wymaganiom technicznym piły do cięcia poprzecznego i ukośnego urządzenia oraz jest prawidłowo zamocowana.
19. Załączonego brzeszczotu piły używać wyłącznie do prac pilarskich w drewnie, nigdy do obróbki metali.
20. Używać wyłącznie tarczy tnącej o średnicy zgodnej z danymi znajdującymi się na pilarcze.
21. Stosować dodatkowe podpory obrabianego przedmiotu, jeśli jest to konieczne dla zapewnienia jego stabilności.
22. Przedłużenia podpory obrabianego przedmiotu muszą być zawsze zamocowane i używane podczas pracy.
23. Zużyta wkładkę stołową należy wymienić!
24. Unikać przegrzewania zębów piły.
25. Podczas cięcia tworzyw sztucznych nie dopuszczać do topienia się tworzywa sztucznego. W tym celu używać właściwych tarcz tnących. Uszkodzone lub zużyte tarcze tnące należy wymienić w odpowiednim czasie. Jeśli dojdzie do przegrzania tarczy tnącej, wyłączyć maszynę. Przed wznowieniem pracy poczekać na ostygnięcie narzędzia elektrycznego.

w



Uwaga: Nie kierować wzroku na wiązkę lasera klasa lasera 2



Proszę podjąć środki bezpieczeństwa dla ochrony własnej i osób przebywających w otoczeniu!

- Nie należy patrzeć bez okularów ochronnych w kierunku wiązki lasera.
- Nigdy nie patrzeć bezpośrednio w strumień lasera.
- Nie kierować wiązki lasera w żadnym razie na powierzchnie odbijające światło, ludzi lub zwierzęta. Promieniowanie laserowe o małej mocy także może spowodować uszkodzenie wzroku.
- Uwaga! W razie postępowania niezgodnego z niniejszą instrukcją obsługi może dojść do niebezpiecznego wystawienia na działanie promieniowania.
- Nigdy nie otwierać modułu lasera. Może wystąpić nieoczekiwane narażenie na działanie promieniowania.
- Jeżeli urządzenie nie jest używane przez dłuższy czas, należy usunąć akumulatory.
- Lasera nie wolno zastępować laserami innego typu.
- Prace naprawcze przy laserze mogą być wykonywane wyłącznie przez producenta lub autoryzowanego przedstawiciela.

Wskazówki bezpieczeństwa dotyczące obchodzenia się z akumulatorami

1. Zawsze pamiętać, że akumulatory powinny zostać założone zgodnie z biegunami (+ i -) zaznaczonymi na akumulatorze.
2. Nie zwierać akumulatorów.
3. Nie ładować akumulatorów jednorazowego użytku.
4. Nie doprowadzić do całkowitego rozładowania akumulatora!
5. Nie mieszać starych i nowych akumulatorów oraz akumulatorów innego typu lub pochodzących od innych producentów! Akumulatory z jednego zestawu należy wymieniać w tym samym czasie.
6. Zużyte baterie natychmiast usunąć z urządzenia i zutylizować w odpowiedni sposób! Baterii nie wyrzucać wraz ze odpadami z gospodarstwa domowego. Zgodnie z dyrektywą 2006/66/WE uszkodzone lub zużyte baterie należy poddać recyklingowi. Baterie i / lub urządzenie zwracać przez dostępne składowiska. Informacji na temat możliwości utylizacji udziela urząd gminy lub miasta.
7. Nie rozgrzewać akumulatorów!
8. Nie wykonywać prac spawalniczych lub lutowniczych bezpośrednio w pobliżu akumulatorów!
9. Nie demontować akumulatorów!

10. Nie deformować akumulatorów!
11. Nie wrzucać akumulatorów do ognia!
12. Akumulatory przechowywać z dala od dzieci.
13. Dzieciom nie zezwalać na wymianę akumulatorów bez nadzoru osoby dorosłej!
14. Nie przechowywać akumulatorów w pobliżu ognia, palenisk lub innych źródeł ciepła. Nie odkładać akumulatorów w miejscu, gdzie są narażone na bezpośrednie działanie promieni słonecznych lub nie przechowywać ich w samochodach w przypadku upału.
15. Nieużywane akumulatory przechowywać w oryginalnym opakowaniu z dala od metalowych przedmiotów. Rozpakowanych akumulatorów nie należy mieszać lub układać w nieładzie! Może to doprowadzić do zwarcia akumulatora, a tym samym do pojawienia się uszkodzeń, oparzeń lub całkowitego pożaru.
16. Akumulatory usuwać z urządzenia, jeżeli nie będzie ono używane przez jakiś czas, poza przypadkami awaryjnymi!
17. Akumulatorów, w których doszło do wylania elektrolitu NIGDY nie dotykać bez zastosowania odpowiedniej ochrony. Jeżeli dojdzie do zetknięcia skóry z elektrolitem, miejsce to należy natychmiast przepłukać pod bieżącą wodą. Kategorycznie zapobiegać przedostaniu się elektrolitu do ust lub oczu. W innym wypadku należy natychmiast udać się do lekarza.
18. Styki akumulatorów oraz przeciwstyki w urządzeniu należy oczyścić przed założeniem akumulatorów.


Ryzyka szczątkowe

Maszyna została skonstruowana zgodnie z najnowszym stanem techniki i uznanymi zasadami techniki bezpieczeństwa. Jednak podczas wykonywania prac mogą się pojawić poszczególne ryzyka szczątkowe.

- Zagrożenie zdrowia spowodowane prądem w przypadku stosowania nieprawidłowych elektrycznych przewodów przyłączeniowych.
- Ponadto, pomimo wszelkich podjętych kroków, mogą się pojawić ukryte ryzyka szczątkowe.
- Ryzyka szczątkowe można zminimalizować przestrzegając rozdziału „Bezpieczeństwa” oraz „Użytkowanie zgodne z przeznaczeniem”, jak i całej instrukcji obsługi.
- Nie obciążać niepotrzebnie maszyny: zbyt silny nacisk podczas cięcia może szybciej uszkodzić brzeszczot piły, co prowadzi do obniżenia wydajności maszyny podczas obróbki oraz zmniejsza dokładność cięcia.
- W przypadku cięcia plastikowych materiałów należy zawsze używać zacisków: elementy, które mają zostać poddane piłowaniu muszą zostać zamocowane zaciskami.

- Unikać przypadkowego uruchamiania maszyny: podczas wkładania wtyczki do gniazdka przycisk uruchamiający nie może być wciśnięty.
- Stosować narzędzia zalecane w niniejszym podręczniku. W ten sposób można zagwarantować, że pilarka do cięcia kąтового osiągnie optymalną wydajność.
- Nie zbliżać rąk do obszaru roboczego, gdy maszyna jest uruchomiona.
- Przed podjęciem prac nastawczych lub konserwacyjnych zwolnić przycisk Start i wyciągnąć wtyczkę.

6. Dane techniczne

Silnik	220 - 240 V _~ 50Hz
Moc S1	1200 Watt
Tryb pracy.....	S6 25%* 1500W
Liczba obrotów biegu jałowego n ₀	5000 min ⁻¹
Tarcza tnąca z twardego metalu.....	∅ 210 x ∅ 30 x 2,6 mm
Liczba zębów.....	48
Maksymalna szerokość zęba brzeszczotu piły...3 mm	
Zakres przechyłu	-45° / 0° / +45°
Cięcie ukośne	0° do 45° w lewo
Szerokość cięcia przy 90°	120 x 60 mm
Szerokość cięcia przy 45°	80 x 60 mm
Szerokość cięcia przy 2 x 45° (Podwójne cięcie ukośne).....	80 x 35 mm
Klasa ochrony	II / 
Waga	ca. 7,6 kg
Klasa lasera.....	2
Długość fali lasera	650 nm
Moc lasera	< 1 mW

* Rodzaj pracy S6, praca okresowa długotrwała. Eksploatacja składa się z czasu rozruchu, z czasu pracy pod stałym obciążeniem i z czasu biegu jałowego. Czas pracy wynosi 10 min., względny czas uruchomienia wynosi 25% czasu pracy.

Element obrabiany musi posiadać minimalną wysokość wynoszącą 3 mm oraz szerokość wynoszącą 10 mm.

Zwrócić uwagę, by element obrabiany był zawsze zabezpieczony uchwytem mocującym.

Hałas

Hałas tej piły został zmierzony zgodnie z EN 62841.

Poziom ciśnienia akustycznego L_{PA}.....99,6 dB(A)

Odchylenie K_{PA}.....3 dB

Poziom mocy akustycznej L_{WA}.....112,6 dB(A)

Odchylenie K_{WA}.....3 dB

Zakładać nauszniki ochronne.

Hałas może powodować utratę słuchu.

Podane wartości emisji hałasu zostały zmierzone według znormalizowanej metody badań i mogą zostać użyte w celu porównania danego narzędzia elektrycznego z innym.

Podane wartości emisji hałasu mogą zostać wykorzystane również do wykonania tymczasowej oceny obciążenia.

Ostrzeżenie:

- W trakcie rzeczywistego użytkowania narzędzia elektrycznego wartości emisji hałasu mogą różnić się od podanych wartości, w zależności od rodzaju i sposobu zastosowania narzędzia elektrycznego, a w szczególności rodzaju obrabianego przedmiotu.
- Ograniczać obciążenie do minimum. Przykładowe środki zaradcze: ograniczenie czasu pracy. Przy tym należy uwzględnić wszystkie części cyklu eksploatacyjnego (np. czas, w którym narzędzie elektryczne jest wyłączone, oraz czas, w którym narzędzie jest włączone, ale pracuje bez obciążenia).

7. Przed uruchomieniem

- Otworzyć opakowanie i wyjąć ostrożnie urządzenie.
- Usunąć materiał opakowaniowy oraz zabezpieczenia opakowania/transportowe (jeśli występują).
- Sprawdzić, czy zakres dostawy jest kompletny.
- Sprawdzić urządzenie i elementy wyposażenia pod kątem uszkodzeń transportowych.
- W miarę możliwości zachować opakowanie do zakończenia okresu gwarancyjnego.

UWAGA

Urządzenie i materiały opakowaniowe nie mogą służyć jako zabawka dla dzieci! Nie pozwalają dzieciom na zabawę plastikowymi torebkami, foliami lub małymi częściami! Istnieje niebezpieczeństwo połknięcia i uduszenia!

Zapewnić stabilność i bezpieczeństwo maszyny poprzez zamocowanie jej np. do stołu roboczego.

- Maszynę należy ustawić na stabilnym podłożu. Zabezpieczyć maszynę 4 śrubami (nie są objęte zakresem dostawy) w otworach w stałym stole pilarki (9) na ławie warsztatowej, na podstawie itp.
- Przed uruchomieniem należy odpowiednio zamontować wszystkie pokrywy oraz urządzenia zabezpieczające.
- Tarcza tnąca musi się swobodnie obracać.
- Zwrócić uwagę na to, czy w obrabianym drewnie nie ma gwoździ, śruby lub innych ciał obcych.

- Przed uruchomieniem przycisku włączania/wyłączenia tarcza musi być prawidłowo zamontowana. Części ruchome muszą poruszać się lekko.
- Przed podłączeniem sprawdzić, czy dane na tabliczce znamionowej zgadzają się z danymi sieci.

7.1 Montaż uchwytu elementu obrabianego (rys. 2)

- Odkręcić śrubę ustalającą (19) i zamontować uchwyt elementu obrabianego (15) po lewej lub po prawej stronie stabilnego stołu pilarki.
- Ponownie przykręcić śrubę ustalającą (19).

7.2 Montaż podpór elementu obrabianego (rys. 2 - 3)

- Odkręcić śrubę ustalającą (14), a podporę elementu obrabianego wprowadzić w otwór znajdujący się z boku stabilnego stołu pilarki.
- Zwrócić uwagę, by podpora elementu obrabianego (18) została wprowadzona również w obie nakładki dolnej części.
- Ponownie mocno przykręcić śrubę ustalającą (14).
- Taką samą procedurę powtórzyć również z drugiej strony.

7.3 Montaż pałaka podporowego (rys. 2 - 3)

- Odkręcić śrubę ustalającą (20) na dolnej części pilarki i wprowadzić pałak podporowy (21) w odpowiednie otwory z tyłu pilarki.
- Ponownie przykręcić śrubę ustalającą (20).

7.4 Worek na wióry (rys. 4)

Piła wyposażona jest w worek na wióry (17). Ścisnąć metalowe skrzydełka worka pyłowego, a następnie założyć go na otwór wylotowy przy silniku. Worek na wióry (17) może być opróżniany poprzez zamek błyskawiczny na jego dolnej stronie.

Podłączanie do zewnętrznego urządzenia odpylającego

- Podłączyć wąż ssący do instalacji odpylającej.
- Urządzenie odsysające musi być przystosowane do obrabianego materiału.
- Do odsysania pyłów szczególnie szkodliwych dla zdrowia lub rakotwórczych należy stosować specjalne urządzenie odsysające.

7.5 Kontrola urządzenia zabezpieczającego ruchomej osłony tarczy tnącej (5)

Osłona tarczy tnącej zabezpiecza przed przypadkowym dotknięciem tarczy tnącej i wyrzucanymi wiórami.

Sprawdzić działanie.

W tym celu przechylić pilarkę na dół:

- Osłona tarczy tnącej musi zwolnić tarczę tnącą podczas odchylenia na dół, nie dotykając innych elementów.
- Podczas podnoszenia pilarki do pozycji wyjściowej osłona tarczy tnącej musi automatycznie osłonić tarczę tnącą.

8. Montaż i obsługa

8.1 Montaż piły do cięcia poprzecznego i ukośnego (rys. 1 - 3)

- Odkręcić stół obrotowy (13) przez poluzowanie śruby ustalającej (7).
- Za pomocą uchwytu (3) ustawić stół obrotowy (13) pod żądanym kątem.

WSKAZÓWKA

- Piłę do cięcia poprzecznego można obracać w lewo lub w prawo za pomocą stołu obrotowego. Skala umożliwia bardzo dokładne ustawienie kąta. Poprzez ustawienie rastra kąty od 0° do 45° można bardzo precyzyjnie i szybko przestawiać co 15°, 22,5°, 30°.
- Ponownie dokręcić śrubę ustalającą (7), by przymocować stół obrotowy.
- Po lekkim naciśnięciu głowicy maszyny (4) w dół i jednoczesnym wyciągnięciu sworznia zabezpieczającego (25) z uchwytu silnika, piła zostaje odblokowana z dolnej pozycji.
- Obrócić głowicę maszyny (4) do góry.
- Przyrząd mocujący (15) można przymocować zarówno z lewej, jak i z prawej strony do stabilnego stołu pilarki (9). Włożyć przyrząd mocujący (15) do właściwego otworu z tyłu szyny ogranicznikowej (8) i zabezpieczyć go gwiazdą śruby uchwytu (19).
- Głowicę maszyny (4) można przechylić w lewo maks. do 45° przez odkręcenie śruby ustalającej (23).
- Podpory obrabianego przedmiotu (18) muszą być zawsze zamocowane i używane podczas pracy.

8.2 Dokładna regulacja ogranicznika dla cięcia kątownego 90° (rys. 5)

- **Kątownik nie wchodzi w zakres dostawy.**
- Opuścić głowicę maszyny (4) w dół i przymocować sworzniem zabezpieczającym (25).
- Poluzować śrubę ustalającą (23).
- Włożyć kątownik ogranicznika (A) między brzeszczot piły (6) i stół obrotowy (13).
- Poluzować nakrętkę zabezpieczającą (26a).
- Śrubę regulacyjną (26) wyregulować w taki sposób, by kąt między brzeszczotem piły (6) i stołem obrotowym (13) wynosił 90°.
- Ponownie dokręcić nakrętkę zabezpieczającą (26a).

8.3 Cięcie kątowne 90° i stół obrotowy 0° (rys. 1/2/3/6)

Uwaga! Przesuwana szyna przykładnicy (8a) musi być ustawiona na 90° - cięcie ukośne - w pozycji wewnętrznej.

- Poluzować śrubę ustalającą (8b) przesuwaną szynę ogranicznika (8a) i przesunąć przesuwaną szynę ogranicznika (8a) do wewnątrz.
 - Przykładnic przesuwana (8a) musi być tak daleko zablokowana w wewnętrznej pozycji, aż odległość między szyną przykładnicy (8a) a tarczą (6) będzie wynosić max. 8 mm.
 - Przed cięciem sprawdzić, czy nie może dojść do kolizji pomiędzy szyną przykładnicy (8a) a tarczą (6).
 - Z powrotem dokręcić śrubę mocującą (8b).
 - Głowicę urządzenia (4) ustawić w pozycji górnej.
 - Przyłożyć drewno do cieciska do szyny przykładnicy (8) i ułożyć na stole obrotowym (13).
 - Materiał zamocować na unieruchomionym stole pilarki (9) przy pomocy przyrządów mocujących (15), by w trakcie procesu cięcia zapobiec przesunięciu. Por. punkt 9.13.
 - Odblokować przełącznik blokujący (2) i nacisnąć włącznik/wyłącznik (1), aby włączyć silnik.
 - Za pomocą uchwytu (3) poruszać lekkim naciskiem w dół głowicę maszyny (4), aż tarcza piły (6) przetnie przecinany materiał.
 - Po skończeniu pracy należy ponownie głowicę urządzenia ustawić w górnej pozycji spoczynku i zwolnić włącznik/wyłącznik (1).
- Uwaga!** Dzięki sprężynie zwrotnej urządzenie odbija automatycznie do góry, tzn. po skończonym cięciu nie należy puszczać rękojeści (3), lecz przesunąć powoli i z lekkim naciskiem głowicę urządzenia do góry.

8.4 Cięcie pod kątem 90° oraz stół obrotowy 0°-45° (rys. 1/2/3/6)

Za pomocą piły do cięcia poprzecznego i ukośnego można wykonywać cięcia skośne w lewo i w prawo pod kątem 0°-45°.

Uwaga! Przesuwana szyna przykładnicy (8a) musi być ustawiona na 90° - cięcie ukośne - w pozycji wewnętrznej.

- Poluzować śrubę ustalającą (8b) przesuwaną szynę ogranicznika (8a) i przesunąć przesuwaną szynę ogranicznika (8a) do wewnątrz.
- Przykładnic przesuwana (8a) musi być tak daleko zablokowana w wewnętrznej pozycji, aż odległość między szyną przykładnicy (8a) a tarczą (6) będzie wynosić max. 8 mm.
- Przed cięciem sprawdzić, czy nie może dojść do kolizji pomiędzy szyną przykładnicy (8a) a tarczą (6).
- Z powrotem dokręcić śrubę mocującą (8b).
- Odkręcić stół obrotowy (13) przez poluzowanie śruby ustalającej (7).
- Za pomocą uchwytu (3) ustawić stół obrotowy (13) pod żądanym kątem.
- Ponownie dokręcić śrubę ustalającą (7), by przymocować stół obrotowy.

- Wykonać cięcie zgodnie z opisem w punkcie 9.3.

8.5 Dokładna regulacja przykładnicy do cięcia kośnego pod kątem 45° (rys. 1/2/3/6/7/8)

- **Kątownik nie wchodzi w zakres dostawy.**
- Opuścić głowicę maszyny (4) w dół i przymocować sworzniem zabezpieczającym (25).
- Zamocować stół obrotowy (13) w pozycji 0°.
Uwaga! Przesuwana szyna przykładnicy (8a) musi być ustawiona na cięcie ukośne (głowica tnąca nachylona) w pozycji zewnętrznej.
- Poluzować śrubę ustalającą (8b) przesuwnej szyny ogranicznika (8a) i przesunąć przesuwnej szyny ogranicznika (8a) do zewnątrz.
- Przykładnica przesuwana (8a) musi być tak daleko zablokowana w wewnętrznej pozycji, aż odległość między szyną przykładnicy (8a) a tarczą (6) będzie wynosić max. 8 mm.
- Przed cięciem sprawdzić, czy nie dochodzi do kolizji pomiędzy szyną przykładnicy (8a) a tarczą (6).
- Z powrotem dokręcić śrubę mocującą (8b).
- Odkręcić śrubę ustalającą (23) i przechylić głowicę maszyny (4) w lewo do 45° za pomocą rękojeści (3).
- Kątownik ogranicznika 45° (B) włożyć między brzeszczot piły (6) i stół obrotowy (13).
- Poluzować nakrętkę zabezpieczającą (22a) i wyregulować śrubę regulacyjną (22) w taki sposób, by kąt między tarczą tnącą (6) i stołem obrotowym (13) wynosił dokładnie 45°.
- Ponownie dokręcić nakrętkę zabezpieczającą (22a).
- Następnie sprawdzić pozycję wskaźnika kąta. Jeżeli to konieczne, odkręcić wskaźnik (28) za pomocą śrubokręta do wkrętów z rowkiem krzyżowym, ustawić w pozycji 45° na skali kątowej (27) i ponownie dokręcić śrubę mocującą.

8.6 Cięcie ukośne pod kątem 0° - 45° oraz stół obrotowy na 0° (rys. 1/2/3/6)

Za pomocą piły do cięcia poprzecznego i ukośnego można wykonywać cięcia ukośne w lewo pod kątem 0°–45° względem powierzchni roboczej.

Uwaga! Przesuwana szyna przykładnicy (8a) musi być ustawiona na cięcie ukośne (głowica tnąca nachylona) w pozycji zewnętrznej.

- Poluzować śrubę ustalającą (8b) przesuwnej szyny ogranicznika (8a) i przesunąć przesuwnej szyny ogranicznika (8a) do zewnątrz.
- Przykładnica przesuwana (8a) musi być tak daleko zablokowana w wewnętrznej pozycji, aż odległość między szyną przykładnicy (8a) a tarczą (6) będzie wynosić max. 8 mm.
- Przed cięciem sprawdzić, czy nie dochodzi do kolizji pomiędzy szyną przykładnicy (8a) a tarczą (6).
- Z powrotem dokręcić śrubę mocującą (8b).
- Głowicę maszyny (4) ustawić w górnej pozycji.
- Zamocować stół obrotowy (13) w pozycji 0°.

- Odkręcić śrubę ustalającą (23) i przechylić głowicę maszyny (4) w lewo za pomocą rękojeści (3), aż wskaźnik (28) będzie wskazywał żądany wymiar kąta na skali (27).
- Dokręcić ponownie śrubę ustalającą (23).
- Wykonać cięcie zgodnie z opisem w punkcie 9.3.

8.7 Cięcie ukośne pod kątem 0° - 45° oraz stół obrotowy na 0° - 45° (rys. 1/2/3/6)

Za pomocą piły do cięcia poprzecznego i ukośnego można wykonywać cięcia ukośne w lewo pod kątem 0°–45° względem powierzchni roboczej i jednocześnie pod kątem 0°–45° względem szyny ogranicznika (podwójne cięcie ukośne).

Uwaga! Przesuwana szyna przykładnicy (8a) musi być ustawiona na cięcie ukośne (głowica tnąca nachylona) w pozycji zewnętrznej.

- Poluzować śrubę ustalającą (8b) przesuwnej szyny ogranicznika (8a) i przesunąć przesuwnej szyny ogranicznika (8a) do zewnątrz.
- Przykładnica przesuwana (8a) musi być tak daleko zablokowana w wewnętrznej pozycji, aż odległość między szyną przykładnicy (8a) a tarczą (6) będzie wynosić max. 8 mm.
- Przed cięciem sprawdzić, czy nie dochodzi do kolizji pomiędzy szyną przykładnicy (8a) a tarczą (6).
- Z powrotem dokręcić śrubę mocującą (8b).
- Głowicę urządzenia (4) ustawić w pozycji górnej.
- Odkręcić stół obrotowy (13) przez poluzowanie śruby ustalającej (7).
- Za pomocą uchwytu (3) ustawić stół obrotowy (13) pod żądanym kątem.
- Ponownie dokręcić śrubę ustalającą (7), by przymocować stół obrotowy.
- Odkręcić śrubę ustalającą (23).
- Za pomocą uchwytu (3) przechylić głowicę maszyny (4) w lewo, do żądanego rozmiaru kąta (patrz również punkt 9.6).
- Dokręcić ponownie śrubę ustalającą (23).
- Wykonać cięcie zgodnie z opisem w punkcie 9.3.

8.8 Ogranicznik głębokości cięcia (rys. 3)

- Głębokość cięcia można regulować bezstopniowo za pomocą śruby (24). W tym celu należy poluzować nakrętkę zabezpieczającą na śrubie (24a). Żądaną głębokość cięcia można ustawić, wkręcając lub wykręcając śrubę (24). Następnie ponownie dokręcić nakrętkę zabezpieczającą (24a) na śrubie (24).
- Sprawdzić ustawienie za pomocą cięcia próbnego.

8.9 Wymiana tarczy tnącej (rys. 1/2/3/9/10)

Wyciągnąć wtyczkę z gniazdka!

Uwaga!

Do wymiany tarczy używać rękawic ochronnych! Niebezpieczeństwo zranienia!

- Obrócić głowicę maszyny (4) do góry i zablokować trzpieniem zabezpieczającym (25).

- Osłonę tarczy tnącej (5) przestawić w górę tak, aby osłona tarczy tnącej (5) znajdowała się nad śrubą kołnierзовą (29).
- Jedną ręką nałożyć klucz imbusowy (C) na nakrętkę kołnierзовą (29).
- Przytrzymać klucz imbusowy (C) i powoli zamknąć osłonę brzeszczota piły (5), aż będzie ona przylegać do klucza imbusowego (C).
- Mocno wcisnąć blokadę wałka piły (32) i powoli okręcać śrubę kołnierзовą (29), zgodnie z ruchem wskazówek zegara. Po maks. 1 obrocie blokada wałka piły zatrzaśnie się (32).
- Teraz, większą siłą należy poluzować śrubę kołnierзовą (29) zgodnie z kierunkiem ruchu wskazówek zegara.
- Całkowicie wykręcić śrubę kołnierзовą (29) i ściągnąć kołnierz zewnętrzny (30).
- Tarczę piły (6) zdjąć z kołnierza wewnętrznego i wyciągnąć do dołu.
- Śrubę kołnierзовą (29), kołnierz zewnętrzny (30) oraz kołnierz wewnętrzny starannie wyczyścić.
- Nową tarczę piły (6) zamontować w odwrotnej kolejności i dokręcić.
- Uwaga! Nachylenie zębów tarczy piły tzn. kierunek obrotów tarczy piły (6) musi zgadzać się z kierunkiem strzałki na obudowie urządzenia.
- Przed dalszą pracą sprawdzić funkcjonowanie elementów zabezpieczających.
- Uwaga! Po każdej wymianie tarczy sprawdzić, czy tarcza piły obraca się swobodnie we wkładce stołu (10) w pozycji pionowej, jak również przechylona pod kątem 45°.
- Uwaga! Wymiana i wyważanie tarczy piły (6) muszą być wykonane zgodnie z zaleceniami.

8.10 Wymiana akumulatorów lasera (rys. 11)

- Zdjąć pokrywę akumulatora (34). Usunąć 2 akumulatory.
- Akumulatory zastąpić akumulatorami tego samego typu. Zwrócić uwagę, by zostały założone zgodnie z kierunkiem biegunów starych akumulatorów.
- Zamknąć pokrywę akumulatorów.

8.11 Włączanie / wyłączenie lasera (rys. 11)

Włączanie: Włącznik/ Wyłącznik (33) ustawić w pozycji „I”. Linia lasera pojawi się na obrabianym materiale i pokaże dokładne prowadzenie cięcia.

Wyłączenie: Włącznik/ Wyłącznik ustawić w pozycji „0”.

8.12 Regulowanie lasera (rys. 12)

Jeżeli laser (35) nie pokazuje prawidłowej linii cięcia, można go wyregulować. W tym celu odkręcić śruby (36) i przesuwając w bok ustawić laser w taki sposób, by promień lasera celował w zęby tnące piły (6).

8.13 Obsługa uchwytu przedmiotu obrabianego (rys. 1, 2)

- Za pomocą śrub ustalających (16) można ustawić wysokość uchwytu przedmiotu obrabianego (15).
- Opuścić uchwyt przedmiotu obrabianego na przedmiot obrabiany.
- Dokręcić śrubę ustalającą (16).
- Obrócić uchwyt zaciskowy (38) zgodnie z ruchem wskazówek zegara, aby zacisnąć przedmiot obrabiany.
- Aby zwolnić przedmiot obrabiany, wykonać czynności w odwrotnej kolejności.

9. Transport (rys. 13)

- Aby zablokować stół obrotowy (13) należy przykręcić uchwyt mocujący (7).
- Nacisnąć głowicę maszyny (4) na dół i zablokować bolcem zabezpieczającym (25). Piła jest teraz w przestawiona do pozycji dolnej.
- Przenieść maszynę za uchwyt (37).
- W celu ponownego złożenia urządzenia, postępować zgodnie z punktem 8 - 9.

10. Konserwacja

⚠ Ostrzeżenie! Przed rozpoczęciem wszelkich prac związanych z ustawianiem, obsługą techniczną i naprawą wyciągnąć wtyczkę!

Ogólne czynności konserwacyjne

Od czasu do czasu przecierać maszynę ściereczką, by usunąć wióry i pył. W celu wydłużenia żywotności narzędzia naoliwić elementy obrotowe raz w miesiącu. Nie oliwić silnika.

Nie używać żadnych żrących środków do czyszczenia tworzywa sztucznego.

Czyszczenie urządzenia zabezpieczającego ruchomej osłony tarczy tnącej (5)

Przed każdym uruchomieniem sprawdzić, czy osłona tarczy tnącej nie jest zanieczyszczona.

Usunąć wióry i małe kawałki drewna korzystając z pędzla lub innego narzędzia o podobnym przeznaczeniu.

Wymiana wkładki stołowej (rys. 14)

Niebezpieczeństwo!

W przypadku uszkodzonej wkładki stołowej (10) występuje niebezpieczeństwo zakleszczenia małych przedmiotów pomiędzy wkładką stołową a tarczą tnącą i zablokowania tarczy tnącej. **Uszkodzone wkładki stołowe należy natychmiast wymienić!**

1. Wykręcić śruby (F) wkładki stołowej.
2. Zdjąć wkładkę stołową.
3. Włożyć nową wkładkę stołową.
4. Dokręcić śruby (F) wkładki stołowej.

Przegląd szczotek

Szczotki węglowe w nowej maszynie lub nowo zamontowane sprawdzić po 50 roboczogodzinach. Po pierwszej kontroli sprawdzać je co 10 roboczogodzin. Jeżeli materiał węglowy zostanie zużyty do długości 6 mm, sprężyna lub przewód bocznika przepalą się lub ulegną uszkodzeniu, należy wymienić obie szczotki. Jeżeli po wymontowaniu zostanie stwierdzone, że szczotki nadają się do dalszego zastosowania, można je ponownie zamontować.

W celu przeprowadzenia konserwacji szczotek węglowych otworzyć obydwie blokady (zgodnie z rysunkiem 15) w kierunku przeciwnym do ruchu wskazówek zegara. Następnie zdjąć szczotki węglowe. Założyć ponownie szczotki węglowe w odwrotnej kolejności.

Informacje serwisowe

Należy wziąć pod uwagę, że następujące części tego produktu podlegają normalnemu podczas eksploatacji lub naturalnemu zużyciu bądź że następujące części konieczne są jako materiały eksploatacyjne.

Części zużywające się*: Szczotki węglowe, tarcza tnąca, wkładki stołowe, worki na wióry

* nie zawsze wchodzi w zakres dostawy!

11. Przechowywanie

Urządzenie i jego wyposażenie przechowywać w miejscu zaciemnionym, suchym i zabezpieczonym przed mrozem oraz niedostępnym dla dzieci. Optymalna temperatura przechowywania wynosi od 5 do 30°C.

Narzędzie elektryczne przechowywać w oryginalnym opakowaniu.

Przykryć narzędzie elektryczne, by chronić je przed pyłem lub wilgocią.

Zachować instrukcję obsługi urządzenia elektrycznego.

12. Przyłącze elektryczne

Zainstalowany silnik elektryczny jest gotowy do eksploatacji. Przyłącze odpowiada właściwym przepisom VDE (Związek Elektryków Niemieckich) oraz normom DIN. Przyłącze sieciowe udostępniane przez klienta oraz przedłużacz muszą być zgodne z powyższymi przepisami.

Ważne wskazówki

W przypadku przeciążenia silnika wyłącza się on samoczynnie. Po czasie chłodzenia (zróżnicowany), silnik można ponownie uruchomić.

Uszkodzone przyłącze elektryczne

Na przewodach elektrycznych powstają często uszkodzenia izolacji.

Przyczyną może być:

- Ściskanie, w przypadku gdy przewody są prowadzone przez okna lub szczeliny w drzwiach.
- Zagięcia, w przypadku nieprawidłowego zamocowania lub prowadzenia przewodów.
- Przecięcia, w przypadku najeżdżania na przewody.
- Uszkodzenia izolacji, w przypadku wrywania z gniazdka ściennego.
- Pęknięcia, w przypadku starej izolacji.

Uszkodzone przewody elektryczne nie mogą być stosowane i ze względu na uszkodzenie izolacji zagrażają życiu.

Elektryczne przewody należy regularnie kontrolować pod kątem uszkodzeń. Pamiętać, by podczas sprawdzania przewodu nie był on podłączony do sieci elektrycznej.

Przewody elektryczne muszą odpowiadać właściwym przepisom VDE (Związek Elektryków Niemieckich) oraz normom DIN. Stosować wyłącznie przewody elektryczne z oznaczeniem „H05VV-F”.

Odpowiednia informacja znajduje się na oznaczeniu typu, umieszczonym na przewodzie.

Wskazówki dotyczące bezpieczeństwa odnoszące się do wymiany uszkodzonych przewodów przyłączyowych do sieci

Typ X:

Jeżeli przewód przyłączyowy do sieci tego urządzenia ulegnie uszkodzeniu, należy go wymienić na specjalny przewód przyłączyowy, który jest dostępny u producenta lub za pośrednictwem serwisu klienta.

Silnik prądu przemiennego:

Napięcie sieciowe musi wynosić 220 - 240 V_~.

- Przedłużacze o długości 25 m muszą posiadać przekrój wynoszący 1,5 milimetra kwadratowego.
- Podłączanie oraz naprawy wyposażenia elektrycznego mogą być przeprowadzane przez wykwalifikowanego elektryka.

W przypadku pytań proszę o podanie następujących danych:

- Rodzaj prądu silnika
- Dane znajdujące się na tabliczce znamionowej silnika

13. Utylizacja i recykling

Podczas transportu, aby zapobiec uszkodzeniom, urządzenie znajduje się w opakowaniu. Opakowanie to jest surowcem, który można użytkować ponownie lub można przeznaczyć do powtórnego przerobu.

Urządzenie oraz jego osprzęt składają się z różnych rodzajów materiałów, jak np. metal i tworzywa sztuczne. Uszkodzone części dostarczyć do punktu utylizacji. Proszę poprosić o informację w sklepie specjalistycznym bądź w placówce samorządu lokalnego.



Opakowanie jest wykonane z materiałów przyjaznych dla środowiska, które można utylizować w miejscowych punktach zajmujących się recyklingiem.

Informacji o możliwościach utylizacji starego urządzenia można zasięgnąć w urzędzie miasta lub gminy.

Zużytego sprzętu nie wolno wyrzucać wraz z odpadami domowymi!



Symbol ten oznacza, że zgodnie z dyrektywą w sprawie zużytego sprzętu elektrycznego i elektronicznego (2012/19/UE) oraz przepisami krajowymi niniejszego produktu nie wolno utylizować wraz z odpadami domowymi. Produkt ten należy przekazać do przeznaczonego do tego celu punktu zbiórki. Można to zrobić np. poprzez zwrot przy zakupie podobnego produktu lub przekazanie do autoryzowanego punktu zbiórki zajmującego się recyklingiem zużytego sprzętu elektrycznego i elektronicznego. Nieprawidłowe obchodzenie się z użytym sprzętem może mieć negatywny wpływ na środowisko i zdrowie ludzkie ze względu na potencjalnie niebezpieczne materiały, które często znajdują się w użytym sprzęcie elektrycznym i elektronicznym.

Poprzez prawidłową utylizację tego produktu przyczyniają się Państwo także do efektywnego wykorzystania zasobów naturalnych. Informacje dotyczące punktów zbiórki zużytego sprzętu można otrzymać w urzędzie miasta, od podmiotu publiczno-prawnego zajmującego się utylizacją, autoryzowanej jednostki odpowiedzialnej za utylizację zużytego sprzętu elektrycznego i elektronicznego lub w firmie obsługującej wywóz śmieci w Państwa miejscu zamieszkania.

Baterii i akumulatorów nie wolno wyrzucać wraz z odpadami domowymi!



Jako konsumenci są Państwo ustawowo zobowiązani do przekazywania wszystkich baterii i akumulatorów, niezależnie od tego, czy zawierają one substancje szkodliwe* czy nie, do punktu zbiórki w Państwa gminie/dzielnicy lub do placówki handlowej, aby umożliwić ich bezpieczną dla środowiska utylizację.

* oznaczone symbolami: Cd = kadm, Hg = rtęć, Pb = ołów

Przed utylizacją sprzętu i baterii należy wyjąć baterie z lasera.

14. Pomoc dotycząca usterek

Usterka	Możliwa przyczyna	Pomoc
Silnik nie działa	Silnik, kabel lub wtyczka uszkodzone, przepalone bezpieczniki	Zlecić sprawdzenie maszyny specjalście. Nigdy nie próbować naprawiać silnika samodzielnie. Zagrożenie! Sprawdzić bezpieczniki, ew. wymienić
Silnik uruchamia się powoli i nie osiąga prędkości roboczej.	Napięcie zbyt niskie, zwoje uszkodzone, kondensator przepalony	Zlecić sprawdzenie napięcia przez zakład energetyczny. Zlecić sprawdzenie silnika przez specjalistę. Zlecić wymianę kondensatora przez specjalistę
Silnik emituje zbyt duży hałas	Zwoje uszkodzone, silnik uszkodzony	Zlecić sprawdzenie silnika przez specjalistę
Silnik nie osiąga całkowitej mocy.	Obwody prądowe w instalacji sieciowej przeciążone (lampy, inne silniki, itp.)	Nie stosować innych urządzeń lub silników w tym samym obwodzie prądowym
Silnik łatwo się przegrzewa.	Przeciążenie silnika, niedostateczne chłodzenie silnika	Zapobiegać przeciążeniu silnika podczas cięcia, usuwać pył z silnika, w celu zagwarantowania optymalnego chłodzenia silnika
Cięcie jest szorstkie lub falowane	Brzeszczot piły tępy, forma zębów nieprawidłowa dla grubości materiału	Naostrzyć brzeszczot piły lub użyć odpowiedniego brzeszczotu
Element obrabiany rozrywa się lub rozpryskuje	Docisk cięcia zbyt duży lub brzeszczot nie nadaje się do zastosowania	Włożyć odpowiedni brzeszczot piły

Índice de contenidos:	Página:
1. Introducción.....	70
2. Descripción del aparato (ilustr. 1-13).....	70
3. Volumen de suministro.....	71
4. 2 escobillas de carbón	71
5. Uso adecuado	71
6. Instrucciones de seguridad.....	71
7. Características técnicas.....	76
8. Antes de la puesta en marcha	76
9. Estructura y manejo	77
10. Transporte (ilustr. 13)	80
11. Mantenimiento.....	80
12. Almacenamiento	80
13. Conexión eléctrica	80
14. Eliminación y reciclaje.....	81
15. Subsanación de averías.....	82

Explicación de los símbolos que aparecen sobre el aparato

	(ES)	Antes de la puesta en servicio, leer y seguir las instrucciones de servicio y seguridad.
	(ES)	Llevar gafas de protección.
	(ES)	Llevar protección auditiva.
	(ES)	En caso de formación de polvo, llevar protección respiratoria.
	(ES)	¡Atención! ¡Riesgo de lesión! No tocar la hoja de sierra mientras se encuentre en funcionamiento.
 	(ES)	¡Atención! Radiación por láser
	(ES)	Clase de protección II (aislamiento doble)

1. Introducción

FABRICANTE:
LEROY MERLIN
RUE Chanzy
Lezennes 59712
LILLE Cedex 9

ESTIMADO CLIENTE,
Le deseamos éxito y disfrute al trabajar con su nuevo aparato.

NOTA:

De acuerdo con la ley de responsabilidad del product aplicable, el fabricante de este dispositivo no es responsable de los daños que puedan surgir por o en relación con este dispositivo en caso de:

- Manejo inadecuado,
- Incumplimiento de las instrucciones de uso,
- Reparaciones por terceros, trabajadores no capacitados,
- Instalación y sustitución de piezas de repuesto que no sean originales,
- Uso indebido,
- Fallos del sistema eléctrico debido a la falta de conformidad con las especificaciones eléctricas y las regulaciones VDE 0100, DIN 57113 / VDE 0113.

Recomendaciones:

Lea el texto completo del manual de instrucciones antes del montaje y puesta en funcionamiento del dispositivo.

Estas instrucciones de uso están pensadas para que le resulte más fácil familiarizarse con el dispositivo y utilizar sus posibilidades de uso.

Las instrucciones de uso contienen notas importantes sobre cómo trabajar de manera segura, adecuada y económica con su máquina y cómo evitar peligros, ahorrar en costes de reparaciones, reducir el tiempo de inactividad y aumentar la fiabilidad y vida útil de la máquina.

Además de las normas de seguridad contenidas en este escrito usted debe, en todo caso, cumplir con la normativa aplicable de su país con respecto al manejo de esta máquina.

Ponga las instrucciones de uso en una funda de plástico transparente para protegerlas de la suciedad y la humedad y guárdelas cerca de la máquina. Cada operario debe leer y observar las instrucciones antes de empezar el trabajo.

Solo las personas que han recibido formación sobre el uso de la máquina y se les ha informado sobre los peligros y riesgos relacionados con ella pueden usarla. Debe cumplirse la edad mínima requerida.

Además de las normas de seguridad contenidas en el presente manual de instrucciones y las normativas especiales de su país, deben observarse las normas

técnicas generalmente reconocidas para el funcionamiento de máquinas de trabajo.

Declinamos cualquier responsabilidad de posibles accidentes o daños que puedan producirse por no obedecer las presentes instrucciones y advertencias de seguridad.

2. Descripción del aparato (ilustr.

1-13)

1. Interruptor de encendido/apagado
2. Interruptor de bloqueo
3. Empuñadura
4. Cabezal de la máquina
5. Protector móvil de la hoja de sierra
6. Hoja de sierra
7. Tornillo fijador para mesa giratoria
8. Carril de tope
- 8a. Carril de tope desplazable
- 8b. Tornillo fijador
9. Mesa fija de aserrado
10. Inserción de la mesa
11. Escala
12. Indicador
13. Mesa giratoria
14. Tornillo fijador para el soporte de la pieza de trabajo
15. Dispositivo de sujeción (Tensor de la pieza de trabajo)
16. Tornillo fijador
17. Saco de recogida de virutas
18. Soporte de la pieza de trabajo
19. Tornillo fijador para dispositivo de sujeción
20. Tornillo fijador para protección contra ladeo
21. Estribo de apoyo
22. Tornillo de ajuste (45°)
23. Tornillo fijador
24. Tornillo de limitación de profundidad de corte
25. Perno de seguridad
26. Tornillo de ajuste (90°)
27. Escala
28. Indicador
29. Tornillo de brida
30. Brida exterior
31. Estribo de guía
32. Bloqueador del eje de la sierra
33. Interruptor de conexión/desconexión de láser
34. Tapa de la batería
35. Láser
36. Tornillo
37. Asa de transporte
38. Mango de sujeción

- A.) Ángulo de tope de 90° (no incluido en el volumen de entrega)
- B.) Ángulo de tope de 45° (no incluido en el volumen de entrega)
- C.) Llave de hexágono interior, 6mm
- D.) Llave de hexágono interior, 3mm
- E.) Tornillo de ranura en cruz (láser)
- F.) Tornillo de cabeza ranurada en cruz (inserción de la mesa)

3. Volumen de suministro

- Sierra tronzoadora y de inglete
- Bolsa para virutas
- Tensor de la pieza de trabajo
- Llave Allen 6 mm (C)
- Llave Allen 3 mm (D)
- 2 soportes para pieza de trabajo
- Estribo de apoyo

4. 2 escobillas de carbón

- 2 baterías (AAA)
- Instrucciones de servicio

5. Uso adecuado

La sierra tronzoadora y de inglete sirve para cortar madera y plástico, según el tamaño de la máquina. La sierra no está indicada para cortar leña.

¡Advertencia! No utilice nunca el aparato para el corte de otros materiales distintos a los descritos en el manual de instrucciones.

¡Advertencia! La hoja de sierra suministrada está pensada exclusivamente para el aserrado de madera. No lo utilice para el aserrado de leña!

Este aparato sólo debe emplearse en aquellos casos para los que se ha destinado. Cualquier otro uso no será adecuado. En caso de uso inadecuado, el fabricante no se hace responsable de daños o lesiones de cualquier tipo; el responsable es el usuario u operario de la máquina.

Sólo está permitido utilizar hojas de sierra adecuadas para este tipo de máquina. Se prohíbe el uso de cualquier tipo de muela de tronzar.

Otra de las condiciones para un uso adecuado es la observancia de las instrucciones de seguridad, así como de las instrucciones de montaje y de servicio contenidas en el manual de instrucciones.

Las personas encargadas de operar y mantener la máquina deben estar familiarizadas con la misma y haber recibido información sobre todos los posibles peligros.

Además, es imprescindible respetar en todo momento las prescripciones vigentes en materia de prevención de accidentes.

Es preciso observar también cualquier otro reglamento general en el ámbito de la medicina laboral y técnicas de seguridad.

El fabricante no se hace responsable de los cambios que el operario haya realizado en la máquina ni de los daños que se puedan derivar por este motivo.

Existen determinados factores de riesgo que no se pueden descartar por completo, incluso haciendo un uso adecuado de la máquina. El tipo de diseño y atributos de la máquina pueden conllevar los riesgos siguientes:

- Contacto con la hoja de la sierra en la zona en que se halla al descubierto.
- Entrada en contacto con la hoja de la sierra en funcionamiento (riesgo de heridas por corte).
- Rebote de las piezas con las que se está trabajando o de algunas de sus partes.
- Rotura de la hoja de la sierra.
- Proyección de partículas del revestimiento de metal duro defectuoso procedente de la hoja de la sierra.
- Lesiones del aparato auditivo por no utilizar la protección necesaria.
- Se producen emisiones de polvo de madera perjudiciales para la salud si se usa la sierra en recintos cerrados.

Es preciso tener en consideración que nuestro aparato no está indicado para un uso comercial, industrial o en taller. No asumiremos ningún tipo de garantía cuando se utilice el aparato en zonas industriales, comerciales o talleres, así como actividades similares.

6. Instrucciones de seguridad

Indicaciones generales de seguridad para herramientas eléctricas

⚠ ADVERTENCIA! Lea todas las indicaciones de seguridad, instrucciones, ilustraciones y datos técnicos que acompañan a esta herramienta eléctrica. El incumplimiento de dichas instrucciones e indicaciones puede dar lugar a descargas eléctricas, incendios o lesiones graves.

Guarde todas las advertencias de peligro e instrucciones para futuras consultas.

El término empleado en las indicaciones de seguridad «herramienta eléctrica» se refiere tanto a las herramientas eléctricas conectadas a la red eléctrica (con línea de alimentación de la red) o como a las herramientas eléctricas que funcionan por batería (sin línea de alimentación de la red).

1) Seguridad en el lugar de trabajo

a) Mantenga limpio y bien iluminado su puesto de trabajo.

El desorden y una iluminación deficiente en las áreas de trabajo pueden provocar accidentes.

- b) **No utilice la herramienta eléctrica en un entorno con peligro de explosión, en el que se encuentren combustibles líquidos, gases o material en polvo.**

Las herramientas eléctricas producen chispas que pueden llegar a prender fuego los materiales en polvo o vapores.

- c) **Mantenga alejados a los niños y otras personas de su puesto de trabajo al emplear la herramienta eléctrica.**

Mantenga alejados a los niños y otras personas de su puesto de trabajo al emplear la herramienta eléctrica.

2) Seguridad eléctrica

- a) **El enchufe del aparato debe corresponder a la toma de corriente utilizada.**

No es admisible modificar el enchufe en forma alguna. No emplear adaptadores en aparatos dotados con una toma de tierra. Los enchufes sin modificar adecuados a las respectivas tomas de corriente reducen el riesgo de una descarga eléctrica.

- b) **Evite que su cuerpo toque partes conectadas a tierra como tuberías, radiadores, cocinas y refrigeradores. El riesgo a quedar expuesto a una sacudida eléctrica es mayor si su cuerpo tiene contacto con tierra.**

- c) **No exponga las herramientas eléctricas a la lluvia y evite que penetren líquidos en su interior.**

Existe el peligro de recibir una descarga eléctrica si penetran ciertos líquidos en la herramienta eléctrica.

- d) **No modifique la finalidad del cable de conexión para cargar, colgar la herramienta eléctrica o para desenchufar la clavija de la toma de enchufe.**

Aleje el cable de conexión de fuentes de calor, de aceite, de bordes afilados o de componentes móviles. Unos cables de conexión dañados o enredados aumentan el riesgo de una descarga eléctrica.

- e) **Si trabaja con una herramienta eléctrica al aire libre, emplee solo cables alargadores que también sean adecuados para zonas exteriores.**

El uso de un cable alargador adecuado para zonas exteriores reduce el riesgo de una descarga eléctrica.

- f) **Si fuese imprescindible utilizar la herramienta eléctrica en un entorno húmedo, es necesario conectarla a través de un fusible diferencial.**

El uso de un fusible diferencial reduce el riesgo a exponerse a una descarga eléctrica.

3) Seguridad de personas

- a) **Esté atento a lo que hace y emplee la herramienta eléctrica con prudencia. No utilice la herramienta eléctrica si estuviese cansado, ni tampoco después de haber consumido alcohol, drogas o medicamentos.**

El no estar atento durante el uso de una herramienta eléctrica puede provocarle serias lesiones.

- b) **Utilice un equipo de protección y en todo caso unas gafas de protección.**

El riesgo a lesionarse se reduce considerablemente si, dependiendo del tipo y la aplicación de la herramienta eléctrica empleada, se utiliza un equipo de protección adecuado como una mascarilla anti polvo, zapatos de seguridad con suela antideslizante, casco, o protectores auditivos.

- c) **Evite una puesta en marcha fortuita del aparato. Cerciorarse de que el aparato esté desconectado antes conectarlo a la toma de corriente o al cargador, levantarlo o transportarlo.**

Si transporta el aparato sujetándolo por el interruptor de conexión/ desconexión, o si introduce el enchufe en la toma de corriente con el aparato conectado, puede dar lugar a accidentes.

- d) **Antes de proceder al encendido de la herramienta eléctrica, retire cualquier herramienta de ajuste o llave inglesa.**

Una herramienta o una llave puesta en una pieza giratoria de la herramienta eléctrica puede causar lesiones.

- e) **Evite una posición del cuerpo extraña. Trabaje sobre una base firme y mantenga el equilibrio en todo momento.**

Ello le permitirá controlar mejor la herramienta eléctrica en caso de presentarse una situación inesperada.

- f) **Lleve puesta ropa adecuada. No use ropa holgada ni joyas. No acerque el cabello ni la ropa a las piezas móviles.**

La ropa holgada, las joyas y el cabello largo pueden engancharse en las piezas móviles.

- g) **Siempre que sea posible utilizar unos equipos de aspiración o captación de polvo, asegúrese que éstos estén montados y que sean utilizados correctamente.**

El empleo de estos equipos reduce los riesgos derivados del polvo.

- h) **No se confíe ni ignore las reglas de seguridad de las herramientas eléctricas, ni siquiera en caso de estar familiarizado con la herramienta eléctrica por un uso frecuente de la misma.**

Un manejo poco atento puede causar lesiones de extrema gravedad en fracciones de segundo.

4) Trato y uso apropiado de herramientas eléctricas

- a) **No sobrecargue la herramienta eléctrica.**

Trabaje con la herramienta eléctrica adecuada. Si usa la herramienta eléctrica adecuada, trabajará mejor y más seguro dentro del rango de potencia indicado.

- b) **No utilice herramientas con un interruptor defectuoso. Las herramientas que no se puedan conectar o desconectar son peligrosas y deben hacerse reparar.**
- c) **Retire la clavija de conexión de la toma de enchufe y/o retire una batería extraíble antes de realizar ajustes en el aparato, cambiar piezas intercambiables de la herramienta o guardar la herramienta eléctrica.**

Esta medida de precaución evita el arranque involuntario de la herramienta eléctrica.

- d) **Conserve las herramientas eléctricas que no utilice fuera del alcance de los niños.**

No deje utilizar la herramienta eléctrica a ninguna persona que no esté familiarizada con ella o que no haya leído estas instrucciones. Las herramientas eléctricas son peligrosas si son utilizadas por personas sin experiencia.

- e) **Cuide con esmero las herramientas eléctricas y los insertos intercambiables de la misma.**

Controle si funcionan correctamente, sin atascarse, las partes móviles del aparato, y si existen partes rotas o deterioradas que pudieran afectar al funcionamiento de la herramienta. Si la herramienta eléctrica estuviese defectuosa haga repararla antes de volver a utilizarla. Muchos de los accidentes se deben a aparatos con un mantenimiento deficiente.

- f) **Mantenga los útiles limpios y afilados. Los útiles mantenidos correctamente se dejan guiar y controlar mejor.**

- g) **Utilice herramientas eléctricas, accesorios, útiles, etc. de acuerdo a estas instrucciones y en la manera indicada específicamente para este aparato.**

Considere en ello las condiciones de trabajo y la tarea a realizar. El uso de herramientas eléctricas para trabajos diferentes de aquellos para los que han sido concebidas puede resultar peligroso.

- h) **Mantenga las empuñaduras y sus superficies secas, limpias y libres de aceite y grasa.**

Unas empuñaduras y unas superficies de asido resbaladizas no permiten realizar un manejo y control seguro de la herramienta eléctrica en situaciones imprevistas.

5) Servicio

- a) **Únicamente haga reparar su herramienta eléctrica por un profesional, empleando exclusivamente piezas de repuesto originales.** Solamente así se mantiene la seguridad de la herramienta eléctrica.

¡Advertencia! Esta herramienta eléctrica produce un campo electromagnético mientras funciona. Este campo puede perjudicar bajo circunstancias concretas implantes médicos activos o pasivos. Con el fin de reducir el peligro de lesiones graves o mortales, recomendamos a las personas con implantes médicos que consulten tanto a su médico como al fabricante del implante médico antes de manejar la herramienta eléctrica.

Indicaciones de seguridad para sierras de tronzo y de cortar ingletes

- a) **Las sierras de tronzado y de cortar ingletes se han previsto para cortar madera o productos de materiales similares, pero no se pueden emplear para cortar materiales de hierro como varillas, barras, tornillos, etc.** El polvo de abrasión causa un bloqueo de las piezas móviles, como la cubierta protectora inferior. Las chispas de corte queman la cubierta protectora inferior, la placa de inserción y otras piezas de plástico.
- b) **Si fuera posible, fije siempre la pieza de trabajo con prensatornillos o sargentos. Si sujeta la pieza de trabajo con la mano, debe mantener siempre su mano alejada de la hoja de sierra en cada lado, una distancia mínima de 100 mm. No utilice esta sierra para cortar piezas que sean demasiado pequeñas como para sujetarlas o mantenerlas sujetas con la mano.** Si su mano estuviera demasiado cerca de la hoja de sierra, existe un gran peligro de lesiones por contacto con la hoja de sierra.
- c) **La pieza de trabajo debe estar inmovilizada y, o bien estar firmemente sujeta o bien apretada contra el tope y la mesa. No deslice la pieza de trabajo en la hoja de sierra ni corte nunca „a pulso“.** Las piezas de trabajo sueltas o móviles podrían salir despedidas a gran velocidad y causar lesiones.
- d) **Deslice la sierra a través de la pieza de trabajo. Evite tirar de la sierra a través de la pieza de trabajo. Para efectuar un corte, levante el cabezal de la sierra y tire de éste sobre la pieza, sin cortar. A continuación, conecte el motor, gire el cabezal de la sierra hacia abajo y empuje la sierra a través de la pieza de trabajo.** En caso de corte con presión progresiva, existe el peligro de que la hoja de sierra ascienda por la pieza y que la unidad de la hoja de sierra experimente un violento retroceso hacia el usuario.
- e) **No cruce nunca la mano sobre la línea de corte prevista, ni por delante ni por detrás de la hoja de sierra.** Soportar la pieza de trabajo „con las manos cruzadas“, es decir, manteniendo la pieza de trabajo a la derecha junto a la hoja de

sierra con la mano izquierda o viceversa, es muy peligroso.

- f) **No agarre por detrás del tope mientras esté girando la hoja de sierra. No deje nunca que la distancia de seguridad disminuya por debajo de 100 mm entre la mano y la hoja de sierra en rotación (ello es válido a ambos lados de la hoja de sierra, por ejemplo, al retirar desperdicios de madera).** La proximidad de la hoja de sierra en rotación hasta su mano podría resultar imperceptible y usted podría sufrir lesiones graves.
- g) **Compruebe la pieza de trabajo antes del corte. Si la pieza de trabajo está arqueada o deformada, sujétela con el lado curvado hacia fuera contra el tope. Asegúrese siempre de que a lo largo de la línea de corte no haya ninguna ranura entre la pieza de trabajo, el tope y la mesa.** Las piezas de trabajo combadas o deformadas pueden darse la vuelta o cambiar súbitamente de posición, aprisionando la hoja de sierra en rotación durante el corte. No debe haber ningún clavo ni cuerpo extraño en la pieza de trabajo.
- h) **Emplee la sierra solo cuando la mesa esté libre de herramientas, residuos de madera, etc.; solo la pieza de trabajo debe estar sobre la mesa.** Los pequeños residuos, trozos de madera sueltos u otros objetos que entren en contacto con la hoja en rotación, pueden salir despedidos a gran velocidad.
- i) **Corte cada vez una única pieza de trabajo.** Las piezas de trabajo apiladas varias veces no se dejan apretar o sujetar apropiadamente y pueden causar un aprisionamiento de la hoja o patinar durante el aserrado.
- j) **Ocúpese de que la sierra de tronzado y de cortar ingletes se encuentre sobre una superficie de trabajo lisa y firme antes de su uso.** Una superficie de trabajo lisa y firme reduce el peligro de que la sierra de tronzado y de cortar ingletes se vuelva inestable.
- k) **Planifique el trabajo. Preste atención con cada regulación de la inclinación de la hoja de sierra o del ángulo de tronzado a que el tope regulable esté ajustado correctamente y que la pieza de trabajo apoye sin entrar en contacto con la hoja o la cubierta protectora.** Hay que simular un movimiento de corte completo sin llegar a conectar la máquina y sin pieza de trabajo sobre la mesa, para garantizar que no haya obstáculos ni peligro de corte en el tope.
- l) **Con las piezas de trabajo que sean más anchas o más largas que la superficie de la mesa, debe proporcionar un apoyo apropiado, como por ejemplo, extensiones de la mesa o caballetes de aserrado.** Las piezas de trabajo que sean más largas o más anchas que la mesa de la sierra de tronzado y de cortar

ingletes podrían ladearse y caer en caso de no estar firmemente afianzadas. Si se cae un taco de madera cortado o la propia pieza de trabajo, la cubierta protectora inferior podría levantarse o salir despedida descontroladamente por la hoja en rotación.

- m) **No recurra a ninguna otra persona como sustitutivo de una extensión de la mesa o para proporcionar un soporte adicional.** Un soporte inestable de la pieza de trabajo puede causar el aprisionamiento de la hoja. También la pieza de trabajo durante el corte podría desplazarse y tirar del ayudante hacia la hoja en rotación.
- n) **La pieza cortada no debe empujarse en contra de la hoja de sierra en rotación.** Si hay poco espacio, por ejemplo por utilizarse topes longitudinales, la pieza cortada podría enchavetarse contra la hoja y salir despedida violentamente.
- o) **Utilice siempre un prensatornillo o sargento, o un dispositivo adecuado, para afianzar apropiadamente materiales redondos como barras o tubos.** Las barras tienden a rodar durante el corte, con lo que la hoja puede ser „aprisionada“ y tirar de la pieza de trabajo junto con su mano hacia la hoja.
- p) **Deje que la hoja alcance el número de revoluciones máximo antes de cortar la pieza de trabajo.** Ello reduce el riesgo de que la pieza de trabajo salga lanzada.
- q) **Si se inmoviliza la pieza de trabajo o si la hoja queda bloqueada, desconecte la sierra de tronzado y de cortar ingletes. Espere a que todos los componentes móviles se hayan detenido, desenchufe la clavija de conexión de la red y/o extraiga la batería. A continuación, retire el material atascado.** Si siguiera serrando con un bloqueo de este tipo, podría producirse una pérdida de control o bien daños en la sierra de tronzado y de cortar ingletes.
- r) **Una vez concluido el corte, suelte el interruptor, mantenga el cabezal de la sierra abajo y espere a que se detenga la hoja, antes de retirar la pieza cortada.** Es muy peligroso acercar la mano a la hoja en giro por inercia.
- s) **Mantenga bien sujeta la empuñadura cuando ejecute un corte incompleto con la sierra o si suelta el interruptor, antes de que el cabezal de la sierra haya alcanzado su posición inferior.** En virtud del efecto de frenado de la sierra, el cabezal de la sierra puede experimentar un tirón brusco hacia abajo, lo que conlleva un peligro de lesiones.

Instrucciones de seguridad para el manejo de las hojas de sierra

1. No utilice hojas de sierra defectuosas o deformadas.

2. No utilice hojas de sierra que revistan fisuras. Deseche hojas de sierra con fisuras. Se prohíbe la reparación.
3. No utilice hojas de sierra fabricadas de acero de corte rápido.
4. Controle el estado de las hojas de sierra antes de utilizar la sierra tronadora y de inglete.
5. Emplee exclusivamente hojas de sierra apropiadas para el material que se vaya a cortar.
6. Utilice solo las hojas de sierra estipuladas por el fabricante. Las hojas de sierra deben, si están previstas para el mecanizado de madera o materiales similares, cumplir la norma EN 847-1.
7. No utilice hojas de sierra de acero de corte rápido (HSS) de alta aleación.
8. Utilice solo hojas de sierra cuyo régimen máximo permitido no sea inferior al régimen máximo del husillo de la sierra tronadora y de inglete, y que sea apropiado para el material que se vaya a cortar.
9. Preste atención a la dirección de giro de la hoja de sierra.
10. Utilice solo hojas de sierra cuando domine su manejo.
11. Respete el régimen máximo. No se debe exceder la velocidad máxima indicada en la hoja de corte. Respete, si se indica, el régimen.
12. Limpie las superficies tensoras de suciedad, grasa, aceite y agua.
13. No utilice aros o manguitos reductores sueltos para reducir los taladrados de las hojas de sierra.
14. Preste atención a que los aros reductores fijos para asegurar la hoja de sierra a emplear dispongan del mismo diámetro y como mínimo 1/3 del diámetro de corte.
15. Asegúrese de que los aros reductores se encuentren entre sí en paralelo.
16. Maneje hojas de sierra con precaución. Conserve estas preferiblemente en el embalaje original o en envases especiales. Vista guantes de protección para mejorar la seguridad de agarre y reducir el riesgo de lesión.
17. Asegúrese antes del uso de hojas de sierra que todos los dispositivos de protección se encuentren fijados correctamente.
18. Asegúrese antes del uso de que la hoja de sierra que vaya a usar cumpla los requisitos técnicos de esta sierra tronadora y de inglete y que esté correctamente fijada.
19. Use la hoja de sierra suministrada solo para trabajos de corte de madera, nunca para el trabajo en metales.
20. Utilice únicamente una hoja de sierra con un diámetro que cumpla las indicaciones de la sierra.
21. Utilice los soportes adicionales para piezas de trabajo si ello fuera necesario para garantizar la estabilidad de la pieza en cuestión.

22. Durante el trabajo, deben fijarse y utilizarse siempre las extensiones del soporte de la pieza de trabajo.
23. ¡Sustituya toda pieza de inserción de la mesa desgastada!
24. Evite que se produzca un sobrecalentamiento de los dientes de la sierra.
25. Al serrar plásticos, evite que se funda el plástico. Utilice para ello las hojas de sierra correctas. Sustituya a tiempo las hojas de sierra dañadas o desgastadas. Si se produce un sobrecalentamiento de la hoja de sierra, detenga la máquina. Deje primero que la hoja de sierra se enfríe antes de trabajar de nuevo con la herramienta eléctrica.



Atención: Radiación láser
No mirar directamente el trayecto del rayo



Protegerse a si mismo y el medio ambiente tomando las medidas adecuadas para prevenir cualquier tipo de accidente!

- No mirar directamente el trayecto del rayo láser sin gafas protectoras.
- No mirar jamás directamente en el canal de salida del rayo.
- No dirigir nunca el rayo láser sobre superficies reflectantes, ni tampoco sobre personas ni animales. Incluso un rayo láser de baja potencia puede provocar lesiones oculares.
- Atención: si no se siguen estas instrucciones al pie de la letra se podría producir una exposición peligrosa a las radiaciones.
- Jamás abrir el módulo láser. Podría producirse una exposición imprevista a la radiación.
- Si no va a utilizarse el aparato durante un período prolongado, deberán extraerse las baterías.
- El láser no debe sustituirse por un láser de otro tipo.
- Solo el fabricante del láser o un representante autorizado están autorizados a realizar reparaciones en el láser.

Instrucciones de seguridad para el manejo de las baterías

1. Preste atención en todo momento a que las baterías se estén utilizando con la polaridad correcta (+ y -), tal y como se indica en la batería.
2. No cortocircuitar las baterías.
3. No cargar baterías que no sean recargables.
4. No sobrecargar la batería.

5. No mezclar baterías antiguas con nuevas, ni baterías de diferentes tipos o fabricantes. Sustituir a la vez todas las baterías de un mismo juego.
6. Retirar de inmediato las baterías usadas del aparato y desecharlas correctamente. No arroje baterías a la basura doméstica. Las baterías defectuosas o gastadas deben reciclarse de acuerdo con la directiva 2006/66/CE. Devuelva las baterías y/o el aparato a través de las instalaciones de recogida facilitadas. La administración local o municipal le informará sobre las posibilidades de desecho disponibles.
7. No calentar las baterías.
8. No soldar directamente sobre las baterías.
9. No desensamblar las baterías.
10. No deformar las baterías.
11. No arrojar las baterías al fuego.
12. Guardar las baterías fuera del alcance de los niños.
13. No permitirles a los niños la sustitución de las baterías sin vigilancia.
14. No guarde las baterías cerca de fuego, hornillos u otras fuentes de calor. No coloque la batería bajo radiación solar directa, ni utilice ni almacene esta en ningún vehículo cuando haga calor.
15. Conservar las baterías sin usar en el embalaje original y mantenerlo lejos de objetos metálicos. No mezclar baterías desembaladas ni guardar juntos. Eso podría desembocar en un cortocircuito de la batería y, con ello, en daños, quemaduras o incluso en riesgo de incendio.
16. Retirar las baterías del aparato, si este no va a utilizarse durante un periodo prolongado de tiempo, a no ser que se use para casos de emergencia.
17. NUNCA tocar sin la protección correspondiente las baterías que se hayan derramado. En caso de que el líquido derramado entre en contacto con la piel, debe lavar de inmediato bajo un chorro de agua la zona afectada de la piel. Evite en cualquier caso que los ojos y la boca entren en contacto con el líquido. En caso contrario, acuda de inmediato a un médico.
18. Limpiar los contactos de la batería y también los contracontactos del aparato antes de colocar las baterías.


Riesgos residuales

La máquina se ha construido de acuerdo con los últimos avances tecnológicos y observando las reglas técnicas de seguridad de aplicación reconocida. Aún así pueden emanar determinados riesgos residuales durante el trabajo.

- Si no se utilizan las líneas de conexión eléctricas apropiadas, existe riesgo para la salud.
- Asimismo, a pesar de todas las precauciones adoptadas pueden existir riesgos residuales no patentados.

- Los riesgos residuales se pueden minimizar observando las "indicaciones de seguridad" y el "uso conforme al previsto" y siguiendo las instrucciones de servicio en su integridad.
- No someta a la máquina a mayor presión de la necesaria: demasiada presión durante el aserrado puede dañar con celeridad la hoja de sierra, provocando una reducción del rendimiento de la máquina durante el procesamiento y para la precisión de corte.
- Durante el aserrado de material de plástico, utilice siempre prisioneros: las secciones que deban aserrarse, deben fijarse siempre entre los prisioneros.
- Evite puestas en servicio fortuitas de la máquina: al introducir la clavija en el enchufe, no debe presionarse la tecla de servicio.
- Utilice la herramienta que se recomienda en este manual. De este modo conseguirá que su sierra tronzadora alcance el mejor rendimiento.
- No acerque sus manos a la zona de trabajo cuando la máquina esté en marcha.
- Antes de realizar trabajos de ajuste o de mantenimiento, suelte la tecla de arranque y desenchufe la clavija de la red.

7. Características técnicas

Motor de corriente alterna	220 - 240 V _~ 50Hz
Potencia S1	1200 Watt
Modo operativo.....	S6 25%* 1500W
Velocidad en vacío n ₀	5000 min ⁻¹
Hoja de sierra de metal duro...ø	210 x ø 30 x 2,6 mm
Número de dientes	48
Ancho máximo del dentado de la hoja de sierra	3 mm
Alcance de giro	-45° / 0° / +45°
Corte de ingletes	de 0° a 45° hacia la izquierda
Ancho de sierra a 90°	120 x 60 mm
Ancho de sierra a 45°	80 x 60 mm
Ancho de sierra a 2 x 45°	
(Corte de ingletes doble)	80 x 35 mm
Clase de protección.....	II / 
Peso	ca. 7,6 kg
Clase de láser.....	2
Longitud de onda láser	650 nm
Potencia láser.....	< 1 mW

* Tipo de funcionamiento S6, funcionamiento cíclico continuo. El funcionamiento se compone de un tiempo de arranque, un tiempo con carga constante, y de un tiempo de marcha en vacío. La duración de un ciclo es de 10 minutos, la duración relativa de conexión equivale al 25 % de la duración de un ciclo.

La pieza de trabajo debe tener como mínimo un alto de 3 mm y un ancho de 10 mm.

Preste atención a que la pieza de trabajo se asegure siempre con el dispositivo tensor

Ruidos

La emisión de ruidos de esta sierra se ha determinado conforme a la norma EN 62841.

Nivel de presión acústica L_{pA} 99,6 dB(A)

Imprecisión K_{pA} 3 dB

Nivel de potencia acústica L_{WA} 112,6 dB(A)

Imprecisión K_{WA} 3 dB

Use un medio de protección auditiva.

El efecto del ruido puede causar pérdida auditiva.

Los valores de emisiones de ruido indicados se han medido siguiendo un proceso de comprobación normalizado y pueden utilizarse para comparar una herramienta eléctrica con otra.

Los valores de emisiones de ruido indicados se pueden emplear también para una apreciación provisional de la carga.

Advertencia:

- Las emisiones de ruido pueden diferir de los valores indicados durante el uso real de la herramienta eléctrica, dependiendo del tipo y modo de uso de la misma, especialmente, del tipo de pieza de trabajo con el que se trabaje.
- Intente mantener lo más baja posible la carga. Medidas a modo de ejemplo para limitar el tiempo de trabajo. Para ello, deben tenerse en cuenta todas las fracciones de los ciclos de funcionamiento (por ejemplo, tiempos en los que la herramienta eléctrica se encuentra desconectada, y tiempos en los que se encuentra conectada, pero funciona sin carga).

8. Antes de la puesta en marcha

- Abra el embalaje y extraiga el aparato cuidadosamente.
- Retire el material de embalaje y los seguros de embalaje y transporte (si los hubiera).
- Compruebe la integridad del volumen de suministro.
- Compruebe que no haya daños de transporte en el aparato y en los componentes de los accesorios.
- Conserve el embalaje por si fuera preciso hasta la extinción del período de garantía.

ATENCIÓN

¡El aparato y los materiales de embalaje no son aptos como juguetes para niños! ¡Ningún niño debe poder jugar con las bolsas de plástico, láminas y pequeñas piezas! ¡Existe peligro de atragantamiento y de asfixia!

Asegúrese siempre de que la máquina se encuentre en posición estable y segura fijando esta, por ejemplo, a un banco de trabajo.

- La máquina se debe instalar en estado seguro. Asegure la máquina a un banco de trabajo, un bastidor inferior o similar, con 4 tornillos (no incluidos en el volumen de suministro) a través de los orificios de la mesa fija de aserrado (9).
- Antes de la puesta en marcha, instalar debidamente todas las cubiertas y dispositivos de seguridad.
- La hoja de la sierra debe poder moverse sin problemas.
- En caso de madera ya trabajada, es preciso asegurarse de que la misma no presente cuerpos extraños como, por ejemplo, clavos o tornillos.
- La hoja de sierra debe estar correctamente montada antes de pulsar el interruptor ON/OFF. Las piezas móviles deben desplazarse sin problemas.
- Antes de la conexión, comprobar que los datos de la placa de datos coincidan con los de la red eléctrica.

8.1 Montaje del tensor de la pieza de trabajo (ilustr. 2)

- Afloje el tornillo de ajuste (19) y monte el tensor de la pieza de trabajo (15) en el lado izquierdo o derecho de la mesa fija de aserrado.
- A continuación, apriete de nuevo el tornillo de ajuste (19).

8.2 Montaje de los soportes de la pieza de trabajo (ilustr. 2 - 3)

- Afloje el tornillo de ajuste (14) y desplace el soporte de la pieza de trabajo a través del orificio previsto lateralmente de la mesa fija de aserrado.
- Preste atención a introducir también el soporte de la pieza (18) por las dos bridas del lado inferior.
- A continuación, apriete de nuevo el tornillo de ajuste (14).
- Repita este proceso también en el otro lado.

8.3 Montaje del estribo de apoyo (ilustr. 2 - 3)

- Afloje el tornillo de ajuste (20) en el lado inferior de la sierra e introduzca el estribo de apoyo (21) por los orificios previstos del lado posterior de la sierra.
- A continuación, apriete de nuevo el tornillo de ajuste (20).

8.4 Bolsa colectora de virutas (ilustr. 4)

La sierra está equipada con una bolsa colectora (17) de virutas.

Junte presionando las aletas metálicas de la bolsa recogepolvo y móntela en la abertura de salida de la zona del motor.

La bolsa colectora de virutas (17) se puede vaciar abriendo la cremallera situada en la parte inferior.

Conexión a un dispositivo de aspiración de polvo externo

- Conecte la manguera de aspiración con la salida de aspiración.
- El aspirador industrial debe ser adecuado para el material a procesar.
- Cuando aspire polvo que sea especialmente perjudicial para la salud o cancerígeno, utilice un aspirador especial.

8.5 Comprobación del dispositivo de seguridad de protección de la hoja de sierra móvil (5)

La protección de la hoja de sierra protege de un posible contacto con la hoja de sierra y de las virutas desprendidas.

Comprobación del funcionamiento.

Para ello, abatir hacia abajo la sierra:

- La protección de la hoja de sierra debe desbloquear la hoja de sierra durante la basculación hacia abajo, sin llegar a tocar otras piezas.
- Al abatir hacia arriba la hoja de sierra hasta la posición inicial, la protección de la hoja de sierra debe cubrir automáticamente la hoja.

9. Estructura y manejo

9.1 Montaje de la sierra tronzoadora y de inglete (ilustr. 1 - 3)

- Suelte la mesa giratoria (13) aflojando el tornillo fijador (7).
- Ajuste la mesa giratoria (13) en el ángulo que desee por medio del asidero (3).

NOTA

La sierra tronzoadora puede girarse con la mesa giratoria hacia la izquierda o la derecha. Mediante la escala es posible un ajuste exacto del ángulo. Los ángulos entre 0° y 45° pueden ajustarse de manera precisa y rápida con una trama de, respectivamente, 15°, 22,5°, 30°.

- Apriete de nuevo el tornillo fijador (7) para fijar la mesa giratoria.
- Haciendo una ligera presión en el cabezal de la máquina (4) hacia abajo y extrayendo simultáneamente el perno de seguridad (25) del soporte del motor, se desenclava la sierra de la posición inferior.
- Gire el cabezal de la máquina (4) hacia arriba.
- El dispositivo de sujeción (15) se puede fijar tanto a la izquierda como a la derecha en la mesa fija de aserrado (9). Inserte el dispositivo de sujeción (15) en el orificio previsto para ello en la parte posterior del carril de tope (8) y asegúrelo por medio del tornillo de agarre de la estrella (19).
- El cabezal de la máquina (4) se puede inclinar hacia la izquierda un máx. de 45° aflojando el tornillo fijador (23).
- Durante el trabajo, deben fijarse y utilizarse siempre los soportes de la pieza de trabajo (18).

9.2 Ajuste de precisión del tope para un corte de tronzado a 90° (ilustr. 5)

- **El ángulo tope no se incluye en el volumen de entrega.**
- Baje el cabezal de la máquina (4) hacia abajo y fíjelo con el perno de seguridad (25).
- Afloje el tornillo fijador (23).
- Coloque la escuadra con espaldón (A) entre la hoja de sierra (6) y la mesa giratoria (13).
- Afloje la tuerca de seguridad (26a).
- Regule el tornillo de ajuste (26) hasta que el ángulo entre la hoja de sierra (6) y la mesa giratoria (13) sea de 90°.
- Apriete de nuevo la tuerca de seguridad (26a).

9.3 Corte de 90° y mesa giratoria 0° (ilustr. 1/2/3/6)

¡Atención! Los carriles de tope desplazables (8a) deben fijarse para cortes de tronzado de 90° en la posición interior.

- Abra el tornillo fijador (8b) del carril de tope desplazable (8a) y desplace el carril de tope desplazable (8a) hacia dentro.
- Los carriles de tope desplazables (8a) deben inmovilizarse delante de la posición más interior hasta que la distancia entre dichos carriles y la hoja de sierra (6) sea, como máximo, de 8 mm.
- Compruebe antes de efectuar el corte que entre los carriles de tope (8a) y la hoja de sierra (6) no sea posible una colisión.
- Apretar de nuevo los tornillos fijadores (8b).
- Colocar el cabezal de la máquina (4) en la posición superior.
- Colocar la madera que se desee cortar en la guía de corte (8) y sobre la mesa giratoria (13).
- Fije el material con los dispositivos de sujeción (15) en la mesa fija de aserrado (9) para impedir un deslizamiento durante el proceso de corte. Véase el punto 9.13.
- Desbloquee el interruptor de bloqueo (2) y pulse el interruptor de conexión/desconexión (1) para conectar el motor.
- Presionando ligeramente, mover homogéneamente hacia abajo el cabezal de la máquina (4) con ayuda de la empuñadura (3) hasta que la hoja de la sierra (6) haya cortado la pieza.
- Una vez finalizado el proceso de serrado volver a colocar el cabezal de la máquina en la posición de descanso superior y soltar el interruptor ON/OFF (1).

¡Atención! El muelle recuperador hace que la máquina tienda a moverse hacia arriba de forma automática. En este caso, no soltar la empuñadura (3) cuando se haya finalizado el corte, mover el cabezal de la máquina lentamente hacia arriba ejerciendo una ligera contra presión.

9.4 Corte de 90° y mesa giratoria 0° - 45° (ilustr. 1/2/3/6)

Con la sierra tronczadora y de inglete se pueden realizar cortes diagonales hacia la izquierda y hacia la derecha de 0° a 45°.

¡Atención! Para cortes mitra de 90°, la barra tope móvil (8a) debe fijarse en la posición interior

- Abra el tornillo fijador (8b) del carril de tope desplazable (8a) y desplace el carril de tope desplazable (8a) hacia dentro.
- La barra tope móvil (8a) debe bloquearse en una posición lo suficientemente alejada de la posición interior, es decir que la distancia entre la barra tope (8a) y la cuchilla de la sierra (6) no debe ser superior a 8 mm.
- Antes de realizar el corte, compruebe que no se pueda producir una colisión entre la barra tope (8a) y la cuchilla de la sierra (6).
- Apriete de nuevo el tornillo de ajuste (8b).
- Suelte la mesa giratoria (13) aflojando el tornillo fijador (7).
- Ajuste la mesa giratoria (13) en el ángulo que desee por medio del asidero (3).
- Apriete de nuevo el tornillo fijador (7) para fijar la mesa giratoria.
- Realice el corte del modo descrito en el apartado 9.3.

9.5 Ajuste de precisión del tope para un corte de ingletes de 45° (ilustr. 1/2/3/6/7/8)

- **El ángulo tope no se incluye en el volumen de entrega.**
- Baje el cabezal de la máquina (4) hacia abajo y fíjelo con el perno de seguridad (25).
- Fije la mesa giratoria (13) en la posición de 0°.
¡Atención! El lado izquierdo de los carriles de tope desplazables (8a) debe fijarse en la posición exterior para realizar cortes en inglete (cabezal de la sierra inclinado).
- Afloje el tornillo fijador (8b) del carril de tope desplazable (8a) y desplace el carril de tope (8a) desplazable hacia fuera.
- La barra tope móvil (8a) debe bloquearse en una posición lo suficientemente alejada de la posición interior, es decir que la distancia entre la barra tope (8a) y la cuchilla de la sierra (6) no debe ser superior a 8 mm.
- Antes de realizar el corte, compruebe que no se pueda producir una colisión entre la barra tope (8a) y la cuchilla de la sierra (6).
- Apretar de nuevo los tornillos fijadores (8b).
- Suelte el tornillo fijador (23) e incline el cabezal de la máquina (4) hacia la izquierda a 45° mediante el asidero (3).
- Coloque la escuadra con espaldón (B) a 45° entre la hoja de sierra (6) y la mesa giratoria (13).
- Soltar la tuerca de seguridad (22a) y regular el tornillo de ajuste (22) hasta que el ángulo entre la hoja

de sierra (6) y la mesa giratoria (13) sea exactamente de 45°.

- Apriete de nuevo la tuerca de seguridad (22a).
- Compruebe a continuación la posición del indicador de ángulo. Si fuera preciso, suelte el indicador (28) con un destornillador para tornillos de cabeza ranurada en cruz, ajústelo en la posición de 45° de la escala angular (27) y vuelva a apretar el tornillo de fijación.

9.6 Corte de ingletes 0° - 45° y mesa giratoria 0° (ilustr. 1/2/3/6)

Con la sierra tronczadora y de inglete se pueden realizar cortes de inglete hacia la izquierda de 0° a 45° con respecto a la superficie de trabajo.

¡Atención! El lado izquierdo de los carriles de tope desplazables (8a) debe fijarse en la posición exterior para realizar cortes en inglete (cabezal de la sierra inclinado).

- Afloje el tornillo fijador (8b) del carril de tope desplazable (8a) y desplace el carril de tope (8a) desplazable hacia fuera.
- La barra tope móvil (8a) debe bloquearse en una posición lo suficientemente alejada de la posición interior, es decir que la distancia entre la barra tope (8a) y la cuchilla de la sierra (6) no debe ser superior a 8 mm.
- Antes de realizar el corte, compruebe que no se pueda producir una colisión entre la barra tope (8a) y la cuchilla de la sierra (6).
- Asegure de nuevo la palanca de bloqueo (8b).
- Desplace el cabezal de la máquina (4) a la posición superior.
- Fije la mesa giratoria (13) en la posición de 0°.
- Suelte el tornillo fijador (23) e incline el cabezal de la máquina (4) hacia la izquierda mediante el asidero (3) hasta que el indicador (28) señale en la escala (27) la medida angular deseada.
- Apriete de nuevo el tornillo fijador (23).
- Realice el corte del modo descrito en el apartado 9.3.

9.7 Corte de ingletes 0° - 45° y mesa giratoria 0° - 45° (ilustr. 1/2/3/6)

Con la sierra tronczadora y de inglete se pueden realizar cortes de inglete hacia la izquierda de 0° a 45° con respecto a la superficie de trabajo y, al mismo tiempo, de 0° a 45° hasta el carril de tope (doble corte de inglete).

¡Atención! El lado izquierdo de los carriles de tope desplazables (8a) debe fijarse en la posición exterior para realizar cortes en inglete (cabezal de la sierra inclinado).

- Afloje el tornillo fijador (8b) del carril de tope desplazable (8a) y desplace el carril de tope (8a) desplazable hacia fuera.
- La barra tope móvil (8a) debe bloquearse en una posición lo suficientemente alejada de la posición

interior, es decir que la distancia entre la barra tope (8a) y la cuchilla de la sierra (6) no debe ser superior a 8 mm.

- Antes de realizar el corte, compruebe que no se pueda producir una colisión entre la barra tope (8a) y la cuchilla de la sierra (6).
- Asegure de nuevo la palanca de bloqueo (8b).
- Colocar el cabezal de la máquina (4) en la posición superior.
- Suelte la mesa giratoria (13) aflojando el tornillo fijador (7).
- Ajuste la mesa giratoria (13) en el ángulo que desee por medio del asidero (3).
- Apriete de nuevo el tornillo fijador (7) para fijar la mesa giratoria.
- Suelte el tornillo fijador (23).
- Incline el cabezal de la máquina (4) hacia la izquierda con la medida angular deseada por medio del asidero (3) (véase también al respecto el apartado 9.6).
- Apriete de nuevo el tornillo fijador (23).
- Realice el corte del modo descrito en el apartado 9.3.

9.8 Limitación de profundidad de corte (ilustr. 3)

- Con la ayuda del tornillo (24) se puede ajustar la profundidad de corte de forma continua. Para ello, afloje la tuerca de seguridad del tornillo (24a). Ajuste la profundidad de corte deseada enroscando o desenroscando el tornillo (24). A continuación, vuelva a apretar la tuerca de seguridad (24a) en el tornillo (24).
- Comprobar el ajuste realizando un corte de prueba.

9.9 Cambiar la hoja de la sierra (ilustr. 1/2/3/9/10)

¡Desenchufar el aparato!

¡Atención!

¡Llevar guantes de protección para cambiar la hoja de sierra! ¡Peligro de sufrir daños!

- Bascule el cabezal de la máquina (4) hacia arriba e inmovilícelo con el perno de seguridad (25).
- Abatir hacia arriba la protección de la hoja de sierra (5) hasta que dicha protección (5) se encuentre por encima del tornillo de brida (29).
- Coloque con una mano la llave Allen (C) en el tornillo de brida (29).
- Mantenga sujeta la llave de hexágono interior (C) y cierre lentamente el protector de la hoja de sierra (5) hasta que este contacte con la llave de hexágono interior (C).
- Presionar el dispositivo de bloqueo del eje de la sierra (32) y girar el tornillo de la brida (29) lentamente hacia la derecha. Tras un giro como máximo, el dispositivo de bloqueo del eje de la sierra (32) se enclava.
- Seguidamente, aplicando un poco más de fuerza, aflojar el tornillo de brida (29) girándolo en el sentido de las agujas del reloj.

- Desatornillar totalmente el tornillo de la brida (29) y extraer la brida exterior (30).
- Separar la hoja de la sierra (6) de la brida interior y extraerla hacia abajo.
- Limpiar con cuidado tornillo de la brida (29), la brida exterior (30) y la brida interior.
- Volver a ajustar y apretar la nueva hoja de sierra (6) con la misma secuencia de pasos pero en sentido inverso.
- Atención! La oblicuidad de corte de los dientes, es decir, el sentido de giro de la hoja de la sierra (6), debe coincidir con la dirección de la flecha indicada en la caja.
- Antes de continuar trabajando, comprobar que los dispositivos de protección funcionen correctamente.
- Atención! Después de cada cambio de hoja de sierra (6), comprobar si dicha hoja gira sin problemas en posición vertical, así como inclinada 45°, en el revestimiento de la mesa (10).
- Atención! La hoja de la sierra (6) se debe cambiar y alinear correctamente.

9.10 Sustitución de las baterías del láser (ilustr. 11)

- Retire la cubierta de las baterías (34). Saque las 2 baterías.
- Sustituya ambas baterías por otras del mismo tipo u otro equivalente. Preste atención a que se encuentren insertadas con la misma polaridad que las baterías anteriormente usadas.
- Cierre la tapa de las baterías.

9.11 Conexión / Desconexión del láser (ilustr. 11)

Conexión: Llevar el interruptor ON/OFF (33) del láser a la posición "1". Aparece una línea de láser en la pieza a trabajar que muestra el trayecto exacto del corte.

Desconexión: Llevar el interruptor ON/OFF del láser a la posición "0".

9.12 Ajuste del láser (ilustr. 12)

Si el láser (35) no muestra la línea de corte correcta, se podrá reajustar. Para ello, abrir los tornillos (36) y ajustar el láser moviéndolo hacia al lado de modo que el rayo del láser apunte a los dientes de corte de la hoja de la sierra (6).

9.13 Manejo del tensor de la pieza de trabajo (ilustr. 1/2)

- Por medio del tornillo fijador (16) se puede ajustar la altura del tensor de la pieza de trabajo (15).
- Baje el tensor de la pieza de trabajo hasta la pieza de trabajo.
- Apriete firmemente el tornillo fijador (16).
- Gire el mango de sujeción (38) en el sentido de las agujas del reloj para sujetar la pieza de trabajo.
- Para soltar la pieza de trabajo, proceda en orden inverso.

10. Transporte (ilustr. 13)

- Apretar la empuñadura de sujeción (7) para bloquear la mesa giratoria (13).
- Pulsar el cabezal de la máquina (4) hacia abajo y bloquear con el perno de seguridad (25). La sierra está bloqueada en la posición inferior.
- Transportar la máquina cogiéndola por el asidero (37).
- Para volver a montar la máquina, proceder como se indica en el apartado 8 - 9.

11. Mantenimiento

⚠ **¡Advertencia!** ¡Antes de efectuar cualquier trabajo de ajuste, conservación o reparación, desenchufar la clavija de la red!

Medidas generales de mantenimiento

Retire cada cierto tiempo las virutas y el polvo de la máquina con ayuda de un paño. Engrase con aceite las piezas giratorias una vez al mes para prolongar la vida útil de la herramienta. No engrase con aceite el motor.

No utilice ningún producto cáustico para limpiar las piezas de plástico.

Limpieza de dispositivo de seguridad de protección de la hoja de sierra móvil (5)

Antes de cada puesta en marcha, compruebe que no haya suciedad ni impurezas en la protección de la hoja de sierra.

Retire todas las virutas de serrín y las astillas viejas mediante la ayuda auxiliar de un pincel, un cepillo o un utensilio similar.

Cambio de inserción de la mesa (ilustr. 14)

¡Peligro!

Si la inserción de la mesa (10) estuviera dañada, existe el peligro de que queden obstruidos pequeños objetos entre la inserción de la mesa y la hoja de sierra, bloqueando con ello la hoja de sierra. **¡Sustituya inmediatamente las inserciones de la mesa dañadas!**

1. Desenrosque los tornillos (F) de la inserción de la mesa.
2. Retire la inserción de la mesa.
3. Coloque la inserción de la mesa nueva.
4. Apriete los tornillos (F) en la inserción de la mesa.

Inspección de escobillas

Compruebe las escobillas de carbón en una máquina nueva al cabo de las primeras 50 horas de servicio o cuando se hayan instalado escobillas nuevas. Efectúe nuevas comprobaciones cada 10 horas de servicio tras la primera inspección.

Si el material de carbono está desgastado en una longitud de 6 mm o si los resortes o el hilo metálico en derivación están carbonizados o presentan daños, deben sustituirse ambas escobillas. Si tras desmontarlas se estima que las escobillas siguen siendo aptas para el uso, puede volver a montarlas.

Para realizar el mantenimiento de las escobillas de carbón, abra los dos bloqueos (tal como se representa en la ilustración 21) en sentido contrario a las agujas del reloj. Retire a continuación las escobillas de carbón.

Vuelva a colocar las escobillas de carbón en el orden contrario.

Información de servicio

Es preciso tener en cuenta, que las siguientes piezas de este producto se someten a desgaste natural o provocado por el uso o que se necesitan las siguientes piezas como materiales de consumo.

Piezas de desgaste*: Escobillas de carbón, hoja de sierra, inserciones de la mesa, sacos de recogida de virutas

* ¿no tiene por qué estar incluido en el volumen de entrega!

12. Almacenamiento

Almacene el aparato y sus accesorios en un lugar oscuro, seco y sin riesgo de heladas, donde no esté al alcance de niños. El rango de temperatura de almacenamiento es de 5 a 30°C.

Conserve la herramienta eléctrica en su embalaje original.

Cubra la herramienta eléctrica para protegerla del polvo o de la humedad.

Guarde las instrucciones de servicio junto con la herramienta eléctrica.

13. Conexión eléctrica

El electromotor instalado está conectado para utilizarse. La conexión cumple las pertinentes disposiciones VDE y DIN. La conexión a la red por parte del cliente, así como el cable alargador utilizado deben cumplir estas normas.

Advertencias importantes

En caso de sobrecarga del motor, este se desconecta automáticamente. Tras un tiempo de refrigeración (los tiempos varían), puede conectarse de nuevo el motor.

Línea de conexión eléctrica defectuosa.

En las líneas de conexión eléctrica surgen a menudo daños de aislamiento.

Las causas para ello pueden ser:

- Zonas aprisionadas al conducir las líneas de conexión a través de ventanas o puertas entreabiertas.
- Dobleces ocasionados por la fijación o el guiado incorrectos de la línea de conexión.
- Zonas de corte al sobrepasar la línea de conexión.
- Daños de aislamiento por tirar de la línea de conexión del enchufe de la pared.
- Grietas causadas por el envejecimiento del aislamiento.

Tales líneas de conexión eléctrica defectuosas no deben utilizarse, pues suponen un riesgo para la vida debido a los daños de aislamiento.

Supervisar con regularidad las líneas de conexión eléctrica en busca de posibles daños. Durante la comprobación, preste atención a que la línea de conexión no cuelgue de la red eléctrica.

Las líneas de conexión eléctrica deben cumplir las pertinentes disposiciones VDE y DIN. Utilice solo líneas de conexión eléctrica con certificación „H05VV-F“.

La impresión de la denominación del tipo en el cable de conexión es obligatoria.

Indicaciones de seguridad para sustituir cables de conexión a la red dañados o defectuosos

Tipo X:

Si el cable de conexión a la red del aparato estuviera dañado, se deberá sustituir por un cable de conexión especial, suministrable por el fabricante o por su servicio de atención al cliente.

Motor de corriente alterna:

La tensión de la red debe ser de 220 - 240 V_~.

- Los cables alargadores de hasta 25 m de longitud deben poseer una sección de 1,5 milímetros cuadrados.
- Las conexiones y reparaciones del equipamiento eléctrico debe realizarlas solo un experto electricista.

En caso de posibles dudas, indique los siguientes datos:

- Tipo de corriente del motor
- Datos de la placa de características del motor

14. Eliminación y reciclaje

El aparato está protegido por un embalaje para evitar daños producidos por el transporte. Este embalaje es materia prima y, por eso, se puede volver a utilizar o llevar a un punto de reciclaje.

El aparato y sus accesorios están compuestos de diversos materiales, como, p. ej., metal y plástico. Depositar las piezas defectuosas en un contenedor destinado a residuos industriales. Informarse en el organismo responsable al respecto en su municipio o en establecimientos especializados.



El embalaje está compuesto de materiales ecológicos que pueden ser eliminados en los puntos de reciclaje locales.

En su ayuntamiento o administración municipal podrá obtener información sobre las distintas opciones de eliminación de un aparato fuera de uso.

¡No arroje los aparatos usados a la basura doméstica!



Este símbolo indica que el producto, según la directiva sobre residuos de aparatos eléctricos y electrónicos (2012/19/UE) y las leyes nacionales, no puede eliminarse junto con la basura doméstica. En su lugar, este producto deberá ser conducido a un punto de recogida adecuado. Esto puede efectuarse devolviendo el aparato al comprar uno nuevo de características similares o entregándolo en un punto de recogida autorizado para el reciclaje de residuos de aparatos eléctricos y electrónicos. La manipulación inadecuada de residuos de aparatos eléctricos y electrónicos puede tener efectos negativos en el medio ambiente y en la salud humana, debido a las sustancias potencialmente peligrosas que estos frecuentemente contienen. Al eliminar correctamente este producto, Ud. contribuye además a un aprovechamiento eficaz de los recursos naturales. Para más información acerca de los puntos de recogida de residuos de aparatos usados, póngase en contacto con su ayuntamiento, el organismo público de recogida de residuos, cualquier centro autorizado para la eliminación de residuos de aparatos eléctricos y electrónicos o la oficina del servicio de recogida de basuras.

¡No arroje pilas o baterías a la basura doméstica!



Como consumidor, Ud. está obligado a entregar todas las pilas y baterías usadas, ya contengan o no sustancias nocivas*, en un punto de recogida de su municipio/distrito o en un comercio autorizado para que puedan ser eliminadas de un modo ecológico.

*Identificadas con los símbolos Cd = cadmio, Hg = mercurio o Pb = plomo

Quite las baterías del láser antes de desechar el aparato y las baterías.

15. Subsanación de averías

Avería	Posible motivo	Solución
El motor no funciona	Motor, cable o clavija defectuosos, se quemaron los fusibles	Acudir a un experto para que supervise la máquina. No reparar nunca el motor uno mismo. ¡Es peligroso! Comprobar los fusibles, sustituir en caso necesario
El motor arranca de manera lenta y no alcanza la velocidad de servicio.	Tensión demasiado baja, bobinas dañadas, condensador quemado	Encargarle a la central eléctrica que supervise la tensión. Acudir a un experto para que supervise el motor. Acudir a un experto para que supervise el condensador
El motor hace demasiado ruido	Bobinas dañadas, motor defectuoso	Acudir a un experto para que supervise el motor
El motor no alcanza la capacidad total.	Circuitos del sistema eléctrico sobrecargados (lámparas, otros motores, etc.)	No utilice otros aparatos o motores con el mismo circuito eléctrico
El motor se sobrecalienta con facilidad.	Sobrecarga del motor, insuficiente refrigeración del motor	Evitar la sobrecarga del motor durante el corte, retirar el polvo del motor para garantizar una refrigeración óptima del motor
El corte de la sierra es demasiado rugoso u ondulado	La hoja de sierra está roma, el dentado no es el apropiado para el espesor del material	Afilarse la hoja de sierra o emplear una hoja de sierra apropiada
La pieza de trabajo se desgarró o se hace astillas	La presión de corte es demasiado elevada o la hoja de sierra no es la apropiada para la tarea	Colocar una hoja de sierra apropiada

Indice:	Pagina:
1. Introduzione	85
2. Descrizione dell'apparecchio (ill. 1-13).....	85
3. Prodotto ed accessori in dotazione	86
4. Utilizzo proprio	86
5. Avvertenze sulla sicurezza	86
6. Caratteristiche tecniche	90
7. Prima della messa in funzione	91
8. Montaggio ed azionamento.....	92
9. Trasporto (Ill. 13)	94
10. Manutenzione.....	94
11. Conservazione	95
12. Ciamento elettrico	95
13. Smaltimento e riciclaggio.....	95
14. Risoluzione dei guasti	96

Spiegazione dei simboli sull'apparecchio



IT MT

Avvertimento – Per ridurre il rischio di lesioni leggete le istruzioni per l'uso!



IT MT

Indossate gli occhiali protettivi!



IT MT

Portate cuffie antirumore!



IT MT

Mettete una maschera antipolvere!



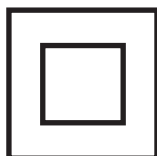
IT MT

Attenzione! Pericolo di lesioni! Non mettete le mani sulla lama in movimento!



IT MT

Attenzione! Raggio laser



IT MT

Classe di protezione II (Isolamento doppio)

1. Introduzione

FABBRICANTE:

LEROY MERLIN

RUE Chanzy

Lezennes 59712

LILLE Cedex 9

EGREGIO CLIENTE,

Le auguriamo un piacevole utilizzo del Suo nuovo apparecchio.

AVVERTENZA:

Ai sensi della legge sulla responsabilità dei prodotti attualmente in vigore, il fabbricante non è responsabile per eventuali danni che si dovessero verificare a questa apparecchiatura o a causa di questa in caso di:

- utilizzo improprio,
- inosservanza delle istruzioni per l'uso,
- riparazioni effettuate da specialisti terzi non autorizzati,
- installazione e sostituzione di ricambi non originali,
- utilizzo non conforme,
- avaria dell'impianto elettrico in caso di inosservanza delle disposizioni in materia elettrica e delle norme VDE 0100, DIN 57113 / VDE0113.

Da osservare:

Prima del montaggio e della messa in funzione, leggere tutto il testo delle istruzioni per l'uso.

Le presenti istruzioni per l'uso consentono di conoscere l'utensile e di sfruttare le sue possibilità d'impiego conformi.

Le istruzioni per l'uso contengono avvertenze importanti su come utilizzare l'utensile in modo sicuro, corretto ed economico e su come evitare i pericoli, risparmiare sui costi di riparazione, ridurre i tempi di inattività ed aumentare l'affidabilità e la durata dell'utensile.

Oltre alle disposizioni di sicurezza contenute nelle qui presenti istruzioni per l'uso, è necessario altresì osservare le norme in vigore nel proprio Paese per l'utilizzo dell'utensile.

Conservare le istruzioni per l'uso vicino all'utensile, protette da sporcizia e umidità in una copertina di plastica. Esse devono essere attentamente lette e scrupolosamente osservate da tutti gli operatori prima di iniziare il lavoro.

Sull'utensile possono lavorare soltanto persone che sono state istruite sul suo uso e sui pericoli ad esso collegati. L'età minima richiesta per gli operatori deve essere assolutamente rispettata.

Oltre agli avvisi di sicurezza contenuti nelle presenti istruzioni per l'uso e alle disposizioni speciali in vigore nel proprio Paese, devono essere rispettate le regole tecniche generalmente riconosciute per l'esercizio di macchine di lavorazione del legno.

Non ci assumiamo alcuna responsabilità in caso di incidenti o danni dovuti al mancato rispetto delle presenti istruzioni e delle avvertenze di sicurezza.

2. Descrizione dell'apparecchio (ill.

1-13)

1. Interruttore ON/OFF
 2. Interruttore di blocco
 3. Impugnatura
 4. Testa della macchina
 5. Coprilama mobile
 6. Lama della sega
 7. Vite di bloccaggio per tavolo rotante
 8. Guida di arresto
 - 8a. Guida di arresto mobile
 - 8b. Vite di bloccaggio
 9. Tavolo della sega fisso
 10. Inserto tavolo
 11. Scala
 12. Indicatore
 13. Tavolo rotante
 14. Vite di bloccaggio per portapezzi
 15. Tensionatore (Dispositivo di serraggio pezzo)
 16. Vite di bloccaggio
 17. Sacco raccogliore di trucioli
 18. Portapezzi
 19. Vite di bloccaggio per la tensionatore
 20. Vite di bloccaggio per la dispositivo antiribaltamento
 21. Cavalletto
 22. Vite di regolazione (45°)
 23. Vite di bloccaggio
 24. Vite per la limitazione della profondità di taglio
 25. Perno di sicurezza
 26. Vite di regolazione (90°)
 27. Scala
 28. Indicatore
 29. Vite flangiata
 30. Flangia esterna
 31. Staffa di guida
 32. Bloccaggio dell'albero della sega
 33. Interruttore on/off laser
 34. Coperchio della batteria
 35. Laser
 36. Vite
 37. Maniglia di trasporto
 38. Maniglia di bloccaggio
- A.) Squadra a cappello a 90° (non compresa tra gli elementi forniti)
 - B.) Squadra a cappello a 45° (non compresa tra gli elementi forniti)
 - C.) Chiave a brugola, 6 mm
 - D.) Chiave a brugola, 3 mm
 - E.) Vite con intaglio a croce (laser)
 - F.) Vite con intaglio a croce (inserto da banco)

3. Prodotto ed accessori

in dotazione

- Sega troncatrice e per tagli obliqui
- Sacco segatura
- Dispositivo di bloccaggio pezzo
- Chiave a brugola 6 mm (C)
- Chiave a brugola 3 mm (D)
- 2 Portapezzi
- Cavalletto
- 2 Spazzole di carbone
- 2 Batterie (AAA)
- Istruzioni per l'uso

4. Utilizzo proprio

La sega troncatrice e per tagli obliqui serve per tagliare legno e plastica, in funzione delle dimensioni della macchina. La sega non è adatta per segare legna da ardere.

Avviso! Non utilizzare l'apparecchio per tagliare materiali diversi da quelli indicati nelle istruzioni per l'uso.

Avviso! La lama fornita in dotazione è destinata esclusivamente al taglio del legno! Non utilizzare l'apparecchio per tagliare legna da ardere!

La sega la si deve usare soltanto per i lavori a cui è destinata. Ogni altro uso senza specifico rapporto non è regolamentare. Per tutti i qualsivoglia danni o ferite, da esso risultanti, è responsabile chi lo usa/lo manovra e non il costruttore.

Ci si deve servire soltanto di dischi di taglio appositamente realizzati per la sega. È vietato l'uso di qualsiasi tipo di disco troncatore.

L'osservanza delle avvertenze sulla sicurezza, nonché le istruzioni di montaggio e le avvertenze sul funzionamento riportate nelle istruzioni d'uso, fanno integralmente parte dell'impiego regolamentare previsto. Le persone, che usano o manutenzionano la sega, devono averne pratica ed essere al corrente degli eventuali pericoli incombenti.

Oltre a ciò ci si deve minutamente attenere alle norme sulla prevenzione degli infortuni.

Si devono osservare le ulteriori regole generali sugli ambiti medico-operativi e sulla sicurezza in campo tecnico.

I cambiamenti effettuati alla sega esonerano il produttore da qualsiasi responsabilità ed escludono totalmente i danni rispettivamente risultanti.

Sebbene la sega venga regolamentarmente usata, non si possono interamente rendere nulli determinati, ulteriori fattori sulla eventualità di subire dei danni. Per via della costruzione e del complesso funzionale della sega si deve tenere conto delle seguenti avvertenze:

- non mettere le mani sul disco della sega nella zona non coperta del disco stesso;
- non toccare con le mani il disco rotante della sega (pericolo di lesione);

- contraccolpo di pezzi di lavorare e loro parti
- il disco della sega si può rompere;
- i pezzi danneggiati del disco della sega in metallo duro possono venire scaraventati fuori;
- non servendosi del necessario dispositivo protetto si può danneggiare l'organo dell'udito;
- le emissioni di polvere di legno, usando l'attrezzo in ambiente chiuso, possono recare danni alla salute. Tenete presente che i nostri apparecchi non sono stati costruiti per l'impiego professionale, artigianale o industriale. Non ci assumiamo alcuna garanzia quando l'apparecchio viene usato in imprese commerciali, artigianali o industriali, o in attività equivalenti.

5. Avvertenze sulla sicurezza

Avvertenze generali di sicurezza per gli elettroutensili

m AVVISO! Leggere tutte le avvertenze di sicurezza, le istruzioni, le illustrazioni e i dati tecnici dei quali è dotato questo utensile elettrico. La mancata osservanza delle indicazioni sicurezza e delle avvertenze può causare scosse elettriche, incendi e/o lesioni gravi.

Conservare tutte le informazioni di sicurezza e le istruzioni per riferimenti futuri.

Il termine "attrezzo elettrico" utilizzato nelle indicazioni di sicurezza si riferisce ad attrezzi elettrici alimentati dalla rete (con cavo di rete) o ad attrezzi elettrici funzionanti a batteria (senza cavo di rete).

1) Sicurezza sul posto di lavoro

- a) Tenere la postazione di lavoro sempre pulita e ben illuminata.
Il disordine o la presenza di zone della postazione di lavoro non illuminate, possono essere causa di incidenti.
- b) Evitare d'impiegare l'utensile elettrico in ambienti soggetti al rischio di esplosioni nei quali vi sia presenza di liquidi, gas o polveri infiammabili.
Gli utensili elettrici producono scintille che possono causare l'incendio di polvere o vapori.
- c) Durante l'uso dell'utensile elettrico, tenere lontani bambini e altre persone.
In caso di distrazione si può perdere il controllo dell'utensile elettrico.

2) Sicurezza elettrica

- a) La spina di collegamento dell'utensile elettrico deve essere idonea alla presa.
La spina non deve essere modificata in alcun modo. Non usare delle spine con adattatore con utensili elettrici protetti da un collegamento a terra. Le spine non modificate e le prese idonee diminuiscono il rischio di una scossa elettrica.

- b) Evitare il contatto del corpo con superfici collegate a terra come quelle di tubi, radiatori, fornelli e frigoriferi. Il rischio di scosse elettriche aumenta se il corpo dell'utilizzatore è collegato a terra.
- c) Tenere gli utensili elettrici al riparo dalla pioggia o dall'umidità.
La penetrazione di acqua in un utensile elettrico aumenta il rischio di una scossa elettrica.
- d) Non usare per uno scopo diverso da quanto indicato la linea di allacciamento, per trasportare e appendere l'attrezzo elettrico o per estrarre la spina dalla presa di corrente.
Tenere la linea di allacciamento lontana da calore, olio, spigoli appuntiti o parti in movimento. Il rischio di scossa elettrica aumenta se si utilizzano linee di allacciamento danneggiate o aggrovigliate.
- e) Quando si lavora all'aperto con un attrezzo elettrico, utilizzare soltanto i cordoni di prolunga indicati anche per l'uso in ambienti esterni.
L'impiego di un cordone di prolunga idoneo all'uso in ambienti esterni riduce il rischio di scossa elettrica.
- f) Se non è possibile evitare l'impiego dell'utensile elettrico in ambienti umidi, utilizzare un interruttore differenziale.
L'impiego di un interruttore differenziale riduce il pericolo di una scossa elettrica.

3) Sicurezza delle persone

- a) Prestare attenzione alle proprie azioni e utilizzare l'utensile elettrico con prudenza. Non usare l'utensile elettrico se si è stanchi o sotto l'influsso di sostanze stupefacenti, alcol o medicinali. Un attimo di disattenzione durante l'uso dell'utensile elettrico può causare gravi lesioni.
- b) Indossare dispositivi individuali di protezione e occhiali protettivi.
Se si indossano dispositivi individuali di protezione come maschera antipolvere, scarpe di sicurezza con soles antisdrucciolevoli, casco protettivo o cuffie antirumore, a seconda dell'impiego dell'utensile elettrico, il rischio di lesioni diminuisce notevolmente.
- c) Evitare la messa in esercizio involontaria. Accertarsi che l'utensile elettrico sia spento prima di collegare l'alimentazione di corrente e/o la batteria ricaricabile, prima di prenderlo o trasportarlo. Comportamenti quali tenere il dito sull'interruttore durante il trasporto o collegare l'utensile elettrico acceso all'alimentazione di corrente, possono essere causa di incidenti.
- d) Rimuovere eventuali strumenti di regolazione o chiavi per dadi prima di accendere l'attrezzo elettrico.

Un attrezzo elettrico o una chiave che si trova all'interno di una parte dell'attrezzo elettrico in rotazione può provocare lesioni.

- e) Evitare di assumere posture anomale.
Mantenere una posizione stabile e tenersi sempre in equilibrio.
In questo modo si potrà controllare meglio l'utensile elettrico in caso di situazioni inaspettate.
- f) Indossare abbigliamento adeguato. Non indossare indumenti larghi o gioielli. Tenere capelli e capi d'abbigliamento lontani dalle parti in movimento. Vestiti larghi, gioielli o capelli lunghi possono impigliarsi nelle parti in movimento.
- g) Se sono montati dei dispositivi per l'aspirazione e la raccolta della polvere, assicurarsi che siano collegati e vengano usati in modo corretto.
L'impiego di un dispositivo di aspirazione della polvere può diminuire il pericolo rappresentato dalla polvere.
- h) Fare in modo di non trovarsi in condizioni di pericolo e tenere conto delle regole di sicurezza per gli elettroutensili anche nel caso in cui, dopo vari utilizzi dell'utensile, sia stata acquisita una certa familiarità. Maneggiare l'utensile senza fare attenzione può causare gravi lesioni nel giro di pochi secondi.

4) Utilizzo e cura dell'utensile elettrico

- a) Non sovraccaricare l'attrezzo elettrico.
Utilizzare l'attrezzo elettrico adatto al lavoro eseguito. Con l'attrezzo elettrico adatto, si lavora meglio e con maggior sicurezza mantenendosi entro il campo di potenza specificato.
- b) Non usare l'utensile elettrico se il suo interruttore è difettoso. Un utensile elettrico che non si può più accendere o spegnere è pericoloso e deve essere riparato.
- c) Staccare la spina dalla presa di corrente e/o estrarre la batteria prima di impostare l'utensile, cambiare gli accessori o mettere da parte l'apparecchio.
Questa precauzione impedisce l'avvio accidentale dell'elettroutensile.
- d) Tenere gli elettroutensili non utilizzati fuori dalla portata dei bambini.
Non lasciare che l'elettroutensile venga utilizzato da chi non ha dimestichezza nel suo uso o non ha letto le presenti istruzioni. Gli elettroutensili sono pericolosi se utilizzati da persone inesperte.
- e) Conservare gli elettroutensili e loro parti d'uso con la massima cura.
Verificare che il funzionamento delle parti mobili sia corretto e che non siano bloccate, rotte o danneggiate in modo tale da compromettere il funzionamento dell'utensile elettrico. Far riparare le parti danneggiate prima dell'impiego dell'utensile elettrico. Molti incidenti sono causati da utensili

elettrici la cui manutenzione non è stata eseguita correttamente.

- f) Tenere gli utensili da taglio affilati e puliti. Gli utensili da taglio con bordi affilati tenuti con cura, si bloccano raramente e si muovono più facilmente.
- g) Seguire attentamente le presenti istruzioni durante l'utilizzo dell'utensile elettrico, degli accessori, degli utensili, ecc.
Tenere conto delle condizioni di lavoro e dell'attività da svolgere. L'uso di utensili elettrici per scopi diversi da quelli previsti può provocare delle situazioni pericolose.
- h) Mantenere le maniglie e le relative superfici asciutte, pulite e libere da olio e grasso.
Maniglie e superfici della maniglia scivolose non permettono un comando e un controllo dell'elettro utensile sicuri in situazioni imprevedibili.

5) Assistenza

- a) Fare riparare l'utensile elettrico esclusivamente da personale specializzato e solo impiegando pezzi di ricambio originali. In questo modo potrà essere salvaguardata la sicurezza dell'utensile elettrico.

Avviso! Questo elettro utensile genera un campo magnetico durante l'esercizio. Tale campo può danneggiare impianti medici attivi o passivi in particolari condizioni. Per ridurre il rischio di lesioni serie o mortali, si raccomanda alle persone con impianti medici di consultare il proprio medico e il produttore dell'impianto medico prima di utilizzare l'elettro utensile.

Avvertenze di sicurezza per seghe troncatrici

- a) Le seghe troncatrici sono progettate per tagliare il legno o prodotti lignei, non possono essere utilizzate per tagliare materiali ferrosi come sbarre, aste, viti ecc. La polvere abrasiva porta al blocco di parti mobili come la calotta di protezione inferiore. Le scintille prodotte dal taglio bruciano la calotta di protezione inferiore, gli inserti e altre parti in plastica.
- b) Se possibile, utilizzare gli appositi morsetti per sostenere il pezzo in lavorazione. Se si tiene l'utensile in mano, questa deve essere mantenuta sempre almeno a 100 mm di distanza da ogni lato della lama della sega. Non utilizzare la sega per tagliare pezzi troppo piccoli per essere fissati saldamente mediante i morsetti o per essere tenuti fermi con la mano. Nel caso in cui si tenesse la mano troppo vicina alla lama della sega, ci sarebbe un rischio maggiore di lesioni derivanti dal possibile contatto con la lama stessa.
- c) Il pezzo in lavorazione deve essere stabile e fissato mediante morsetti oppure tenuto sia contro

l'arresto, sia contro il tavolo. Non spingere il pezzo in lavorazione contro la lama né eseguire in alcun caso tagli "a mano libera". Pezzi in lavorazione fuori controllo o mobili possono essere scagliati lontano ad alta velocità, causando lesioni.

- d) Muovere la sega attraverso l'utensile. Evitare di tirare la sega attraverso l'utensile. Sollevare la testa della lama per ogni taglio e tirarla sopra il pezzo in lavorazione senza tagliare. Poi accendere il motore, girare la testa della lama verso il basso e premere la sega attraverso l'utensile. Se si esegue un taglio tirante, vi è il pericolo che la lama "salga" sopra il pezzo in lavorazione e che l'unità della lama venga scagliata violentemente verso l'operatore.
- e) Non passare mai con la mano sopra la linea di taglio prestabilita, né davanti, né dietro la lama della sega. È estremamente pericoloso tenere il pezzo in lavorazione "a mani incrociate", cioè tenendo il pezzo in lavorazione alla destra della lama con la mano sinistra o viceversa.
- f) Finché la lama è in rotazione, non mettere la mano dietro l'arresto. Mantenere una distanza di sicurezza di almeno 100 mm tra la mano e entrambi i lati della lama della sega rotante (per esempio, per rimuovere eventuali frammenti di legno). È possibile che la vicinanza della lama rotante della sega alla mano non sia misurabile, comportando il rischio di gravi lesioni.
- g) Controllare il pezzo prima del taglio. Se il pezzo è piegato o curvo, bisogna tenderlo verso l'arresto con il lato curvo rivolto verso l'esterno. Assicurarsi sempre che lungo la linea di taglio non ci sia nessuno spazio tra il pezzo, l'arresto e la tavola. Pezzi piegati o curvi possono girarsi o spostarsi e far sì che la lama della sega rotante si incastri al momento del taglio. Rimuovere qualsiasi chiodo o corpo estraneo nel pezzo in lavorazione.
- h) Utilizzare la sega solo se il tavolo è libero da utensili, frammenti di legno ecc.; solo il pezzo in lavorazione può trovarsi sul tavolo. Piccoli frammenti, pezzi di legno staccati o altri oggetti che entrano in contatto con la lama rotante possono essere scagliati via a grande velocità.
- i) Tagliare solamente un pezzo alla volta. Impilare più pezzi non permette di lavorarli in maniera adeguata o di tenerli fermi e questo può far sì che la lama della sega si incastri o scivoli.
- j) Fare attenzione che la sega troncatrice sia fissata su di una superficie di lavoro piana e stabile prima dell'utilizzo. Una superficie di lavoro piana e salda riduce il pericolo che la sega troncatrice diventi instabile.
- k) Pianificare il lavoro. Fare attenzione a ogni regolazione dell'inclinazione della lama della sega o dell'angolo obliquo, in modo che l'arresto sia sempre regolato correttamente e che il pezzo sia sostenuto senza entrare mai in contatto con la

calotta di protezione o con la lama. Senza mettere in funzione la macchina e senza pezzi in lavorazione sul tavolo, spostare la lama della sega in modo da simulare un taglio completo per assicurarsi che non ci sia alcun ostacolo né pericolo di tagliare la guida di arresto.

- l) Utilizzare dei supporti adatti, ad esempio prolunghie del tavolo, cavalletti, ecc. per un pezzo in lavorazione che sia più largo o più lungo rispetto alla superficie del tavolo da lavoro. Pezzi più lunghi o più larghi del tavolo della sega troncatrice possono ribaltarsi se non vengono sostenuti in modo corretto. Se il pezzo di legno tagliato o il pezzo in lavorazione si ribaltano, possono causare il sollevamento della calotta di protezione inferiore oppure possono essere scagliati via dalla lama in rotazione.
- m) Non farsi aiutare da altre persone in sostituzione di una prolunga del tavolo da lavoro o come supporto aggiuntivo. Un supporto instabile per il pezzo in lavorazione può far sì che la lama si incastri. Può anche portare allo spostamento del pezzo durante le operazioni di taglio, trascinando l'utilizzatore e il suo aiutante verso la lama in rotazione.
- n) Il pezzo tagliato non deve essere premuto contro la lama della sega in rotazione. Se c'è poco spazio, per esempio in caso di utilizzo di dispositivi di arresto della lunghezza, il pezzo tagliato può rimanere bloccato assieme alla lama ed essere scagliato via con violenza.
- o) Utilizzare sempre un morsetto o un dispositivo di serraggio adatto per sostenere correttamente elementi rotondi come sbarre o tubi. Le sbarre scivolano quando vengono tagliate, per cui è come se la lama le "mordesse", trascinando il pezzo in lavorazione e la mano verso la lama.
- p) Lasciare che la lama raggiunga la velocità massima prima di tagliare il pezzo. Questo riduce il rischio che il pezzo sia scagliato via.
- q) Se il pezzo si incastra o se la lama si blocca, spegnere la sega troncatrice. Aspettare che tutte le parti mobili siano ferme, estrarre la spina di rete e/o rimuovere l'accumulatore. In seguito, rimuovere il materiale inceppato. Se si dovesse continuare ad utilizzare l'utensile anche dopo un blocco, c'è il rischio di perdere il controllo o di danneggiare la sega troncatrice.
- r) Dopo aver portato a termine il taglio spegnere l'interruttore, tenere la testa della sega verso il basso e aspettare che la lama si fermi prima di rimuovere il pezzo tagliato. È molto pericoloso avvicinare la mano alla lama in funzione.
- s) Tenere l'impugnatura saldamente nel caso in cui si esegua un taglio incompleto o nel caso in cui si rilasci l'interruttore, prima che la testa della sega abbia raggiunto la posizione inferiore. Attraverso l'azione frenante della sega, la testa della sega

può essere trascinata all'improvviso verso il basso, aumentando il rischio di provocare lesioni.

Avvertenze di sicurezza per la manipolazione delle lame

1. Non usare lame di sega danneggiate o deformate.
2. Non utilizzare lame fessurate, bensì eliminarle. Non è consentito ripararle.
3. Non utilizzare lame realizzate in acciaio rapido.
4. Controllare lo stato delle lame prima di utilizzare la sega troncatrice e per tagli obliqui.
5. Accertarsi che venga scelta una lama adatta al materiale da tagliare.
6. Utilizzare solo lame raccomandate dal produttore. Le lame devono corrispondere alla norma EN 847-1, quando sono previste per la lavorazione di legno o di materiali simili.
7. Non utilizzare lame in acciaio rapido fortemente legato (RFL).
8. Utilizzare solo lame il cui numero di giri massimo consentito non sia inferiore al numero massimo di giri del mandrino della sega troncatrice e per tagli obliqui e adatte al materiale da tagliare.
9. Prestare attenzione al senso di rotazione della lama.
10. Utilizzare solo lame di cui si padroneggia l'uso.
11. Rispettare il numero di giri massimo. Il numero massimo di giri riportato sulla lama della sega non deve essere superato. Se indicato, rispettare l'intervallo del numero di giri.
12. Pulire le superfici di serraggio da sporco, grasso, olio e acqua.
13. Non utilizzare anelli o boccole di riduzione allentate per ridurre i fori delle lame.
14. Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati per bloccare la lama abbiano lo stesso diametro e almeno 1/3 del diametro di taglio.
15. Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati siano paralleli tra loro.
16. Maneggiare le lame con cautela. Conservarle preferibilmente nella confezione originale o in contenitori speciali. Indossare guanti protettivi per migliorare la sicurezza di presa e ridurre il rischio di lesione.
17. Prima dell'utilizzo delle lame, accertarsi che tutti i dispositivi di protezione siano fissati correttamente.
18. Prima dell'utilizzo, accertarsi che la lama utilizzata soddisfi i requisiti tecnici di questa sega troncatrice e per tagli obliqui e che sia fissata correttamente.
19. Utilizzare la lama fornita in dotazione solo per tagliare il legno, mai per la lavorazione di metalli.
20. Utilizzare solo una lama della sega il cui diametro sia corrispondente ai dati della sega.

21. Utilizzare supporti aggiuntivi per il pezzo in lavorazione se necessario ai fini della stabilità del pezzo.
22. Le prolunghe del supporto per il pezzo devono sempre essere fissate e utilizzate durante il lavoro.
23. Sostituire l'insero della tavola se consumato!
24. Evitare di surriscaldare i denti della sega.
25. Fare in modo di evitare che, durante il taglio di materiali in plastica, questa si scioglia. Utilizzare, a tale scopo, lame per sega appropriate. Sostituire tempestivamente le lame danneggiate o consumate. Se la lama dovesse surriscaldarsi, arrestare la macchina. Lasciare, prima di tutto, che la lama si raffreddi prima di rimettere in funzione l'attrezzo elettrico.



Attenzione: raggio laser
Non rivolgere lo sguardo verso il raggio laser



Proteggere sé e l'ambiente da ischi di incidenti con opportune misure cautelative!

- Non guardare direttamente nel raggio laser senza occhiali protettivi.
- Non rivolgere mai lo sguardo direttamente verso il foro di uscita del raggio laser.
- Non dirigere mai il raggio laser né verso superfici riflettenti né verso persone o animali. Anche un raggio laser con Potenza minima può causare delle lesioni all'occhio.
- Attenzione - se vengono usate delle procedure diverse da quelle indicate può verificarsi un'esposizione ai raggi pericolosa.
- Non aprire mai il modulo laser. Si rischia altrimenti di esporsi accidentalmente al raggio laser.
- Se l'apparecchio non viene utilizzato per lungo tempo, provvedere a rimuovere le batterie.
- Non è consentito sostituire il laser con uno di un altro tipo.
- Le riparazioni devono essere eseguite solo dal fabbricante del laser oppure da un rappresentante autorizzato.

Avvertenze di sicurezza quando si manipolano le batterie

1. Verificare sempre che le batterie vengano inserite con la polarità corretta (+ e -) così come indicato sulla batteria.
2. Non cortocircuitare le batterie.
3. Non caricare batterie non ricaricabili.
4. Non scaricare eccessivamente la batteria!

5. Non mischiare batterie vecchie e nuove né batterie di tipo diverso o di diversi produttori! Sostituire tutte le batterie di un set contemporaneamente.
6. Rimuovere immediatamente le batterie usate dal dispositivo e smaltirle correttamente. Non gettare le batterie nella spazzatura. Le batterie difettose o usate devono essere smaltite e riciclate secondo le linee guida 2006/66/EC. Smaltire le batterie o il dispositivo tramite i centri di raccolta predisposti. Ulteriori informazioni sullo smaltimento possono essere reperite presso il proprio comune di residenza.
7. Non surriscaldare le batterie!
8. Non saldare direttamente sulle batterie!
9. Non scambiare le batterie!
10. Non deformare le batterie!
11. Non gettare le batterie nel fuoco!
12. Tenere le batterie fuori dalla portata dei bambini.
13. Non consentire ai bambini la sostituzione delle batterie senza supervisione!
14. Non conservare le batterie vicino a fuoco, fornelli o altre fonti di calore. Non esporre le batterie ai raggi diretti del sole, non conservarle né depositarle in veicoli in caso di condizioni meteo di caldo.
15. Conservare le batterie non utilizzate nella confezione originale e tenere lontane da oggetti metallici. Non confondere batterie disimballate né gettare in modo confuso! Ciò può causare il cortocircuito della batteria e quindi danneggiamenti, combustione o addirittura pericolo di incendio.
16. Estrarre le batterie dal dispositivo se questo non viene utilizzato per lungo tempo, salvo in casi di emergenza!
17. Non toccare MAI batterie il cui liquido è fuoriuscito, senza l'opportuna protezione. Se il liquido fuoriuscito entra in contatto con la pelle, sciacquare immediatamente la pelle nella zona interessata sotto acqua corrente. Evitare in ogni caso che occhi e bocca entrino in contatto con il liquido. Consultare immediatamente un medico in tal caso.
18. Pulire i contatti delle batterie e i contatti opposti nel dispositivo prima di inserire le batterie.

Rischi residui

La macchina è stata costruita secondo lo stato attuale della tecnica e conformemente alle regole di tecnica di sicurezza riconosciute. Tuttavia, durante il suo impiego, si possono presentare rischi residui.

- Pericolo di natura elettrica a causa dell'utilizzo di cavi di alimentazione elettrica inadeguati.
- Inoltre, nonostante tutte le misure precauzionali adottate, possono comunque insorgere rischi residui non evidenti.
- I rischi residui possono essere minimizzati se si rispettano complessivamente le "Avvertenze di sicurezza", l'"Utilizzo conforme" e le istruzioni per l'uso.

- Non sovraccaricare la macchina inutilmente: una pressione eccessiva quando si sega danneggia rapidamente la lama, causando una riduzione delle prestazioni della macchina nella lavorazione e nella precisione del taglio.
- In caso di taglio di materiale plastico, si prega di utilizzare sempre morsetti: le parti da tagliare, devono sempre essere fissati tra i morsetti.
- Evitare le messe in funzione accidentali della macchina: quando si inserisce la spina nella presa di corrente non deve essere premuto il pulsante di accensione.
- Utilizzare l'utensile raccomandato nel presente manuale. In questo modo potrete ottenere le prestazioni ottimali della sega troncatrice.
- Tenere lontane le mani dalla zona di lavoro quando la macchina è in funzione.
- Prima di eseguire lavori di regolazione o manutenzione, rilasciare il pulsante di avvio e staccare la spina dalla presa di corrente.

6. Caratteristiche tecniche

Motore a corrente alternata	220 - 240 V _~ 50Hz
Potenza S1	1200 Watt
Caratteristica di funzionamento	S6 25%* 1500W
Numero di giri senza carico n ₀	5000 min ⁻¹
Lama della sega in metallo duro.....	∅ 210 x ∅ 30 x 2,6 mm
Numero dei denti	48
Massima larghezza della lama per sega	3 mm
Raggio giro laterale	-45° / 0° / +45°
Taglio obliquo.....	0° - 45° n a sinistra
Larghezza di taglio a 90°	120 x 60 mm
Larghezza di taglio a 45°	80 x 60 mm
Larghezza di taglio a 2 x 45° (taglio obliquo doppio)	80 x 35 mm
Grado di protezione	II / ☐
Peso	ca. 7,6 kg
Classe del laser	2
Lunghezza d'onda del laser.....	650 nm
Potenza laser.....	< 1 mW

* Tipo di esercizio S6, esercizio ininterrotto periodico. L'esercizio è dato dal un tempo di avvio, un tempo a carico costante e un tempo di inattività. La durata del ciclo è di 10 minuti, la rispettiva durata di accensione è pari al 25% della durata del ciclo.

Il pezzo deve avere almeno un'altezza di 3 mm e una larghezza di 10 mm.

Accertarsi che il pezzo sia fissato sempre con il dispositivo di bloccaggio.

Rumore

I valori del rumore sono stati rilevati secondo la norma EN 62841.

Livello di pressione acustica L_{PA} 99,6 dB(A)

Incertezza K_{PA} 3 dB

Livello di potenza acustica L_{WA} 112,6 dB(A)

Incertezza K_{WA} 3 dB

Portate cuffie antirumore.

L'effetto del rumore può causare la perdita dell'udito.

I valori di emissione dei rumori indicati sono stati misurati con una procedura di controllo standardizzata e possono essere utilizzati per confrontare un elettro-utensile con un altro.

I valori di emissione dei rumori indicati possono essere utilizzati anche per una prima valutazione del carico di vibrazioni.

Avviso:

- I valori di emissione dei rumori possono differire dai valori specificati durante l'uso effettivo dell'elettro-utensile, a seconda del modo in cui l'elettro-utensile viene utilizzato e, in particolare, del tipo di pezzo che viene lavorato.
- Provare a mantenere il carico il più basso possibile. Provvedimenti di esempio per la limitazione del tempo di lavoro. A tal fine è necessario prendere in considerazione tutte le parti del ciclo di lavoro (per esempio, i tempi in cui l'elettro-utensile rimane spento e quelli in cui è acceso, ma in assenza di carico).

7. Prima della messa in funzione

- Aprite l'imballaggio e togliete con cautela l'apparecchio dalla confezione.
- Togliete il materiale d'imballaggio e anche i fermi di trasporto / imballo (se presenti).
- Controllate che siano presenti tutti gli elementi forniti.
- Verificate che l'apparecchio e gli accessory non presentino danni dovuti al trasporto.
- Se possibile, conservate l'imballaggio fino alla scadenza della garanzia.

ATTENZIONE

L'apparecchio e il materiale d'imballaggio non sono giocattoli! I bambini non devono giocare con sacchetti di plastica, film e piccoli pezzi! Sussiste pericolo di ingerimento e soffocamento!

Garantire sempre la stabilità e la messa in sicurezza della macchina, fissandola ad es. a un banco da lavoro.

- La macchina deve essere posizionata in modo stabile. Assicurare la macchina fissando la tavola della sega (9) con 4 viti (non incluse nella consegna) a un tavolo da lavoro, a un telaio inferiore o simili.
- Prima della messa in funzione devono essere state regolamentarmente installate tutte le coperture e i dispositivi di sicurezza.

- Il disco della sega deve liberamente girarsi.
- Lavorando del legno prelaborato fare attenzione ai copri estranei, p.es. chiodi o viti ecc.
- Avanti di azionare l'interruttore di accensione/spegnimento, assicurarsi che il disco della sega sia correttamente installato e che le parti mobili si muovino facilmente.
- Prima di collegare la segatrice, accertarsi che i dati sulla targhetta del modello corrispondano ai dati della rete elettrica disponibile.

7.1 Montaggio del dispositivo di bloccaggio del pezzo (III. 2)

- Allentare la vite di bloccaggio (19) e montare il dispositivo di bloccaggio del pezzo (15) a sinistra o a destra del tavolo fisso della sega.
- Serrare poi di nuovo la vite di bloccaggio (19).

7.2 Montaggio dei portapezzi (III. 2 - 3)

- Allentare la vite di bloccaggio (14) e inserire il portapezzo attraverso il foro previsto nel lato del tavolo fisso della sega.
- Assicurarsi che il portapezzo (18) venga fatto passare anche attraverso le linguette poste sul lato inferiore.
- Serrare poi di nuovo la vite di bloccaggio (14).
- Ripetere questa operazione anche sull'altro lato.

7.3 Montaggio del cavalletto (III. 2 - 3)

- Allentare le vite di bloccaggio (20) sul lato inferiore della sega ed infilare il cavalletto (21) attraverso i fori previsti nella parte posteriore della sega.
- Serrare poi di nuovo la vite di bloccaggio (20).

7.4 Sacco di raccolta trucioli (III. 4)

La sega è dotata di un bocchettone di aspirazione (17) dei trucioli.

Premere insieme le due alette dell'anello di metallo del sacchetto raccogli-polvere e montarlo sull'apertura di scarico nella zona motore.

Il sacco dei trucioli (17) può essere svuotato tramite cerniera nella parte inferiore.

Collegamento ad un dispositivo esterno di depolverizzazione

- Collegare il tubo di aspirazione all'impianto di depolverizzazione.
- Il dispositivo di depolverizzazione deve essere idoneo per il materiale da trattare.
- Per l'aspirazione di polveri particolarmente nocivi alla salute o cancerogene, utilizzare un dispositivo di aspirazione speciale.

7.5 Verificare il dispositivo di sicurezza del coprilama mobile (5)

Il coprilama protegge la lama della sega da contatti involontari e da trucioli volanti.

Verificare le funzioni.

Rovesciare verso il basso la sega:

- Il coprilama deve sbloccare la lama nel caso in cui venga girata verso il basso, senza toccare altre parti.
- Sollevando la lama in posizione di partenza, il coprilama deve coprire automaticamente la lama.

8. Montaggio ed azionamento

8.1 Montare la sega troncatrice e per tagli obliqui (III. 1 - 3)

- Allentare il tavolo rotante (13) allentando la vite di bloccaggio (7).
- Con l'impugnatura (3) regolare il tavolo rotante (13) sull'angolo desiderato.

AVVISO

La sega troncatrice può essere ruotata con il tavolo rotante a sinistra e a destra. Utilizzando la scala è possibile impostare l'angolo con assolutamente precisione. Gli angoli da 0° a 45° possono essere impostati in modo rapido e preciso tramite le impostazioni a griglia ogni 15°, 22,5°, 30°.

- Stringere nuovamente la vite di bloccaggio (7) per fissare il tavolo rotante.
- Premendo leggermente verso il basso la testa della macchina (4) ed estraendo contemporaneamente il perno di bloccaggio (25) dal supporto del motore, la sega viene sbloccata dalla posizione inferiore.
- Ribaltare verso l'alto la testa della macchina (4).
- Il dispositivo di serraggio (15) può essere fissato sia a sinistra che a destra del tavolo fisso della sega (9). Inserire i dispositivi di serraggio (15) nei fori appositamente previsti sul lato posteriore della guida di battuta (8) e fissarli tramite le manopole filettate a stella (19).
- La testa della macchina (4) può essere inclinata a sinistra a max. 45° allentando la vite di bloccaggio (23).
- Durante il lavoro, i supporti del pezzo da lavorare (18) devono sempre essere fissati e utilizzati.

8.2 Regolazione di precisione della battuta di arresto per tagli di troncatrice a 90° (III. 5)

- La squadra a cappello non è compresa tra gli elementi forniti.
- Abbassare la testa della macchina (4) e fissarla con il perno di bloccaggio (25).
- Allentare la vite di bloccaggio (23).
- Posizionare la squadra a cappello (A) tra la lama della sega (6) e il tavolo rotante (13).
- Allentare il dado di sicurezza (26a).
- Regolare la vite di regolazione (26) fino a quando l'angolo tra la lama della sega (6) e il tavolo rotante (13) è di 90°.
- Stringere di nuovo il dado di sicurezza (26a).

8.3 Taglio di troncatrice 90° e tavolo rotante 0° (III. 1/2/3/6)

Attenzione! Le guide di arresto mobili (8a) devono essere fissate nella posizione interna per tagli di troncatrice a 90°.

- Aprire la vite di serraggio (8b) della guida di arresto mobile (8a) e spingere la guida di arresto mobile (8a) verso l'interno.
- Le guide di arresto mobili (8a) devono essere arrestate davanti alla posizione più interna nella misura in cui la distanza tra le guide di arresto (8a) e la lama della sega (6) risulti al massimo 8 mm.
- Controllare prima del taglio che non siano possibili collisioni tra le guide di arresto (8a) e la lama della sega (6).
- Avvitare nuovamente le viti di serraggio (8b).
- Portate la testa dell'apparecchio (4) nella posizione superiore.
- Appoggiate il pezzo di legno da tagliare alla barra di battuta (8) e sul piano girevole (13).
- Fissare il materiale con i dispositivi di serraggio (15) sul banco sega fisso (9), per evitare uno spostamento durante il processo di taglio. Vedere punto 9.13.
- Sbloccare l'interruttore di blocco (2) e premere l'interruttore ON/OFF (1) per avviare il motore.
- Con una leggera spinta spingete in modo uniforme verso il basso la testa dell'apparecchio (4) utilizzando l'impugnatura (3) finché la lama (6) non abbia tagliato il pezzo.
- Al termine dell'operazione di taglio riportate la testa dell'apparecchio di nuovo nella posizione superiore di riposo e mollate l'interruttore di ON/OFF (1).
Attenzione! Grazie alla molla di richiamo l'apparecchio ritorna automaticamente in posizione superiore, non mollate perciò l'impugnatura (3) una volta eseguito il taglio, ma muovete lentamente verso l'alto e con una leggera contropressione la testa dell'apparecchio.

8.4 Troncatrice a 90° e piano girevole tra 0° e 45° (III. 1/2/3/6)

Con la sega troncatrice e per tagli obliqui è possibile realizzare tagli obliqui verso sinistra e destra di 0°-45°.

Attenzione! Le guide di arresto mobili (8a) devono essere fissate nella posizione interna per tagli di troncatrice a 90°.

- Aprire la vite di serraggio (8b) della guida di arresto mobile (8a) e spingere la guida di arresto mobile (8a) verso l'interno.
- Le guide di arresto mobili (8a) devono essere arrestate davanti alla posizione più interna nella misura in cui la distanza tra le guide di arresto (8a) e la lama della sega (6) risulti al massimo 8 mm.
- Controllare prima del taglio che non siano possibili collisioni tra le guide di arresto (8a) e la lama della sega (6).

- Avvitare nuovamente le viti di serraggio (8b).
- Allentare il tavolo rotante (13) allentando la vite di bloccaggio (7).
- Con l'impugnatura (3) regolare il tavolo rotante (13) sull'angolo desiderato.
- Stringere nuovamente la vite di bloccaggio (7) per fissare il tavolo rotante.
- Eseguire il taglio come descritto al punto 9.3.

8.5 Regolazione di precisione della battuta per taglio obliquo a 45° (III. 1/2/3/6/7/8)

- La squadra a cappello non è compresa tra gli elementi forniti.
- Abbassare la testa della macchina (4) e fissarla con il perno di bloccaggio (25).
- Fissare il tavolo rotante (13) in posizione 0°.
Attenzione! Il lato sinistro delle guide di arresto mobili (8a), in caso di tagli obliqui (testa della sega inclinata), deve essere fissato nella posizione più esterna.
- Aprire la vite di serraggio (8b) della guida di arresto mobile (8a) e spingere la guida di arresto mobile (8a) verso l'esterno.
- Le guide di arresto mobili (8a) devono essere arrestate davanti alla posizione più interna nella misura in cui la distanza tra le guide di arresto (8a) e la lama della sega (6) risulti al massimo 8 mm.
- Controllare prima del taglio che non siano possibili collisioni tra le guide di arresto (8a) e la lama della sega (6).
- Avvitare nuovamente le viti di serraggio (8b).
- Allentare la vite di bloccaggio (23) e con l'impugnatura (3) inclinare la testa della macchina (4) a 45° verso sinistra.
- Posizionare la squadra a cappello a 45° (B) tra la lama della sega (6) e il tavolo rotante (13).
- Allentare il dado di sicurezza (22a) e impostare la vite di regolazione (22) fino a quando l'angolo tra la lama della sega (6) e il tavolo rotante (13) è di 45°.
- Stringere di nuovo il dado di sicurezza (22a).
- Controllare infine la posizione dell'indicatore di angolo. Se necessario, allentare l'indicatore (28) con un cacciavite a croce, portarlo in posizione 45° della squadra graduata (27) e stringere nuovamente la vite di fermo.

8.6 Taglio obliquo tra 0° e 45° e piano girevole a 0° (III. 1/2/3/6)

Con la sega troncatrice e per tagli obliqui è possibile realizzare tagli obliqui verso sinistra di 0°-45° rispetto alla superficie di lavoro.

Attenzione! Il lato sinistro delle guide di arresto mobili (8a), in caso di tagli obliqui (testa della sega inclinata), deve essere fissato nella posizione più esterna.

- Aprire la vite di serraggio (8b) della guida di arresto mobile (8a) e spingere la guida di arresto mobile (8a) verso l'esterno.

- Le guide di arresto mobili (8a) devono essere arrestate davanti alla posizione più interna nella misura in cui la distanza tra le guide di arresto (8a) e la lama della sega (6) risulti al massimo 8 mm.
- Controllare prima del taglio che non siano possibili collisioni tra le guide di arresto (8a) e la lama della sega (6).
- Serrate di nuovo la vite di arresto (8b).
- Portare la testa della macchina (4) nella posizione superiore.
- Fissare il tavolo rotante (13) in posizione 0°.
- Allentare la vite di bloccaggio (23) e con l'impugnatura (3) inclinare la testa della macchina (4) verso sinistra fino a quando l'indicatore (28) non indica l'angolazione di squadra desiderata sulla scala (27).
- Stringere nuovamente la vite di bloccaggio (23).
- Eseguire il taglio come descritto al punto 9.3.

8.7 Taglio obliquo tra 0° e 45° e piano girevole tra 0° e 45° (III. 1/2/3/6)

La sega troncatrice e per tagli obliqui consente di realizzare tagli obliqui verso sinistra/destra di 0°- 45° rispetto alla superficie di lavoro e contemporaneamente di 0°- 45° rispetto alla guida di arresto (taglio obliquo doppio).

Attenzione! Il lato sinistro delle guide di arresto mobili (8a), in caso di tagli obliqui (testa della sega inclinata), deve essere fissato nella posizione più esterna.

- Aprire la vite di serraggio (8b) della guida di arresto mobile (8a) e spingere la guida di arresto mobile (8a) verso l'esterno.
- Le guide di arresto mobili (8a) devono essere arrestate davanti alla posizione più interna nella misura in cui la distanza tra le guide di arresto (8a) e la lama della sega (6) risulti al massimo 8 mm.
- Controllare prima del taglio che non siano possibili collisioni tra le guide di arresto (8a) e la lama della sega (6).
- Serrate di nuovo la vite di arresto (8b).
- Portare la testa della macchina (4) nella posizione superiore.
- Allentare il tavolo rotante (13) allentando la vite di bloccaggio (7).
- Con l'impugnatura (3) regolare il tavolo rotante (13) sull'angolo desiderato.
- Stringere nuovamente la vite di bloccaggio (7) per fissare il tavolo rotante.
- Allentare la vite di bloccaggio (23).
- Con l'impugnatura (3) inclinare la testa della macchina (4) verso indica l'angolazione (vedi a questo proposito anche il punto 9.6)
- Stringere nuovamente la vite di bloccaggio (23).
- Eseguire il taglio come descritto al punto 9.3.

8.8 Limitazione della profondità di taglio (III. 3)

- Con la vite (24), è possibile impostare la profondità di taglio. Per fare questo, allentare il dado di sicurezza sulla vite (24a). Impostare la profondità di taglio desiderata avvitando o svitando la vite (24).

Per fare questo, allentare nuovamente il dado di sicurezza (24a) sulla vite (24).

- Controllate l'impostazione effettuando un taglio di prova.

9.9 Sostituzione della lama (III. 1/2/3/9/10)

Staccate la spina dalla presa di corrente!

Attenzione!

Indossate guanti protettivi per sostituire la lama! Pericolo di lesioni!

- Orientare verso l'alto la testa della macchina (4) e fermarla con il perno di sicurezza (25).
- Aprire verso l'alto la protezione della lama della sega (5) tanto da fare in modo che il coprilama (5) sia sopra la vite flangiata (29).
- Con una mano posizionare la chiave a brugola (C) sulla vite flangiata (29).
- Tenere stretta la chiave a brugola (C) e chiudere lentamente il coprilama (5) fino a quando questo non si trovi in contatto con la chiave a brugola (C).
- Esercitate una forte pressione sul bloccaggio dell'albero della sega (32) e ruotate lentamente la vite flangiata (29) in senso orario. Dopo al massimo un giro il bloccaggio dell'albero della sega (32) scatta in posizione.
- Ora con un po' più di forza allentate la vite flangiata (29) in senso orario.
- Svitare del tutto la vite flangiata (29) e togliete la flangia esterna (30).
- Staccate la lama (6) dalla flangia interna e sfilatela verso il basso.
- Pulite accuratamente la vite flangiata (29), la flangia esterna (30) e la flangia interna.
- Rimontate la nuova lama (6) nell'ordine inverso e serratela.
- Attenzione! L'obliquità di taglio dei denti, cioè il senso di rotazione della lama (6), deve corrispondere al senso della freccia sull'involucro.
- Prima di riprendere a lavorare verificate che i dispositivi di protezione funzionino.
- Attenzione! Dopo ogni sostituzione della lama controllate che questa (6), in posizione verticale e inclinata a 45°, si muova liberamente nell'inserto (10).
- Attenzione! La sostituzione e l'orientamento della lama (6) devono essere eseguiti regolarmente.

8.10 Sostituzione delle batterie del laser (III. 11)

- Rimuovere il coperchio della batteria (34). Rimuovere le 2 batterie.
- Sostituire entrambe le batterie con batterie dello stesso tipo o di tipo equivalente. Assicurarsi che vengano inserite nella stessa direzione polarità, come erano precedentemente inserite le batterie scariche.
- Chiudere il coperchio delle batterie.

8.11 Accensione/spengimento del laser (Ill. 11)

Accensione: portate l'interruttore ON/OFF (33) del laser in posizione "1". Viene proiettata sul pezzo da lavorare una linea laser che indica la linea di taglio esatta.

Spegnimento: portate l'interruttore ON/OFF del laser in posizione "0".

8.12 Regolazione del laser (Ill. 12)

Nel caso in cui non indichi più la corretta linea di taglio, il laser (35) può essere nuovamente regolato. A questo scopo svitate le viti (36) e regolate il laser spostandolo lateralmente, in modo che il raggio incontri i denti da taglio della lama (6).

8.13 Comando del dispositivo di serraggio pezzo (Ill. 1, 2)

- Con la vite di bloccaggio (16) è possibile regolare in altezza il dispositivo di serraggio pezzo (15).
- Abbassate il dispositivo di serraggio pezzo sul pezzo da lavorare.
- Stringere poi la vite di bloccaggio (16).
- Ruotare la maniglia di bloccaggio (38) in senso orario per stringere il pezzo da lavorare.
- Per allentare il pezzo da lavorare, procedere in ordine inverso.

9. Trasporto (Ill. 13)

- Per fissare il piano girevole (13) stringete la manopola di arresto (7).
- Premete verso il basso la testa dell'apparecchio (4) e fermatela con il perno di sicurezza (25). La sega è ora bloccata nella posizione inferiore.
- Reggere la macchina afferrando la maniglia (37).
- Per il rimontaggio della macchina procedete come descritto al punto 8 - 9.

10. Manutenzione

m Avviso! Prima di qualsiasi regolazione, riparazione o manutenzione, staccare la spina!

Misure di manutenzione generali

Di quando in quando asportare con un panno trucioli e polvere dalla macchina. Per allungare la durata di vita dell'utensile oliare una volta al mese le parti rotanti. Non oliare il motore.

Per pulire la plastica non utilizzare agenti corrosivi.

Pulizia del dispositivo di sicurezza del coprilama mobile (5)

Controllare, prima di ogni messa in servizio, che il coprilama non contenga impurità.

Rimuovere vecchia segatura così come schegge di legno, con l'ausilio di un pennello o di un utensile ugualmente adatto.

Sostituire l'insero del tavolo (Ill. 14)

Pericolo!

Nel caso di un inserto del tavolo danneggiato (10), c'è il pericolo che piccoli oggetti si incastrino tra l'inserto e la lama della sega, bloccandola. Sostituire subito l'inserto tavola danneggiato!

1. Svitare le viti (F) dell'inserto da banco.
2. Estrarre l'inserto da banco.
3. Inserire un nuovo inserto da banco.
4. Stringere le viti (F) sull'inserto da banco.

Ispezione spazzole

In una macchina nuova controllare le spazzole di carbone dopo le prime 50 ore di esercizio oppure quando vengono montate spazzole nuove. Dopo il primo controllo ripetere i controlli ogni 10 ore di esercizio.

Quando il carbone si è usurato fino a raggiungere una lunghezza di 6 mm, la molla o il cavo di derivazione sono bruciati o danneggiati, è necessario sostituire entrambe le spazzole. Se dopo aver smontato le spazzole ci si accorge che queste sono ancora utilizzabili, è possibile rimontarle.

Per la manutenzione delle spazzole di carbone, aprire entrambi i fermi (come illustrato nella figura 21) in senso antiorario. Rimuovere quindi le spazzole di carbone.

Reinserire le spazzole di carbone eseguendo la procedura in senso contrario.

Informazioni sul Servizio Assistenza

Si deve tenere presente che le seguenti parti di questo prodotto sono soggette a un'usura naturale o dovuta all'uso ovvero che le seguenti parti sono necessarie come materiali di consumo.

Parti soggette ad usura *: Spazzole di carbone, lama della sega, inserti del tavolo, sacco raccogliore di trucioli

* non necessariamente compreso tra gli elementi forniti!

11. Conservazione

Stoccare l'apparecchio e i relativi accessori in un luogo buio, asciutto e non soggetto a gelo, non accessibile ai bambini. La temperatura di stoccaggio ideale è compresa tra 5 e 30 °C.

Conservare l'elettrotensile nell'imballaggio originale. Coprire l'elettrotensile per proteggerlo da polvere o umidità.

Conservare le istruzioni per l'uso nei pressi dell'elettrotensile.

12. Ciamento elettrico

Il motore elettrico installato è collegato e pronto per l'esercizio. L'allacciamento è conforme alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. L'allacciamento alla rete

del cliente e il cavo di prolunga utilizzato devono essere conformi a tali norme.

Avvertenze importanti

In caso di sovraccarico il motore si disinserisce automaticamente.

Dopo un tempo di raffreddamento (dalla diversa durata) è possibile inserire nuovamente il motore.

Cavo di alimentazione elettrica difettoso

Sui cavi di alimentazione elettrica si verificano spesso danni all'isolamento.

Le cause possono essere le seguenti:

- Schiacciate, laddove i cavi di alimentazione vengono fatti passare attraverso finestre o interstizi di porte.
- Piegature a causa del fissaggio o della conduzione dei cavi stessi eseguiti in modo non appropriato.
- Tagli causati dal transito sui cavi di alimentazione.
- Danni all'isolamento causati dalle operazioni di distacco dalla presa a parete.
- Cricche a causa dell'invecchiamento dell'isolamento.

Tali cavi di alimentazione elettrica difettosi non possono essere utilizzati e rappresentano un pericolo mortale a causa dei danni all'isolamento.

Controllare regolarmente che i cavi di alimentazione elettrica non siano danneggiati. Assicurarsi che, durante tale controllo, il cavo di alimentazione non sia collegato alla rete elettrica.

I cavi di alimentazione elettrica devono essere conformi alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. Utilizzare soltanto i cavi di alimentazione con la dicitura „H05V-V-F“.

La stampa della denominazione del modello sul cavo di alimentazione è obbligatoria.

Indicazioni di sicurezza per la sostituzione di cavi di allacciamento alla rete danneggiati o difettosi

Tipo X:

Se il cavo di allacciamento alla rete è danneggiato, occorre sostituirlo con un'altra linea di allacciamento, disponibile presso il fabbricante o il suo servizio di assistenza clienti.

Motore a corrente alternata:

La tensione di alimentazione deve essere di 220 - 240 V_~.

- I cavi di prolunga fino a 25 m di lunghezza devono avere una sezione di 1,5 millimetri quadrati.
- Gli allacciamenti e le riparazioni all'impianto elettrico possono essere eseguiti soltanto da un elettricista qualificato.

In caso di domande indicare i seguenti dati:

- Tipo di corrente del motore
- Dati dell'etichetta identificativa della macchina

13. Smaltimento e riciclaggio

L'apparecchio si trova in una confezione per evitare i danni dovuti al trasporto. Questo imballaggio rappresenta una materia prima e può perciò essere utilizzato di nuovo o riciclato.


L'apparecchio e i suoi accessori sono fatti di materiali diversi, per es. metallo e plastica. Consegnate i pezzi difettosi allo smaltimento di rifiuti speciali. Per informazioni rivolgetevi ad un negozio specializzato o all'amministrazione comunale!



L'imballaggio è stato prodotto con materiali ecostenibili che possono essere smaltiti tramite i centri di riciclaggio locali.

La vostra amministrazione comunale o altri servizi cittadini vi possono fornire informazioni sulle opzioni di smaltimento dell'apparecchio non più in uso.

Non smaltire i dispositivi usati insieme ai rifiuti domestici!

 Questo simbolo indica che il prodotto non deve essere smaltito con i rifiuti domestici come da direttiva per gli strumenti elettrici ed elettronici usati (2012/19/UE) e in base alle leggi nazionali. Questo prodotto deve essere consegnato presso un apposito centro di raccolta. Questo può essere eseguito ad es. restituendo il prodotto vecchio all'atto dell'acquisto di un prodotto simile o consegnandolo presso un centro di raccolta autorizzato al riciclaggio di strumenti elettrici ed elettronici usati. La gestione impropria di dispositivi usati può ripercuotersi negativamente sull'ambiente e sulla salute umana, a causa di sostanze potenzialmente pericolose spesso contenute negli strumenti elettrici ed elettronici. Uno smaltimento corretto del prodotto contribuisce inoltre a sfruttare in modo efficiente le risorse. Le informazioni sui centri di raccolta per dispositivi usati sono reperibili presso la propria amministrazione comunale, l'azienda municipalizzata per la nettezza urbana, un centro autorizzato allo smaltimento di strumenti elettrici ed elettronici usati o presso il servizio di nettezza urbana.

Non smaltire le batterie e gli accumulatori insieme ai rifiuti domestici!



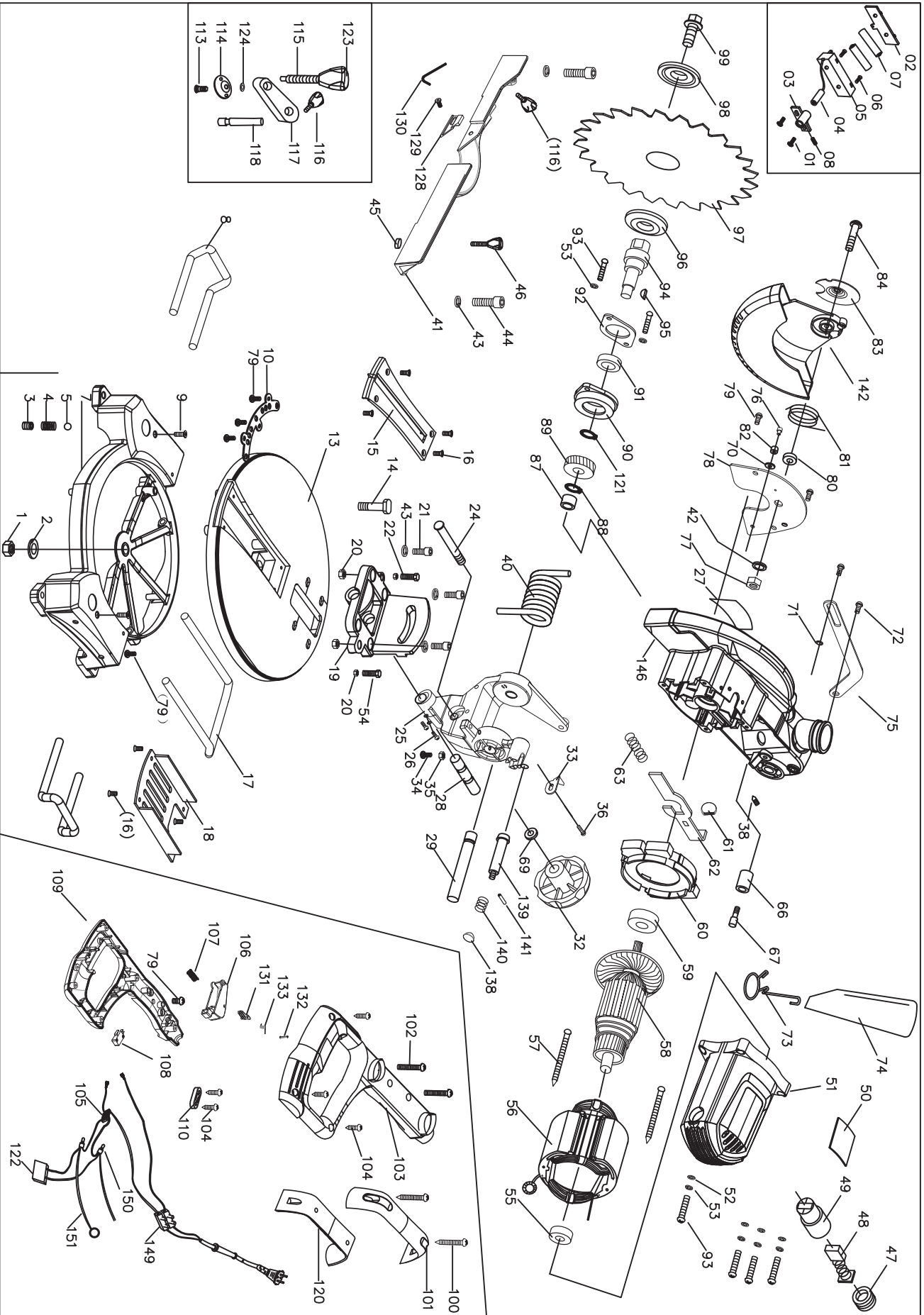
In qualità di utenti, siete obbligati dalla legge a consegnare batterie ed accumulatori, a prescindere dal fatto che contengano o meno sostanze nocive*, presso un centro di raccolta nel proprio comune/quartiere o presso il rivenditore, in modo che sia possibile procedere ad uno smaltimento di tali componenti in modo ecologico.

*contrassegnate con: Cd = Cadmio, Hg = Mercurio, Pb = Piombo

Togliere le batterie dal laser prima di smaltire il dispositivo con relative batterie.

14. Risoluzione dei guasti

Guasto	Possibile causa	Rimedio
Il motore non funziona	Il motore, il cavo o il connettore sono difettosi; fusibili bruciati	Far ispezionare la macchina da una persona competente ed esperta Non riparare mai il motore da soli Pericolo! Controllare i fusibili, sostituire se necessario
Il motore gira piano e non raggiunge la velocità di esercizio	Tensione troppo bassa, bobine danneggiate, condensatore bruciato	Fare verificare la tensione da parte dell'azienda elettrica Fare controllare il motore da una persona competente ed esperta Fare controllare il condensatore da una persona competente ed esperta.
Il motore è troppo rumoroso	Bobine danneggiate, motore difettoso	Fare controllare il motore da una persona competente ed esperta
Il motore non raggiunge la massima potenza	Il circuito di alimentazione del sistema è sovraccarico (lampade, motori, altri, ecc.)	Non utilizzare altri i motori o altri dispositivi sullo stesso circuito
Il motore si surriscalda facilmente.	Motore sovraccarico, insufficiente raffreddamento del motore	Evitare il sovraccarico del motore durante il taglio, rimuovere la polvere dal motore al fine di assicurare un raffreddamento ottimale del motore.
I taglio è ruvido o ondulato	Lama poco affilata, forma del dente non adatta per lo spessore del materiale	Riaffilare la lama e/o utilizzare una lama appropriata
Il pezzo da lavorare si strappa e/o si scheggia	Pressione di taglio troppo forte o lama non idonea all'uso	Utilizzare la lama appropriata





Déclaration UE/CE de conformité



FR |

Modèle du produit |

69701891

Norm et adresse du fabricant ou de son mandataire |

Leroy Merlin France, Rue Chanzy 59260 Lezennes

La présente déclaration de conformité est établie sous la seule responsabilité du fabricant |

Objet de la déclaration |

Type de produit - Description |

SCIE ONGLET MS8 210 MM 1500W DEXTERPOWER

Référence produit |

69701891

Marque Produit |

DEXTER POWER

Codification du numéro de série ou de lot |

001001 à 10000

L'objet de la déclaration décrit ci-dessus est conforme à la législation d'harmonisation de l'union applicable |

Références des normes harmonisées pertinentes appliquées ou des spécifications par rapport auxquelles la conformité est déclarée |

Le cas échéant, le nom et le numérp de l'organisme notifié |

2006_42_EC_MACHINE
Machines |

EN 62841-1:2015
EN 62841-3-9:2015/A11:2017

2014_30_EU EMC
compatibilité électromagnétique |

EN 55014-1:2017
EN 55014-2:2015
EN 61000-3-2:2014
EN 61000-3-3:2013

2011_65_EU RoHS
Restriction des substances dangereuses dans les produits électriques |

EN 62321-1: 2013

Signé par et au nom de |

Gislain MENARD
French Platform Quality Leader

Date et lieu d'établissement |

Lezennes

28/11/2019

Garantiebedingungen

Revisionsdatum 25. Oktober 2019

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sollte ein Gerät dennoch nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unseren Servicedienst unter der unten angegebenen Adresse zu wenden. Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch über die Servicrufnummer zur Verfügung. Die nachfolgenden Hinweise sollen Ihnen für eine problemlose Bearbeitung und Regulierung im Schadensfall dienen.

Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen - innerhalb Deutschland - gilt folgendes:

- 1. Diese Garantiebedingungen** regeln unsere zusätzlichen Hersteller-Garantieleistungen für Käufer (private Endverbraucher) von Neugeräten. Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche werden von dieser Garantie nicht berührt. Für diese ist der Händler zuständig, bei dem Sie das Produkt erworben haben.
- 2. Die Garantieleistung** erstreckt sich ausschließlich auf Mängel an einem von Ihnen erworbenen neuen Gerät, die auf einem Material- oder Herstellungsfehler beruhen und ist - nach unserer Wahl - auf die unentgeltliche Reparatur solcher Mängel oder den Austausch des Gerätes beschränkt (ggf. auch Austausch mit einem Nachfolgemodell). Ersetzte Geräte oder Teile gehen in unser Eigentum über. Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder beruflichen Einsatz konstruiert wurden. Ein Garantiefall kommt daher nicht zustande, wenn das Gerät innerhalb der Garantiezeit in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben verwendet wurde oder einer gleichzusetzenden Beanspruchung ausgesetzt war.
- 3. Von unseren Garantieleistungen ausgenommen sind:**
 - Schäden am Gerät, die durch Nichtbeachtung der Montageanleitung, nicht fachgerechte Installation, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung (z.B. Anschluss an eine falsche Netzspannung oder Stromart) bzw. der Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen oder durch Einsatz des Geräts unter ungeeigneten Umweltbedingungen sowie durch mangelnde Pflege und Wartung entstanden sind.
 - Schäden am Gerät, die durch missbräuchliche oder unsachgemäße Anwendungen (wie z.B. Überlastung des Gerätes oder Verwendung von nicht zugelassenen Werkzeugen bzw. Zubehör), Eindringen von Fremdkörpern in das Gerät (wie z.B. Sand, Steine oder Staub), Transportschäden, Gewaltanwendung oder Fremdeinwirkungen (wie z. B. Schäden durch Herunterfallen) entstanden sind.
 - Schäden am Gerät oder an Teilen des Geräts, die auf einen bestimmungsgemäßen, üblichen (betriebsbedingten) oder sonstigen natürlichen Verschleiß zurückzuführen sind sowie Schäden und/oder Abnutzung von Verschleißteilen.
 - Mängel am Gerät, die durch Verwendung von Zubehör-, Ergänzungs- oder Ersatzteilen verursacht wurden, die keine Originalteile sind oder nicht bestimmungsgemäß verwendet werden.
 - Geräte, an denen Veränderungen oder Modifikationen vorgenommen wurden.
 - Geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Geräts unerheblich sind.
 - Geräte an denen eigenmächtig Reparaturen oder Reparaturen, insbesondere durch einen nicht autorisierten Dritten, vorgenommen wurden.
 - Wenn die Kennzeichnung am Gerät bzw. die Identifikationsinformationen des Produktes (Maschinenaufkleber) fehlen oder unlesbar sind.
 - Geräte die eine starke Verschmutzung aufweisen und daher vom Servicepersonal abgelehnt werden.Schadensersatzansprüche sowie Folgeschäden sind von dieser Garantieleistung generell ausgeschlossen.
- 4. Die Garantiezeit** beträgt regulär **24 Monate*** (12 Monate bei Batterien / Akkus) und beginnt mit dem Kaufdatum des Gerätes. Maßgeblich ist das Datum auf dem Original-Kaufbeleg. Garantieansprüche müssen jeweils nach Kenntniserlangung unverzüglich erhoben werden. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf der Garantiezeit ist ausgeschlossen. Die Reparatur oder der Austausch des Gerätes führt weder zu einer Verlängerung der Garantiezeit noch wird eine neue Garantiezeit durch diese Leistung für das Gerät oder für etwaige eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt. Dies gilt auch bei Einsatz eines Vor-Ort-Services. Das betroffene Gerät ist in gesäubertem Zustand zusammen mit einer Kopie des Kaufbelegs, - hierin enthalten die Angaben zum Kaufdatum und der Produktbezeichnung - der Kundendienststelle vorzulegen bzw. einzusenden. Wird ein Gerät unvollständig, ohne den kompletten Lieferumfang eingesendet, wird das fehlende Zubehör wertmäßig in Anrechnung / Abzug gebracht, falls das Gerät ausgetauscht wird oder eine Rückerstattung erfolgt. Teilweise oder komplett zerlegte Geräte können nicht als Garantiefall akzeptiert werden. Bei nicht berechtigter Reklamation bzw. außerhalb der Garantiezeit trägt der Käufer generell die Transportkosten und das Transportrisiko. **Einen Garantiefall melden Sie bitte vorab bei der Servicestelle (s.u.) an.** In der Regel wird vereinbart, dass das defekte Gerät mit einer kurzen Beschreibung der Störung per Abhol-Service (nur in Deutschland) oder - im Reparaturfall außerhalb des Garantiezeitraums - ausreichend frankiert, unter Beachtung der entsprechenden Verpackungs- und Versandrichtlinien, an die unten angegebene Serviceadresse eingesendet wird. **Beachten Sie bitte, dass Ihr Gerät (modellabhängig) bei Rücklieferung, aus Sicherheitsgründen - frei von allen Betriebsstoffen ist.** Das an unser Service-Center eingeschickte Produkt, muss so verpackt sein, dass Beschädigungen am Reklamationsgerät auf dem Transportweg vermieden werden. Nach erfolgter Reparatur / Austausch senden wir das Gerät frei an Sie zurück. Können Produkte nicht repariert oder ausgetauscht werden, kann nach unserem eigenen freien Ermessen ein Geldbetrag bis zur Höhe des Kaufpreises des mangelhaften Produktes erstattet werden, wobei ein Abzug aufgrund von Abnutzung und Verschleiß berücksichtigt wird. Diese Garantieleistungen gelten nur zugunsten des privaten Erstkäufers und sind nicht abtret- oder übertragbar.
- 5. Für die Geltendmachung** Ihres Garantieanspruches kontaktieren Sie bitte unser Service-Center (via Post, eMail oder telefonisch).

Bitte verwenden Sie vorzugsweise unser Formular auf unserer Homepage: <https://www.scheppach.com/Reparaturservice.aspx>.

Bitte senden Sie uns keine Geräte ohne vorherige Kontaktaufnahme und Anmeldung bei unserem Service-Center.

Für die Inanspruchnahme dieser Garantiezusagen ist der Erstkontakt mit unserem Service-Center zwingende Voraussetzung.

6. Bearbeitungszeit - Im Regelfall erledigen wir Reklamationssendungen innerhalb 14 Tagen nach Eingang in unserem Service-Center. Sollte in Ausnahmefällen die genannte Bearbeitungszeit überschritten werden, so informieren wir Sie rechtzeitig.

7. Verschleißteile - Verschleißteile sind: a) mitgelieferte, an- und/oder eingebaute Batterien / Akkus sowie b) alle modellabhängigen Verschleißteile (siehe Bedienungsanleitung). Von der Garantieleistung ausgeschlossen sind tief entladene bzw. an Gehäuse und oder Batteriepolen beschädigte Batterien / Akkus.

8. Kostenvoranschlag - Von der Garantieleistung nicht oder nicht mehr erfasste Geräte reparieren wir gegen Berechnung. Auf Nachfrage bei unserem Service-Center können Sie die defekten Geräte für einen Kostenvoranschlag einsenden und ggf. dem Service-Center schriftlich (per Post, eMail) die Reparaturfreigabe erteilen. Ohne Reparaturfreigabe erfolgt keine weitere Bearbeitung.

9. Andere Ansprüche, als die oben genannten, können nicht geltend gemacht werden.

Die **Garantiebedingungen** gelten nur in der jeweils aktuellen Fassung zum Zeitpunkt der Reklamation und können ggf. unserer Homepage (www.scheppach.com) entnommen werden.

Bei Übersetzungen ist stets die deutsche Fassung maßgeblich.

scheppach Fabrikation von Holzbearbeitungsmaschinen GmbH · Günzburger Str. 69 · 89335 Ichenhausen (Deutschland) · www.scheppach.com

Telefon: +49 [0] 8223 4002 99 oder +800 4002 4002 (Service-Hotline/Freecall Rufnummer dt. Festnetz**) · Telefax +49 [0] 8223 4002 20 · E-Mail: service@scheppach.com · Internet: <http://www.scheppach.com>

* Produktabhängig auch über 24 Monate; länderbezogen können erweiterte Garantieleistungen gelten

** Verbindungskosten: kostenlos aus dem deutschen Festnetz

Änderungen dieser Garantiebedingungen ohne Voranmeldung behalten wir uns jederzeit vor.